

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N 297.

Dienstag den 20. December

1887.



Grosses Lager

aller Arten

UHREN.

Verkauf & Reparatur unter Garantie.



Grosses Lager

aller Arten

UHREN.

Verkauf & Reparatur unter Garantie.

C. Theod. Wagner,

4 Mühlgasse 4.

Hof-Uhrmacher.

Telegraphen-Fabrikant.

21588

Seltener Gelegenheitskauf!!

Habe eine große Auswahl sehr gut sitzender Corsetten,
welche ich zur Hälfte des früheren Preises abgebe. 20310

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.



Gut passende
Schuhe



für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Nerostraße 39.

20634

Jagdwesten

In enorm reicher Auswahl

à 2.85, 3.—, 3.50, 4.— bis 20 Mark empfiehlt als
sehr preiswerth

12952 **Carl Claes,** Bahnhofstrasse 5.

In grosser Auswahl zu den billigsten Preisen
empfehle

rohen und frischgebrannten Kaffee, Zucker.

Bei grösserer Abnahme Rabatt.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei.

7601

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. December d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem „Karlsruher Hof“, Kirchgasse 30 dahier, ca. 25 Centner Äpfel öffentlich freiwillig versteigert.
Wiesbaden, den 19. December 1887.
365 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

365

Zufolge Auftrags der Bürgermeisterei dahier sollen Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. December, jedesmal Nachmittags 3 Uhr, in dem Versteigerungsbüro Neugasse 6 verschiedene gepfändete Mobilien öffentlich zwangsweise versteigert werden.
Der Vollziehungsbeamte.
Wiesbaden, den 19. December 1887. Creclius.

Bekanntmachung.

Die auf gestern anberaumt gewesene

große und letzte

Bau- u. Brennholz-Versteigerung am alten Rathhause

5 Marktstraße 5

findet eingetretener schlechter Witterung halber

heute

Dienstag den 20. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr anfangend, daselbst statt.

Wilh. Klotz,

373

Auctionator und Taxator.

Anerkennungen

von hohen und höchsten Herrschaften zeugen für den vorzüglichen Geschmack meiner Ächten

Dresdener Christollen,
Mandeln und Sultanen
von 50 Pfg. bis 15 Mark.

Zum Versandt bestimmte, sowie größere Stollen bitte frühzeitig zu bestellen.

907

Arnold Berger,

Herzoglich Nassauische Hofbäckerei, Säuerergasse 9.

Weihnachts-Confect,

Marzipantörtchen von 50 Pf. an,

Chocolade- und Marzipan-Figuren,
Tyroler Tafelobst.

937 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse 12.

Strassburg. Gänseleber-
Pasteten,
Bomm. Gänsebrüste,
Strassburg. Gänseleber-
würst,
Goth. und Braunschweig.
Cervelatwürst,
Braunschw. Trüffel und
Sardellen,
empfiehlt billigt

Frankfurter Leberwürst,
la russ. Astr.-Caviar,
la grobkörnigen Elb-
Caviar,
Kronen-Hammer,
Sardines à l'hulle,
engl. Frühstück-Pasteten,
Amerikanische Döns-
zunge

870

Kirchgasse No. 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse No. 32.

Wegen Abbruch meines Hauses
vollständiger

922

Ausverkauf

meines ganzen Waarenlagers zu
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Franke, Hof-Lieferant,
Webergasse 8, „Hotel Stern“.

Zur brillantesten Beleuchtung

des Christbaumes empfehle bengalische Weihnachts-
lichter, roth und grün leuchtend, bengal. Christbaum-
kronen, auf die Spitze des Baumes zu befestigen und mittelst
der anhängenden Bindschnur zu entzünden. Japan. Blig-
ähren, sogen. electr. Bündgaru zur bequemen, sicheren
und raschen (beinahe gleichzeitige) Entzündung der Baumlichter
— überraschender Effect. — Ferner Salon-Fener-
werk in sortirten Schachteln, zu Geschenken vorzüglich geeignet,
diversen Christbaumschmuck und Lametta, Alles in reicher
Auswahl zu billigen Preisen.

933

G. M. Bösch, Webergasse 46.

Neu
Christbaum-

in verschiedenen

Prattischste

hübsche Bierde

Kein Geruch, keine
Gefahr.

901

Louis Schild, Langgasse 3.

Elegantes und billiges Weihnachts-Geschenk!

Prinzessin Ilse.

Ilse sage und Ilse sprüche. Von F. W. Fricke. 2. Aufl.
Cannstatt, Bosheuyer, 1886. Gebunden mit Goldschnitt 3 Mk.
Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

906

K. Dutsch,

Wörthstraße 22, **Wörthstraße 22,**
Ecke der Abelhaidstraße,

empfiehlt alle Sorten rohen und gebrannten Kaffee, alle
Sorten Zucker, sämtliche Hülsenfrüchte, sowie Reis,
Gerste, Gries, Nudeln, Mehl u., Salz- und Essig-
Säuren, la Sauerkraut, marinirte Häringe, täglich
frische süße Rahmbutter und Eier, la Schweizer,
Limburger und Gaudeläse, la Flaschenbier, Frank-
furter, Mainzer und Culmbacher, feinste Speise-
kartoffeln, sowie

904

jämmtliche Colonialwaaren

zu den billigsten Preisen bei reeller, aufmerkamer Bedienung.

Täglich trockene und flüssige Gese Hochstätte 30.

917

Werkstätte

für Decorations-, Polster- und sonstige
Tapezirerarbeiten.

Neuanfertigung und Reparatur von Möbel,
Betten etc.

== Aufziehen von Tapeten ==

unter Garantie für solide, geschmackvolle Ausführung
bei billigster Berechnung.

Fr. Kaltwasser, Tapezirer & Decorateur,
Wellrißstraße 1. 6351



Sicherheits-Salon-Petroleum,

unexplodierbar, erzhell
und von größter Leuchtkraft,
auf jeder Lampe brennend, ist zu
dem Preise von 30 Pfg. per
Liter stets vorrätig bei

A. Schirg, Hofl., Schillerpl.
A. Meuldermans, Bleichstr.
J. C. Kelper, Kirchgasse.
Aug. Helfferich.
P. A. Krauss, Albrechtstraße.

F. A. Müller, Adelsheidstraße.
E. Moebus, Tannusstr. 25.
J. W. Weber, Moritzstraße.
G. Stamm, Herrngartenstr.
Aug. Korthauer, Kerosit.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von C. Petz
sehr frisch vom Faß und in Flaschen, sowie prima Apfelwein
eigener Kellerei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,
30 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Kefir,

nach russischem Verfahren aus besser unabgerahmter Milch
hergestellt, empfiehlt

A. Berling, Drogenhandlung,
große Buchstraße 12.



I. Salm

per Pfd. 2 Mt., Austern
per Dbd. 1.50 Mt., prima
Caviar per Pfd. 3.50 Mt., Hechte 80 Pf.,
Zander 90 Pf., Cablian 70 Pf. Schellfische 30—40 Pf.,
Brat-Bückinge 8 Pf., Kieler Bückinge 7 Pf.,
Räucher-Aal, Gölée-Aal, Delicatess-Heringe,
Anchovis, Appetit-Syld, ger. Makrelen, ges.
Laberdan, Stockfisch, Kräuter-, holl. u. Kondert-
Käse empfiehlt die Nordseefischhandlung Grabenstr. 6. 949

Frische Egm. Schellfische

per Pfd. 30 Pf. empfiehlt
H. Martin,
Ecke der Häfner- und kleinen Webergasse.

Neue, grosse Haselnüsse

per Pfd. 32 Pfg., bei 5 Pfd. 28 Pfg., bei 10 Pfd. 26 Pfg.
Wilh. Helmr. Birk,
Ecke der Adelsheid- und Oanienstrasse.

Feine Harzer, edle Konkurrenz-Sänger sind zu ver-
kaufen bei J. Enkirch, Albrechtstraße 31b, Vorderh., 1 St.

Nürnberger Lebkuchen und Pfefferkuchen noch sehr
billig abzugeben Schachtelstraße 15 im Laden. 943

Schöne Rüsse, 100 St. 30 Pf. zu haben neu Colonnade 24. 928

Rüsse 100 Stück 35 Pfg. zu haben Kerositstr. 23. 926

Puppen werden schön und billig angekleidet
Ludwigstraße 20. 902

Wasche zum Waschen und Glanzbügeln wird
gut und pünktlich besorgt Geisberg-
straße 16, 1. Etage. 945

Passendes Weihnachts-Geschenk für Knaben:
Ein Band „Deutsche Jugend“, neue Folge,
eine **Laterna magica**,
ein kleines Aquarium

billig abzugeben Tannusstraße 47, II. 956

Ein noch nicht getragener, seidener Mantel
für große Figur, mit Karabont verbrämt und Seide gefüttert,
ein schwarzseidenes Costüm, ein anderes, umhänge, goldene
Damenuhr mit Kette, feine Pelz-Garnitur, Armband etc.
mit großem Verluste zu verkaufen. Näh. Exped. 938

Zu verkaufen eine goldene Damen-Glinder-Uhr zu
30 Mt., 1 Handnähmaschine zu 30 Mt. bei Sch., Rheinbahn-
straße 4. I (bis Mittags 12 Uhr). Händler verboten. 916

Zither, eine sehr gute, **Harmonika**
(Bandonio), fast neu, **Violenen und Bogen**
in Auswahl, sowie **Gitarren** billigst zu verkaufen
Langgasse 22, Hinterh., 1 St. hoch. 22004

Ein guter **Frack** zu verkaufen. Näh. Expedition. 841

Ein guter **Frack** zu verkaufen. Näh. Expedition. 841

Zwei **Infanterie-Uniformen** zu verkaufen. Näh. Exped. 677

1 neues **Sopha**, 1 w. g. br. **Tisch** zu verk. Saalg. 4. 771

Ein vollständiges **Bett** ist billig zu verkaufen Dohheimer-
straße 7. Seitenbau, 1 St. hoch. 905

Cassenschränke zu verkaufen Langgasse 43, II. 652

Salotten, Puppenstube zu verkaufen Kerositstr. 27, St. I. 42

Altes Zinn wird zu höchsten Preisen angekauft bei
Louis Weygandt, Michaelstr. 8. 946

Wackstücken zu verkaufen Marktstraße 22. 31

Edler gelber Zinn zu haben Ecke der Bleich- und
Helenenstraße 2. 954

Französische Wische in wieder frisch angekommen (gr. und
kl. Schachteln). A. Harzheim, Webergasse 20. 32

100 Stück **Singvögel** (Domplaffen, Hänflinge, Stieglitz,
Reisige, Girliche etc.) und feine **Harzer Kanarienvögel**
sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 37, Hinterhaus. 920

Harzer Kanarienvögel billig zu verkaufen Adolph-
straße 16, Hinterh. 843

Harzer Vögel (Wackstücken) billig zu verkaufen Saalgasse 22. 850

Harzer Kanarien zu verkaufen Saalgasse 15, St. I. 960

Junge Kanarienvögel (gute Sanger) a Stück 5 Mt.
zu verkaufen. Näh. Exped. 934

Feine Harzer Vögel zu verkaufen Kauer-
gasse 8, II Tr. 718

Junge Harzer Kanarien-Vögel a Stück 4 Mt. abzu-
geben Michaelstraße 28, St. I. St. b. I. 764

Drei kleine englische Wische, ohne Label, preiswürdig
zu verkaufen. Näh. Exped. 908

Dachshund (Hunde) zu verkaufen. Näh. Exped. 592

Zwergmops, Männchen, sechs Monate alt, abzugeben
Sonnenbergstraße 39. 725

Zwei schöne, feine **Hundchen**, passend für Weihnachts-
geschenk, zu verkaufen Hochstraße 8. 893

Jacob Zingel Wwe.,

Hof-Lieferant Sr. K. K. Hoheit des Kronprinzen des Deutschen Reiches und von Preussen,
Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

Bronce-Waaren:

Tafelaufsätze, Candelaber,
Schalen, Vasen, Rahmen,
Schreibtisch-Garnituren,
Handspiegel, Thermometer,
Tischglocken,
Rauchservice, Uhrenständer,
Wanddecorationen.

Schmiedeeiserne Gegenstände
in antikem Style.

Cassetten, Truhen, Schränkchen,
Servirbretter
etc.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

im 1ten Stock.

Reichhaltigste Auswahl

in

kunstgewerblichen Neuheiten.

Billigste Preise!

P A P E T E R I E:

Reichassortirtes Lager in Billet- und Fantasie-
papieren, Monogrammen-Prägung, Litho-
graphie, Druckerei.

Anfertigung eleganter Visitenkarten etc.

Leder-Waaren:

Einfache, sowie hochelegante
Schreibmappen, Albums,
Tagebücher,
Brief- u. Banknoten-Taschen,
Portemonnaies,
Hand- u. Reisetaschen,
Toilette-Necessaires,
Cigarren- u. Cigaretten-Etuis.

Ball- u. Gesellschaftsfächer.

Fantasie- u. Jet-Schmuck,
Toilette-Artikel
etc. 21762

Schulranzen und Taschen, extrastarke

von 1 Mk. an empfiehlt als
ausserordentlich billig

Caspar Führer,

Galanterie- und Spielwaaren-Bazar.

Kirchgasse 2 und
Marktstrasse 29.

481

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.

Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
tungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Weihnachts-Geschenke.

Holzschuhereien, als: Klappstühle, Holzlasten,
Staffeleien, Notenständer, Rauchtische, Ofenschirme,
Blumenständer, Kippische, Etagères, Console,
Schirmständer u. s. w. empfiehlt zu billigsten Preisen das

Möbel-Magazin von Heinr. Sperling,

Hof-Tapezirer Sr. Hoheit des Herzogs zu Nassau
21118 43 Tannuistraße 43.

Zu Weihnachts-Geschenken

passend empfehle größte Auswahl in Gebrauchs- und
Lugnumöbel aller Art zu den billigsten Preisen.

Auch bitte um baldgefällige Aufträge für noch anzufertigende
Gegenstände.

W. Schwenck,

22415

Möbel-Magazin, 14 Wilhelmstraße 14.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

5681

Georg Hofmann, Ausstattungs-Geschäft,
33 Langgasse 33.
Specialität. — Eigene Fabrikation.
Hemden nach Maass
per 1/2 Dtzd. von 24 Mark an. 7685
Grosses Lager in fertiger
Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.
Reelle, billigste Preise.



H. Matthes jr.,

Klaviermacher,

Piano-Magazin,

Webergasse 4.

Niederlage der berühmten Fabrikate von Lipp & Sohn,
Zeitter & Winkelmann (System Steinway), Ecker,
Berdux, Kuhse etc. 10761

Gespielte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Eine alte Drehorgel wird zu kaufen ges. Offerten mit Preis-
angabe Höberallee 6, Part. rechts, 9—11 U. B. erbeten. 916

Zur gefälligen Beachtung!

Reichhaltige Muster-Collectionen

sämmtlicher Seiden-, Manufactur- und Weisswaaren

stehen sofort zu Diensten. Für Weihnachts-Geschenke besondere Genres herabgesetzt!

G. E' Lehr Söhne — Frankfurt a. M. — Musterlager Wiesbaden — C. A. Otto — 9 Tannusstrasse. 844

Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

Zu bevorstehenden Festtagen

bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Juwelen, Gold- und Silberwaaren

in empfehlende Erinnerung. Durch eigene Anfertigung bin ich in der Lage, zu billigsten Preisen liefern zu können.

Filiale:

Biebrich, Mainzerstrasse 5.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,

16 Ellenbogengasse 16.

20187

Spazierstöcke

find in großartiger Auswahl (eingetroffen bei
422 J. C. Roth, Wilhelmstraße 42a.

Neuheiten

für

Bettel-Armbänder.

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Gleichzeitig empfehle mich im Graviren unter
Zusicherung exacter und billiger Ausführung.

Achtungsvoll

H. Lieding, Juwelier,
Ellenbogengasse 16.

Filiale: Biebrich, Mainzerstrasse 5.

15718

Echtes Malz-Extract

19214

aus der Niederrheinischen Malz-Extract-
Brauerei Lackhausen bei Wesel.Garantirter Gehalt 14 1/2% Extractivstoff, 8% reiner Malz-
3-der. Fabrication der steten Controle des Lebensmittel-
Untersuchungsamtes in Hannover unterstellt.Bestes Nähr- und Stärkungsmittel für Lungen-, Hals- und
Magenleiden, Bleichsüchtige, Blutarmer, Reconvalescenten,
Wöchnerinnen, Kinder; ärztlich empfohlen! Vorräthig
in Flaschen à 60 Pfg. (mit Flasche) in Wiesbaden bei Herrn
Ed. Böhm, Adolphstr. 7, W. Victor, H. Burgstr. 7, und
W. Schlemann, Kirchgasse 45. — Analyse des Lebens-
mittel-Untersuchungsamtes liegt jeder Flasche bei.

Alle Winter-Artikel,

zu Weihnachts-
Geschenkenganz besonders
geeignet, empfiehlt die Kurz- & Wollwaaren-Handlung
von W. Cron, Ecke der Stiftstraße und Röderallee 28a.

LYNCH FRERES BORDEAUX

Rheder & Weingüterbesitzer

Vertreter:

Ed. Böhm

BORDEAUX SÜDWEIN COGNAC

WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

empfehlen aus ihrem reichhaltigen Flaschenlager als
Consum-Wein: Côtes de Clairac à Fl. 90 Pf., ferner

Bonnes Côtes per Fl. . . 1.10.	Lamarque per Fl. . . . 2.50.
Premières Côtes „ . . . 1.20.	Margaux und St. Julien . 3.—
Blaye bourg „ . . . 1.35.	Lynch per Fl. 3.50.
St. Emilion „ . . . 1.50.	Château d'Issau per Fl. . 5.—
Médoc „ . . . 2.—	„ Léoville „ . . . 4.75.

Feinere Marken laut Liste bis Mk. 15.—

Weisse Bordeaux-Weine von Mk. 1.20—15.—

S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala,
Muscat, Malvoisie à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à Mk. 2.50, 3.—.

Cognac fine Champagne à Mk. 4.50, 6.—, 10.—.

Sämmtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der
Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.Weine in Original-Gebinden, circa 300 Flaschen,
liefere incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300
bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger. 5679

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

Moselweine,

garantirt reiner Rebensaft vom Stod,

achtmal prämiirt,

von Ph. Adam & Sohn, Wünnigen a. d. Mosel.

Alleiniger Vertreter und Niederlage für Wiesbaden:

18471

Ph. Veit, 8 Tannusstraße 8.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 20. December. 245. Vorst. (44. Vorst. im Abonnement.)

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Nach dem Französischen des Ecribe. Musik von Adolph Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Schmidt.
Bisson, Wagenschmied	Herr Rudolph.
Marquis von Corcy	Herr Dornewach.
Madelaine, Wirthin	Frl. Pfeil.

Bauern und Bäuerinnen.

Die Handlung geht im Dorfe Lonjumeau, im Wirthshause der Post, im Jahre 1756 vor.

Personen der 2. und 3. Abtheilung:

Chapelon, unter dem Namen Saint-Bar, erster königlicher Opersänger	Herr Schmidt.
Bisson, unter dem Namen Alcindor, Chorist der Oper	Herr Rudolph.
Marquis von Corcy	Herr Dornewach.
Bourdon, Chorist der Oper	Herr Aglitz.
Madelaine, unter dem Namen Frau v. Latour	Frl. Pfeil.
Rosa, Kammermädchen der Frau v. Latour	Frl. Trabel.
Sänger und Choristen der Oper. Nachbarn und Freunde der Frau v. Latour. Gefreite der königlichen Garde. Soldaten der Maréchaussée. Bediente.	

Die Handlung geht in einem Landhause der Frau v. Latour, nahe bei Fontainebleau, im Jahre 1766, vor.

Gesangs-Einlage im 3. Akt:

„Gute Nacht, du mein herziges Kind“, Lied von Fr. Abt, gesungen von Herrn Schmidt.

Anfang 6^{1/2}, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 21. December: Der Weg zum Herzen. — Tang.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 17. December: „Schmerle's Geheimniß“, Schwank in 4 Akten von R. Kneisel.

Schade, schade, daß uns Herr Schmerle sein Geheimniß schon im 2. Akt errathen ließ; nun war die ganze Spannung dahin. Das war ein großer, technischer Fehler! Sollte es sich eigentlich, hinter dies Geheimniß zu kommen? Ich will gar nicht von den vielen Unwahrscheinlichkeiten des Stückes sprechen. Bei einem Schwank hat das wenig zu bedeuten. Er kann nicht toll und unkrass sein, er soll alle Möglichkeiten und Unmöglichkeiten kaleidoskopisch zu einem tollen Chaos zusammenwürfeln; er soll die Logik des alltäglichen Lebens auf den Kopf stellen und sich seine eigene komische Wirklichkeit bilden — aber er soll vor allen Dingen wirklich komisch sein. Und wie das nicht getrunzene Bier hat er seinen Beruf verfehlt, wenn sich die Zuschauer nicht vor Lachen auf ihren Sitzen schütteln, wenn ihnen die hellen Nachstrahlen nicht die Wangen hinunterrollen. Mögen sie dann nachher ärgerlich ausrufen: „Es ist doch zu dumm!“ Sie haben gelacht, sie sind versöhnt: der Schwank ist gut!

Das war diesmal nicht der Fall. O ja, es wurde auch gelacht; es ist ja auch einige recht niedliche Säckchen darin. Aber es kam nicht so recht aus vollem Herzen und wurde durch Viertelstunden tiefen Schweigens unterbrochen. Bei einem Schwank ist die Stimmung des Publikums der beste Werthmesser. Und dabei waren die Zugeständnisse zu der lustigsten Rolle gegeben; die Grundidee ist sogar allerliebst und sehr fruchtbar. Aber Kneisel prägte die Goldbarren dieser Idee nicht genügend zur coursfähigen Münze im Reiche der Komik aus, er bot uns oft recht abgegriffenes, außer Cours gesetztes Papiergeld uralter Epochen, und manchmal verweigerter er sogar ganz die schuldige Bezahlung. Was hätte ein Franzose, etwa Balabreque oder Labiche, aus diesem Stoffe gemacht, welche Abertollen, aber komischen Burlesken hätte er geschlagen! Auch Moser und Julius Rosen hätten sich anders aus der Affäre gezogen. Kneisel's Komik basirte stets eine gewisse Gezwungenheit an, auch in seinen besten Jahren, die er längst überschritten hat. Das Stück wurde denn auch in ganz Deutschland nicht mit jenem Beifall verschlungen, den man an allen Theatern der Postengedanten entgegenbringt.

Die Handlung ist bald erzählt. Herr Schmerle, ein armer Beamter, kommt plötzlich zu Vermögen. Niemand weiß, wie und woher? Er selbst läßt seiner Frau vor, er hätte es als Mitarbeiter der „Times“ erworben. Er flüchtet von Berlin fort, in ein benachbartes, kleines Landstädtchen, Fürstentum, wo er Haus und Garten kauft. Dort hofft er nach Nachforschungen sicher zu sein, denn er hat eine Entdeckung jener Goldquelle zu

fürchten. Man vermutet nun, daß er jenes Geld durch Landesverrat und Spionage erworben habe, ja, man beschuldigt ihn, einen Soldaten ermordet zu haben. Eine verrückte Cousine, die allen möglichen imaginären Erbschaften nachläßt, die sich dann stets als Luftschlöffer erweisen, bezieht ihn ferner der Geschlechtserei. Am Ende ergibt sich aber, was man leider schon im 2. Akt ahnt, daß er in der Hamburger Lotterie gespielt und gewonnen hat, was er als pflichtgetreuer Beamter, weil das Spielen in auswärtigen Verlosungen verboten ist, verbergen wollte. Darum rannten sich natürlich die üblichen Liebesgeschichten, Nebenhandlungen und Epifoden. Schmerle's Pflegetochter liebt seine neue Fürstentum'sche Nachbarin, die Erkel'n eines alten, sehr großen Astronomen, der Herrn Schmerle ansieht, weil er Diebe in seinem Garten vermutet, aber nicht trifft. Schließlich kriegen sich die Beiden. Schmerle's Tochter liebt den Referendar Wächter, der einen Anteil mit einflussreicher Stellung in der Regierung besitzt. Der junge Mann ist mit den Nachforschungen gegen Schmerle betraut worden, wodurch er sich diesem natürlich verhaßt macht. Schließlich bekommen sich die Beiden ebenfalls. Liebespaar Nr. 3 — ohne colommentweise Verlobungen geht es befallend in unsere Posten nicht ab (ach, wie anders als im Leben!) — bilden die Köchin Minna und ihr Füllier. Dieser verdingt sich während des Urlaubs als Gärtner bei Schmerle. Seine Uniform, die Minna in einem hohlen Baum verbirgt, gibt zu jener erwähnten Vermuthung Anlaß. — Daß manche Scherze mit Recht zündeten, sei hier nochmals hervorgehoben.

Gespielt wurde sehr gut und in ziemlich flottem Tempo. In dieser bürgerlichen Sphäre fühlen sich unsere Schauspieler so wohl wie die Fische im Wasser. An erster Stelle verdient Herr Grobder Erwähnung, der seine ganze starke und trodene vis comica für die Titelrolle einsetzte und das Stück mit zündender Wirkung auf seinen Schultern trug. Seine Maske war ausgezeichnet, der Ton des alten, lang unterdrückten Beamten vorzüglich getroffen. Nächst ihm gebührt Herrn Bethge (Astronom Curve), der sich mir immer mehr als ein ganz ausgezeichnete Charakter- und Väterspieler enthielt, ein besonderes Lob. Die Herren Holland (Füllier Fritz), Reubke (Referendar Wächter), Neumann (Schmerle's Pflegetochter) und Köchy (v. Erlenbach) spielten frisch und wirksam. Letzteren drängte sein starkes darstellerisches Temperament ein wenig zu Uebertreibungen. Von den Damen stand in erster Reihe Frl. Buge als Köchin Minna. Daß sie auch Soubretten spielen kann, habe ich gar nicht gewagt; ich hatte sie bisher nur in der Salonrobe gesehen. War es die Erinnerung daran, daß sie mir ein ganz klein wenig zu vornehm erschien, oder lag es an ihrem Berliner Dialekt, der nicht ganz würdevoll klang? Nichtsdestoweniger zugt es von schauspielerischer Vielseitigkeit und starkem Talente, wenn man sowohl Dienstmädchen wie vornehme Damen so darstellen kann, wie sie es thut. Die originelle Leistung lohnte reichlich Beifall. Auch die Damen Rathmann (Schmerle's Frau), v. Kola (dessen Tochter), Lipski (Stella) und Wolff als erbschaftswitternde Cousine verdienen lobende Erwähnung.

Ein allerliebster, hübsch inscenirtes und ausgestattetes Ballet beschloß den Abend.

Pos. A.—14.

Lokales und Provinzielles.

Der „Local-Gewerbeverein“ veranstaltet auch in diesem Winter wieder sogen. „Vereins-Abende“. Der erste derselben fand am Freitag im „Möhren“ statt. Zunächst führte Herr Kaufmann Franz Thormann die neue, kürzlich schon erwähnte Schreibmaschine vor und zeigte deren Handhabung und Leistungsfähigkeit. Dieselbe ist gegenüber anderen derartigen Maschinen vereinfacht und sehr handlich. Ein hiesiges Bankhaus hat bereits zwei Maschinen in feste Bestellung gegeben. Aus dem Musterlager des Gewerbevereins wurden vorgezeigt: 1) Universal-Bindesteifen mit rechter und linker Knarr-Vorrichtung von Carl Gräb in Berlin; 2) ein Mauerbohrer von demselben Fabrikanten. Derselbe dient zur Herstellung von Löchern in harten Mauern, ohne diese zu beschädigen; 3) ein Treibriemenkloß von Maschinen-Ingenieur Fr. Schlink in Mainz; 4) ein Stahlblech-Riemenverbinder von Albert Hauptvogel in Dresden; 5) eine Collection Simshobel von C. Pohl in Steglitz; 6) ein Lampenaufzug ohne Gegengewicht, genannt „Abendstern“, von Schmitt-Manderbach in Bielefeld. Um die Aufmerksamkeit der betreffenden Meister darauf zu lenken, wurden die folgenden, neu patentirten Gegenstände beiprochen: a. Verstellbarer Apparat zum Erweitern von Schuhwerk; b. Rettungsleiter; c. Verschluss-Vorrichtung für Schlauchklemmen (Feuerwehr-Artikel); d. Hand-Bohrapparat; e. Scherheitschüre. Der Vorsitzende sprach den Wunsch aus, die Anwesenden möchten auch Neuheiten aus ihren Geschäften mitbringen und öffentlich besprechen; dadurch würden die Gegenstände bekannt, was gewiß im eigenen Geschäftsinteresse liege. Ein Mitglied des Vereins hob hervor, es bestiehe die Absicht, den Bau der Trindhalle in General-Entreprise zu vergeben. Darauf wurde erwidert, daß nach einem neuen Beschlusse des Gemeinderaths die Arbeiten im Einzelnen vergeben werden sollen. Diese Mittheilung wurde mit großer Befriedigung entgegengenommen.

In der ersten diesjährigen Monatsversammlung der Forstwirthe, welche unter zahlreicher Theilnahme am letzten Samstag im „Nonnenhof“ unter dem Vorstehe des Herrn Oberforstmeisters Tilmann stattgefunden hat, referirte Herr Forstmeister Mühl über den Inhalt des neu herausgegebenen Gesetzes, betr. die Unfallversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen. Der Referent erläuterte an wohlgeählten praktischen Fällen die Anwendung des Gesetzes und zeigte, auf welchem Standpunkte die Vorbereitungen der Gesetzgebung stehen, und ging auch noch über den Rahmen seines Themas hinaus, indem er darstellte, welchen Platz dieses Gesetz in der großen Reihe

der Social-Formgesetzgebung einnimmt, mit deren Lösung das deutsche Reich befaßt ist. Er deutete auch an, welche große Bedeutung diese Gesetze für die Besserung der socialen Verhältnisse der arbeitenden Klassen haben. Nach dem vorliegenden Gesetze werden also in Zukunft sämtliche Arbeiter in den Oberförstereien versichert werden und darin unterscheidet sich dieses Gesetz von allen übrigen, daß hier die Versicherung aller Arbeiter kraft des Gesetzes eintritt. Wer in jedem Falle die Entschädigung bei Unfällen zu zahlen hat, ist allerdings nach dem Gesetze nicht immer ganz klar. Zweifelsfrei ist die Sache nämlich bei dem Jagdsbetrieb. Die administrirte Jagd ist offenbar Staatsbetrieb; nun wird aber die Jagd nur bezüglich des Hochwildes administrirt, bezüglich des niederen Wildes wird sie verpachtet. Wenn nun z. B. auf einem Treiben ein Hirsch und ein Hase und ein Treiber geschossen wird, so hat der Treiber offenbar einen Anspruch auf Entschädigung, aber das ist zweifelhaft, wer diese Entschädigung zu zahlen hat, ob der Staat, weil es eine administrirte Jagd war, oder die Berufsgenossenschaft, weil die Jagd eine verpachtete ist. In der Discussion wurde nun die wichtige Frage aufgeworfen, wie es mit den Wegebauern gehalten werde, und von Herrn Forstmeister Mühl auf Grund des klaren Wortlautes des Gesetzes dahin beantwortet, daß die im Wegebau beschäftigten Arbeiter nur dann unter das neue Gesetz fallen wenn sie direct von der Oberförsterei aus beschäftigt werden, ist der Wegebau an einen Unternehmer verpachtet, der seinerseits die Arbeiter engagirt, so fallen sie unter das Unfallgesetz welches für das Baugewerbe bestimmt ist. Die Wegebauern werden wie die Steinbrüche behandelt. Bezüglich des zweiten Punktes der Tagesordnung, Mittelungen aus dem Walde, berichtete Herr Forstmeister Neumann über eine am 12. December in der Oberförsterei Wiesbaden in den Distrikten Laufendstein 42 und Eberhardt 43 stattgefundene Versicherung. Danach wurden für Schneidhölzer 1. Classe 39 Mk. pro Festmeter bezahlt, für gewöhnliches Rundholz 1. Cl. 30 Mk., II. Cl. 24 Mk. Endlich wurde noch beschlossen, eine zweite Versammlung Ende Januar 1888 in Limburg abzuhalten.

Der „Wiesbadener Lehrer-Verein“ nahm in seiner am Samstag stattgehabten Monats-Versammlung den vom Vorsitzenden, Herrn Feldhausen erstatteten umfangreichen Bericht über die Thätigkeit des Vereins im abgelaufenen Vereinsjahre entgegen. Der Verein tagte in 12 Versammlungen, 11 Vorträge wurden gehalten und die Zahl der Mitglieder ist auf 135 gestiegen. Die eingelegten fremdsprachlichen und sonstigen Kurse erfreuten sich einer regen Theilnahme. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Herr Müller (1. Vorsitzender), Herr Felsberger (2. Vorsitzender), Herr Kolb (1. Schriftführer), Herr G. Hofmann (2. Schriftführer), Herr A. Jäger (Kassirer) und die Herren Hohlwein und Fleiß (Beiräthe). Herr Feldhausen hatte eine etwaige Wiederwahl im Voraus abgelehnt.

In der Sitzung der Krankenhäuser-Commission, welche am Samstag Nachmittag stattfand, wurden die Vorträge der für das städtische Krankenhaus pro 1888/89 erforderlichen Wirtschaftsbearbeiter wie folgt vergeben: Brod an Herrn C. Füll, Fleisch an Herrn W. Hees, Victualien an Herrn J. C. Bürgener, Milch an Herrn Hofmann in Kleppenheim, das Gelpul an Herrn Seisenfabrikanten C. Gärtner, die Knochen an Herrn N. Wibo, Seife an Herrn Wilhelm Heinrich Birl, Kohlen an Herrn J. Clouth (Wiesbach), die Armenärzte an Herrn Schreiner Lambert. Auf Strohlieferung war keine Offerte eingegangen.

Zur Versammlung. Vorgestern fand im Gasthaus „Zur Stadt Frankfurt“ eine ziemlich gut besuchte Bienenzüchter-Versammlung der Mitglieder der Section für Wiesbaden und Umgegend statt. Da der Vorsteher der Section durch Unwohlsein verhindert war, so erschienen, eröffnete der Vereins-Secretär die Versammlung und hielt einen Vortrag über „Die Beschäftigung der Bienenzüchter im Winter“. Nachdem derselbe der wenigen direkten Arbeiten gedacht, wies er auf das Verleihen des Motto hin: „Vor Allem lerne Theorie“ und zeigte, daß diese Worte nicht nur an den Anfänger, sondern, da die Apistik eine Wissenschaft sei und immer neuere Fortschritte zu verzeichnen habe, auch an den langjährigen Imker gerichtet seien. An einigen Beispielen wurde nachgewiesen, wie alte Theorien fallen und neue an deren Stelle treten, der freibame Imker also veranlaßt ist, sich in der neuen Literatur — und gerade zur Winterzeit — gehörig umzuheben. Hier wurde auch das auf die Tagesordnung gestellte Thema: „Das Tränken der Bienen zur Winterzeit“ berührt und der Gebrauch des Fiebold'schen Apparates erklärt. Von einem näheren Eingehen auf diese Frage nahm man jedoch Abstand, da der damit betraute, eben aber verhinderte Herr Referent in der nächsten Versammlung diesen Gegenstand ausführlich behandeln wird. Es wurde sodann die Einrichtung und Zweckmäßigkeit des neu erfundenen electrischen Schwarmmelkers besprochen und dessen Aufstellung empfohlen. Zum Schluß des Vortrages wurde gezeigt, in welcher Weise man sich selbst für zweckmäßige und zugleich wohlfeile Stroh-Mobilbeuten sorgen könne. Durch die Ausführungen war somit gezeigt, daß der Imker auch die Winterzeit ausnützen müsse, wenn er im Sommer praktische Erfolge erzielen wolle. Nach Erledigung verschiedener Sections-Angelegenheiten trug Herr Dr. F. Haas mehrere von ihm verfaßte sinnige, das Bienenwesen schildernde Gedichte vor.

Eine erhebende Weihnachtsfeier, bei welcher 82 bedürftigen Kindern eine Bekleidung bereitet ward, vollzog sich am Sonntag Nachmittag im Saale der höheren Töchterschule. Eine große Anzahl Eltern, deren Kinder diese Schule besuchen, hatten sich zu der Festlichkeit eingefunden. Dieselbe begann gegen 4 Uhr mit dem Eintritt des Herrn Bischofs Weiland. Zunächst wurden von den Schülerinnen einige Gesangsstücke vorgetragen, alsdann fand ein Vortrag über das 50jährige Jubiläum des Papstes und ein solcher bezüglich des demnächst erfolgenden Scheidens des Herrn Bischofs Weiland nach Fulda statt. Nachdem Herr Bischof Weiland in weihedvoller Rede seinen Dank ausgesprochen und den Wunsch geäußert, daß auch in ferneren Jahren das Fest der Christbeseuerung noch

recht oft in diesen Räumen stattfinden möge, erfolgte die Abkündigung des Liedes „Großer Gott dich loben wir“ und hiernach die Christbaum-Bekleidung an die Kinder.

Der Vorstand des Jagdschuh-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden hat in seiner letzten Sitzung für besondere Leistungen im Jagdschuh an Belohnungen zuerkannt: dem Königl. Forstmeister Hek zu Dornholzhausen im Unterlahnkreise 50 Mk., dem Stadtiener Menges zu Langenschwalbach 10 Mk., dem Forstgehülfsen Doh zu Hallgarten 30 Mk., dem Forstgehülfsen Petri zu Oberglabach 50 Mk., dem Gemeinde-Waldwärter Belten zu Gadenbach 15 Mk.

Zur Kranken- und Unfall-Gesetzgebung. Aus der Praxis des Ober-Verwaltungsgerichtes wird der „Frankf. Ztg.“ Folgendes berichtet: Der bei dem Maurermeister F. in Wiesbaden in Arbeit stehende Maurergehülfe B. verunglückte auf der Baustelle und wurde in Folge dessen in eine Heilanstalt für Rechnung der dortigen gemeinsamen Ortskranken- und Unfall-Versicherungskasse überwiesen. Letztere zahlte an die Heilanstalt die entstandenen Cur- und Verpflegungskosten; da der Aufenthalt des B. in der Anstalt länger als 13 Wochen gedauert hatte und den Ortskranken- und Unfall-Versicherungsgesetz vom 6. Juli 1884 nur die Tragung der Unfallkosten während der ersten 13 Wochen der Erkrankung obliegt und von diesem Zeitpunkte ab auf die betreffende Unfall-Versicherungsgenossenschaft übergeht, so verlangte die Gemeinsame Ortskranken- und Unfall-Versicherungskasse von der dortigen Heilanstalt die Kosten der Verpflegung während der letzten 13 Wochen der Erkrankung. Letztere weigerte sich, dieselbe im Verwaltungs-Streitverfahren zu zahlen. Der Bezirks-Ausschuß zu Wiesbaden wies die Klage wegen seiner Unzuständigkeit zur Entscheidung der Sache durch Endurtheil vom 2. Mai 1887 zurück. Auf die von der Klägerin hiergegen eingelegte Berufung erkannte das Ober-Verwaltungsgericht (III. Senat) am 12. December 1887 auf Bestätigung der Vorentscheidung mit folgender Begründung: Nach §. 57, Abs. 4 des Kranken-Versicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 geht, wenn von der Gemeinde-Kranken-Versicherung oder von der Ortskranken- und Unfall-Versicherung in einem Krankheitsfalle geleistet wird, für welchen dem Versicherten ein gesetzlicher Entschädigungsanspruch gegen Dritte zusteht, dieser Anspruch in Höhe der geleisteten Unterstützung auf die Gemeinde-Kranken-Versicherung oder auf die Ortskranken- und Unfall-Versicherung über und wird nach §. 58, Abs. 2 ebenfalls über einen solchen Anspruch im Verwaltungs-Streitverfahren, wo ein solcher besteht, sonst von der Aufsichtsbehörde entschieden. Nun bestimmt allerdings der §. 8 des Unfall-Versicherungsgesetzes, daß, wenn einem Unterstügten nach Maßgabe dieses Gesetzes ein Entschädigungsanspruch zusteht, letzterer gleichfalls bis zum Betrage der geleisteten Unterstützung an die Ortskranken- und Unfall-Versicherungskasse, welche dieselbe geleistet hat, übergeht; es fehlt jedoch an einer gesetzlichen Bestimmung über die zuständige Behörde zur Entscheidung über einen solchen Anspruch. Dafür, daß diese Zuständigkeit durch den §. 5, Abs. 8 des Unfall-Versicherungsgesetzes dahin geordnet ist, daß der §. 58, Abs. 2 des Kranken-Versicherungsgesetzes Anwendung findet, fehlt es an jedem Anhalt.

Prämierung. Der große Preis der Stadt Berlin im Betrage von zwölftausend Mark wurde dieses Jahr unter vielen Mitbewerbern abermals unserem speciellen Landsmann, dem Herrn cand. phil. Carl Winckler von hier, zuerkannt.

Lotterie der Stadt Baden. Der 27. December, an welchem Tage die Ziehung der letzten Baden-Badener Lotterie stattfindet, rückt immer näher heran. Ein Loos zu derselben dürfte ein recht passendes Weihnachtsgeschenk sein. Die günstigen Chancen, welche die Badener Lotterie durch ihre ausgesucht werthvollen, zahlreichen und praktischen Gewinne bietet, sichern jedem Besitzer eines solchen Looses die schönste Hoffnung. Der Preis von nur 2 Mk. 10 Pf. ist derart, daß sich wohl ein Jeder eine solche Ausgabe zu einer Weihnachtsgabe erlauben darf.

Bestikwechsel. Herr Landwirth Heinrich Schaaf hier hat sein Haus Marktstraße 25 für 77,000 Mk. an Herrn Schreinermeister Carl Georg verkauft.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Listen des „Bade-Blatt“ 153 Personen.

Auszeichnung. Herr Joseph Enkirch, Albrechtstraße 31b hier, erhielt bei der vom 2. — 8. d. M. in Köln stattgefundenen Ausstellung des dortigen Vogelschutz- und Kanarienzucht-Vereins für selbstgezüchtete Harzer Concurrnz-Sänger einen zweiten und dritten Preis. Ferner wurden bei der „Kanaria“ in Chemnitz Herrn Enkirch zwei dritte Preise zuerkannt.

Wiesbach, 16. Dec. Se. Excell. der türkische Botschafter a. D., Herr Arthur von Bey, ist vor einigen Tagen nach dem Süden abgereist und wird Ende März l. J. wieder hier eintreffen.

Geisenheim, 16. Dec. Diejenigen Stadttheile, in welchen kürzlich Typhus-Erkrankungen vorkamen, werden jetzt an die Wasserversorgung angeschlossen und erhalten laufende Brunnen statt der bisherigen Pumpen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

Das Becker'sche Musik-Conservatorium veranlaßt morgen im Casino-Saale zwei Weihnachts-Festconcerte. Das erste derselben beginnt Nachmittags 2 Uhr und führt eine Reihe von Vorträgen für Clavier, Violine, Violoncello und Gesang von Lisberg, Beethoven, Schubert, Wagner, Mendelssohn, Schumann, Chopin, u. a. auch die „Kinder-Symphonie“ für vier Violinen, Violoncello, zwei Clarinetten zu 8 Händen von F. Haydn und Kinder-Chor aus „Aschenbrödel“ von Fr. Abt. Das zweite Concert, von Schülern und Schülerinnen der Oberklassen und Konservatorium unter

Mitwirkung der Lichtkräfte der Anstalt ausgeführt, beginnt Abends 8 Uhr. Zum Vortrag für Clavier gelangen u. A.: „Kaisermarisch“ von R. Wagner für zwei Claviere zu 8 Händen, „Carneval de Venise“ und „Valse brillante“ in Des-dur von J. Schubert, „II. Ungarische Rhapsodie“ von Fr. Liszt, Concertstück über „Troubadour“ (op. 54) von B. Kuge und der Pianistin Fräulein Elise Reuter, „Tarantelle Venezia a Napoli“ und „Erlkönig“ von Fr. Liszt. Für Chorgesang: Lieder von Mendelssohn (op. 41) für gemischten Chor. Den Schluss des Concertes bildet die vollständige Aufführung der Märchen-Dichtung: „Die Merklönigin“ für Sopran- und Bariton-Solo, weiblichen Chor, Pianoforte und verbindender Declamation von F. Hummel, Dichtung von R. Rustol (I. Theil: „Die Werbung“; II. Theil: „Der Glück“; III. Theil: „Die Versöhnung“). Sopran-Solo von Frau S. Becker, Bariton-Solo von Herrn R. Lipp gesungen. Zutritt haben die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie alle Freunde des Instituts; Programme, welche als Eintrittskarten gelten, werden in der Anstalt Schwalbacherstraße 11 ausgegeben.

— **Fräulein Otto**, die Coloratur-Sängerin unserer Oper, hat jüngst einen Schluss von Gastspielen an der Würzburger Bühne absolviert, der, wie wir aus den vorliegenden Localblättern ersehen, ihr viel Ehrenbezeugungen erwarb. Der Capellmeister des Würzburger Theaters ist bekanntlich der talentvolle Sohn unseres tüchtigen Orchestermitgliedes Herrn Jean Grimm.

* **Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus: Dienstag den 20. Dec.: „Garibaldi“. Mittwoch den 21. (zur Erinnerung an die erste Aufführung vor 50 Jahren): „Gaz und Zimmermann“ (Vorstellung zu ermäßig. Preisen). Donnerstag den 22.: „Die Hochzeit des Figaro“. Freitag den 23. (zum ersten Male): „Max und Moritz“, ein Bühnenspiel in fünf Streichen (in zwei Abtheilungen); hierauf zum ersten Male: „Kallf Storch“ (Zaubermärchen); Anfang 6 1/2 Uhr. Sonntag den 25. Nachmittags 3 1/2 Uhr (zum ersten Male wiederholt): „Max und Moritz“; hierauf (zum ersten Male wiederholt): „Kallf Storch“; Abends 7 Uhr: „Mida“. Montag den 26. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Max und Moritz“; hierauf „Kallf Storch“; Abends 7 Uhr: „Der Trompeter von Säckingen“. — Schauspielhaus: Dienstag den 20.: „Georgette“. Mittwoch den 21.: „Was ihr wollt“. Freitag den 23.: „Der Postillon von Bordeaux“. Sonntag den 25.: „Olette“. Montag den 26.: „Was ihr wollt“.

* **„Ein Theater-Konflikt.“** Also ist eine Broschüre betitelt, welche Herrn v. Strang, den Berliner Opern-Director, zum Verfasser hat und am 22. d. Mts. im Verlag von J. Zenker in Berlin erscheinen wird. Uebrigens gedenkt Herr v. Strang nach dem „Berl. Tagebl.“ im Westen Berlins eine Opernbühne zu errichten. Es haben sich zwei Confortien gefunden, die Herrn v. Strang die nöthigen Mittel zur Verfügung stellen wollen.

* **Bühnenliteratur.** „Rhamis“ betitelt sich ein von Ludwig Barnay zur Aufführung angenommenes vaterländisches Trauerspiel von Frhr. v. Neden, Ober-Regisseur des Stadttheaters zu Nürnberg. Clara Biegler soll hier die Titelrolle spielen. — Im Carl Schuler-Theater zu Hamburg ging eine romantisch-komische Operette in drei Akten: „Die letzte Nacht“ von O. Heidmüller und Charles Cakmann, Musik von E. Christiani, zum ersten Male in Scene und fand, trotzdem sie dem Geschmack der großen Menge nur wenige Concessionen machen soll, eine recht beifällige Aufnahme. — Die neue Strauß'sche Operette „Simplicius“ erzielte bei ihrer ersten Aufführung im Theater an der Wien am Samstag einen vollen Erfolg. Die Musik erhebt sich, wie gemeldet wird, an vielen Stellen zu opernhafter Wirkung, ist jedoch auch reich an vadenben Walzer- und Marchenmotiven. — Die erste Aufführung (nach ihrer Umarbeitung) der Hof-Capellmeister Vangerl'schen Oper „Die Camisarden“ am Theater in Coburg erzielte einen durchschlagenden Erfolg.

* **August Zunker** spielte in New-York allabendlich vor ausverkauften Säulern. Viele Ehrenbezeugungen wurden ihm vom Deutschthum New-Yorks entgegengebracht. Der „Bräsig-Verein“, die Loge „Legion of honour“ haben den gefeierten Künstler zum Ehrenmitgliede ernannt und mit dem größten Bedauern sah man seiner Abreise, die auf den 14. December erfolgen sollte, entgegen.

* **Die Weininger** gastiren im nächsten Winter in Amerika und erhalten für einen fünfmonatlichen Aufenthalt 750,000 Mk., sowie freie Reise. Der Contract soll bereits unterzeichnet sein.

* **Gans von Bülow** befindet sich, wie aus Hamburg berichtet wird, bereits auf dem Wege der Besserung.

* **Ueber Shakespeare und das große Cryptogramm** schreibt man der „W. Allg. Ztg.“ aus London: „In wenigen Tagen wird das viel erwähnte Buch des Amerikaners, welcher Shakespeare zu Gunsten Bacon's entthronen will, erscheinen. Man spricht von nichts Anderem. Im „Daily Telegraph“, der Auszüge daraus gebracht, erscheinen ganze Columnen fallende Briefe von Gelehrten und Ungelehrten, der Mehrzahl nach energische Proteste. Ein Gelehrter aus der Heimat Shakespeare's, der Grafschaff Barnard, weist unter Anderem darauf hin, daß das Lustspiel „Was ihr wollt“ irrigerweise nach den „Ardenen“ verlegt wurde; es handele sich um die Waldhöhen von „Arden“ in der Nähe von Shakespeare's Geburtsort Stratford. Auch habe in den älteren Ausgaben viel vom Drisdialekt gefunden, den Lord Bacon nimmer gekannt habe. Habe also Shakespeare ein so liebliches Stück schreiben können, brauche man an seiner Autorschaft betreffs der Anderen nicht zu zweifeln. Schlag auf Schlag folgt in der Debatte der Einsender und Gegenschlag auf Gegenschlag. Hier eine Probe: „A.: Shakespeare hat nicht eine einzige

Zeile hinterlassen, in welcher er die Autorschaft behauptet. — B.: Ja, er that so in einem in schlechtem Latein geschriebenen Brief an den Herzog von Mantua. — A.: Der Brief ist apokryph. Auch in seinem Testamente erwähnt Shakespeare nicht mit einem Worte seiner Werke. — B.: Damals gab es kein literarisches Eigenthumsrecht an Theaterstücken, wie heute. Shakespeare hatte sie den Theatern überlassen. — A.: Aber sieben Stücke, darunter „Romeo und Julia“ und „Troilus und Cressida“, erschienen erst nach seinem Tode auf der Bühne. Auch dieses Befehes wird nicht im Testamente erwähnt, das sogar eine alte Befehlshütte nicht vergessen hat.“ — Fürsprecher des Amerikaners antworten denen, die diesen als halbberrückt bezeichnen, daß derselbe acht Jahre auf die Auffindung des Chiffre-Geheimnisses verwendet habe und auch noch eine weitere Reihe Shakespeare'scher Stücke durchforschen wolle, da ihm die mitbewehrte Geheimgeschichte des englischen Hofes noch nicht abgeschlossen erscheine. Es ist wenn er mit der ganzen Arbeit zu Ende, werde er für Jedermann den Chiffre-schlüssel veröffentlichen, sonst könnten ihn Andere zuvor der Früchte seiner Mühen berauben. Wie gesagt, im Salon wie in der Taverne ist kein Thema zu dieser Stunde so discutirt als „das drohende Buch Donnell's“.

Neueste Nachrichten.

* **Leipzig**, 19. Dec. Das Reichsgericht verurtheilte den Tanzleibanten Cabannes aus Straßburg wegen Landesverraths, Vesteuerung, Fälschung amtlicher Urkunden und Diebstahls zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. (F. 3.)

* **Wien**, 19. Dec. Der Kaiser conferirte gestern mit Tisza, Dyland-Abel, Fejervary und Wersersbach, worauf bei Kalnoky eine gemeinsame Minister-Conferenz, die drei Stunden währte, stattfand. Heute Vormittag conferirte Tisza mit Kalnoky im Amte des Außen, wo um 9 1/2 Uhr der Kronprinz eintraf. Die Lage wird ruhiger beurtheilt. — In hochstehenden Kreisen cursirt das Gerücht, ein österreichischer Erzherzog reise nächster Tage nach Petersburg. (F. 3.)

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Wie beseitigt man den Husten?

Am besten und raschesten durch Dr. R. Bod's Pectoral (Hustenstiller), das allseitig als ein ganz vorzügliches Mittel anerkannt wird. So äußerte sich die Primadonna des Frankfurter Stadttheater, die Königl. Kammer-sängerin Frau Marie Schröder-Hansfängl: Unter den vielen Hustenmitteln habe ich Dr. R. Bod's Pectoral als ein sehr gutes erkannt. Dr. R. Bod's Pectoral (Hustenstiller) ist a Schachtel 1 Mk., enthaltend 60 Stück Pastillen, in den bekannten Apotheken erhältlich. Jede Schachtel muß den Namenszug Dr. R. Bod's tragen. Haupt-Depot: Frankfurt a. M., „Abler-Apothek“. (Man.-No. 2200.)

Für den Krankheitsfall

Personen, versicherungspflichtige und nicht versicherungspflichtige, am Besten und Billigsten in der seit Jahren hier bestehenden, mit einem gesetzlich normirten Referendats versehenen „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. S.“ Aufnahmen finden vom 14. bis zum 30. Lebensjahr statt. Eintrittsgeld von Mk. 1.— an je nach dem Alter. Monatlicher Beitrag 70 Pfg. Die Kasse gewährt freie ärztliche Behandlung und Arzneien, im Falle der Arbeits-unfähigkeit während 26 Wochen täglich 70 Pfg. Krankengeld oder freie Verpflegung im Krankenhause, nach 1jähriger Mitgliedschaft 9 Mk. Wöchnerinnen-Unterstützung und als Beihilfe im Sterbefall 60 Mk. an die Hinterbliebenen. Mitglieder der „Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, G. S.“, sind nicht verpflichtet und können nicht gezwungen werden, der „Gemeinsamen Orts-Krankenkasse“ beizutreten. Anmeldungen zur Aufnahme können jederzeit gemacht werden bei der 1. Vorsteherin Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 3.

Loeflunds Diätetische Mittel.

Loeflunds echtes Malz-Extrakt ist bei Husten, Heiserkeit, Katarrh, Asthma, Brust- und Halsleiden seit 20 Jahren bewährt, ebenso sind Loeflunds Malz-Extrakt-Douillons als Hustenbonbons sehr beliebt. Das Malz-Extrakt mit Eisen wird bei Bleichsucht und Blutarmuth, das mit Kalk bei engl. Krankheit, das Malz-Extrakt mit Leberthran für schwächliche Kinder empfohlen, die es gerne nehmen. In allen Apotheken, wobei ausdrücklich zu verlangen: von Ed. Loeflund in Stuttgart.

Damen-Costüme

fertigt elegant nach Wiener Schnitt M. F. Geissler aus Wien, Rößlerstraße 18. 2178.

Costüme

werden nach feinstem Pariser Schnitt elegant unter Garantie angefertigt zu 15 und 15 Mark Delaspéestrasse 3, Baden („Central-Hotel“). 2178.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen! Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C.A. Otto — 9 Tannusstrasse.

(Die heutige Nummer enthält 64 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Specialitäten.

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- und Bettvorlagen

in allen Grössen und Arten.

Echte orientalische Teppiche und Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwoollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

LINOLEUM.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

PORTIEREN

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- und Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasiestoffe.

Borden, Rouleaux- und Futterstoffe.

Reisedecken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage

empfiehlt zu billigen, festen Preisen

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweizer Tüll- und Mull-, Französ. Guipure und Cluny-, weiss und écru, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux - Köper

in allen Breiten, weiss und écru.

Tischwäsche:

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche)

Gebild in Drell, Jacquard und Damast. Handtücher und Küchenwäsche.

Anfertigung von vollständigen

Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eider-Daunen. Matratzendrell, Rosshaare. Bettköper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, Engl. Tüll-, Guipure- und Cluny-. Weisse, rothe und buntfarbige

Wolldecken, Steppdecken

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarn-Waare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste, bedruckte Cretonnes, Zanellas und Wolldamaste zu Plumeaux-Bezügen und Decken.

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

Niederlage von J. C. Besthorn in Frankfurt am Main.

„ „ David Bonn „ „ „ „

„ „ Georg Amendt „ „ „ „

116

H. Exner Wwe., Neugasse 14,

Kurz-, Weiss- und Wollwaaren-Handlung,

empfiehlt zu Weihnachten in grosser Auswahl zu billigen Preisen:

Unterjacken u. -Hosen,
Westen,
Strümpfe,
Socken,
Cachenez,
22498

Umschlagtücher,
Schulterkragen,
Kopfhüllen,
Kaputzen,
Mützen,

Gamaschen,
Handschuhe,
Rüschen,
Corsetten,
seldene Tücher,

Hemden,
Kragen,
Manschetten,
Cravatten,
Hosenträger,

Strick- und Terneaux-Wolle, sowie alle Kurzwaaren.

22428

Zwei neue goldene Damen-Remontoir-Uhren
35 Mt. sind zu verkaufen Webergasse 46. 562

Ein Ledertuch-Kanape (neu) billig abzu-
geben Michelsberg 9, 2 St. links. 474

Getragene Kleider, Möbel, Weisszeug, Schuhe und Hädt.
Bfand Scheine w. aut bez. Webergasse 46 491

Eine gute Violine mit Tasten zu verkaufen. Näh.
bei Schaad, Louisenstraße 36, III. 22416

Nur noch einige Tage:
 Fortsetzung des von der S. Seelenfreund'schen Concurssmasse
 herrührenden

Waaren-Lagers

nebst großen Parthien ausnahmsweise billiger Artikel, bestehend aus Herren- und Anaben-Anzügen und Ueberziehern, Röcken, Hosen und Westen, Tuchen und Burkins, zu jedem annehmbaren Preise in dem

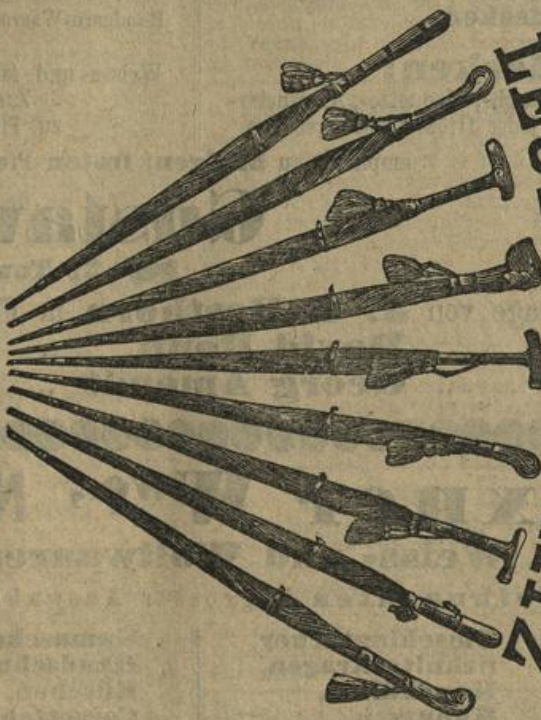
Seelenfreund'schen Geschäfts-Local

9a Michelsberg 9a.

Da der Laden geräumt werden muß, wird die Waare *à tout prix* verkauft. Die Laden-Einrichtung ist gleichfalls ganz oder getheilt zu verkaufen.

➡ Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer und Private. ➡

351



LEONHARD HITZ

30 Webergasse 30.

Feste Preise.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **H. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21**

Alle Buchstickerien, Namen, Monogramme werden prompt und billig besorgt Delaspéestraße 1, 4 Stiegen hoch. 465

Neue Deckbetten, Kissen, Matratzen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Bettstellen etc. werden sehr billig verkauft Kirch-
 gasse 7 bei **Phil. Lauth.** 19497

Parzer Kanarienvögel, fleißige Sänger, das Stück
 10 Mark abzugeben Louisenstraße 5, Seitenbau links. 859

50 v
Bür

51

B

1. B

Man
 bei a
 Nente
 lands,
 der Sch
 2 Mo
 für das
 in Ver
 Zeitu
 teuren
 40 B
 jährlich
 m
 einsch
 Brin

Wer si
 abonni
 ragend
 Abonni
 Inhalt
 Jedern
 in Be
 Rechts
 gediege
 lehrend
 führen
 Abonni
 verbrei
 nenten
 Gerich
 sehr gu
 schäfer
 der fol
 „Eri
 v. P
 „Grä
 Men
 „Die
 „Bei
 „Rön
 „Bei
 „Bar
 „Bül
 „Die
 „ner
 „Dir
 3
 niedrig
 eignen

das 1.
 gratis

Ich
 Band
 trenn
 werd
 Gese
 und

Se

Toilettenkasten.

50 verschiedene Muster, gefüllt mit 13 Stück verschiedener Bürsten und Rämmen, empfiehlt à Stück 5 Mark

H. Becker, Bürstenfabrikant,
8 Kirchgasse 8.

51

Abonnements-Einladung

auf die

Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Vierteljahr 1888.

36. Jahrgang.

Man abonniert bei allen Postämtern Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz u. für 2 Mark 50 Pfg. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 Mark 40 Pfg. vierteljährlich, für 80 Pfg. monatlich einschließlich des Bringerlohns.



Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situierten Kreisen verbreitet, ist bei ihrer sehr großen Auflage f. Inzerate, deren Preis mit 35 Pfg. für die 4-gespaltene Zeile sehr niedrig gestellt ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vor solchem Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonniere auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die, von den hervorragenden Berliner Schriftstellern und Juristen redigiert, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalt in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. Die Ausführlichkeit, von Jedermann durchaus nöthiger, sehr leichtverständlich dargestellter Belehrung in Verbindung mit dem reichhaltigen, allen Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen kostenfreien Rath ertheilenden Briefkasten, das anerkannt höchst gebiegene Feuilleton, welche stets die neuesten, besten Romane, sowie beschreibende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, führen der Berliner Gerichts-Zeitung unausgesetzt eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollem Rechte zu den gelesensten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. — Um den neuen Abonnenten einen Beweis von dem gebiegenen unterhaltenden Theil der Berliner Gerichts-Zeitung zu geben, liefern wir jedem derselben von den werthvollsten, sehr guten Romanen in Buchform aus unserem Verlage, welche Romane früher in der Berliner Gerichts-Zeitung zum Abdruck gelangten, zwei der folgenden Romane ganz kostenlos:

„Erlösende Worte“ von Bothe v. Bressentin.
„Gräfin Koreley“ von Rudolph Menger.
„Die Weineidigen“ von Schmidt-Weisenfels.
„Adig Null“ von Schmidt-Weisenfels.
„Bartholomäus Blume“ von Wilhelm Grothe.
„Die Prophezeiung der Zigeunerin“ von Th. Griesinger.
„Dreizeh Haden“ von C. Lionheart.

„Unter dem gekügellten Löwen“ von Wilhelm Grothe.
„Defreit“ von F. Arnefeldt.
„Der Vater Schuld“ von F. Arnefeldt.
„Russische Rebellen“ von Wilh. Grothe.
„Schein und Schuld“ von A. R. Green.
„Verhängnißvolles Erbe“ von C. Lionheart.
„Sturmleben“ von Schmidt-Weisenfels.

Zwei dieser Romane haben nicht allein einen höheren Werth als der niedrige Abonnements-Preis auf die Berliner Gerichts-Zeitung, sondern eignen sich auch vorzüglich zu

Weihnachts-Geschenken.

Wir bitten um sofortige Einsendung der Abonnements-Quittung für das 1. Vierteljahr 1888, um die ausgewählten Romane alsbald vollständig gratis absenden zu können.

Der Entwurf des allgemeinen Deutschen bürgerlichen Gesetzbuches, ersehnt und erwartet als ein neues, einigendes Band für die bisher in hemmender Rechtsverschiedenheit getrennten deutschen Stämme, wird endlich bald veröffentlicht werden! Es soll unsere Aufgabe sein, den Lesern das neue Gesetzbuch sofort in bekannter Zuverlässigkeit zu erklären und zu erläutern.

Probenummern der Zeitung werden auf Wunsch gesandt.

Die Expedition der „Berliner Gerichts-Zeitung“,
W. Charlottenstraße 27.

Schulranzen, selbstverfertigt, billigst bei J. Mohr, Sattler, Friedrichstraße 8. 21627

Die Niederlage

von

Spratt's Patent-Hundefuchen, Geflügelfutter,

sowie

Spratt's Hundeseife

befindet sich in der

Drogen-Handlung von H. J. Viehoever,
23 Marktstraße 23.

659



Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15,

empfehl:



Ofen- u. Herdkohlen,
gewaschene Nusskohlen,
Kohlseider, Anthracit- und
Flamm-Würfelkohlen,
desgl. Steinkohl-Briquettes,
desgl. Anthracit-Würfel-
Kokes,
Gaskokes a. d. h. Gasanstalt,
Patent-Rund-Ofen-Kokes,
Braunkohlen-Briquettes,
buchene Holzkohlen.

Lohkuchen und
neueste Feuer-Anzünder,
ferner aus meiner Holz-
schneide- u. Spalterei verm.
Maschinenbetriebes:
I. Classe Buchen- u. Kiefern-
Scheitholz, ganz und beliebig
geschnitten und gespalten,
sowie feingespalten kiefern-
Anzündholz, kiefern-
Abfallholz,

18091 in besten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Alle Sorten Kohlen

in nur 1a Qualitäten und stets frischen Bezügen,
Kobdergruber Briquettes, Kiefern- ff. Anzünd-
holz, sowie buchenes Brennholz, buchene Holzkohlen,
Lohkuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt
13168 Meh. Heyman, Mühlgasse 2.



Kohlen.

Die Kohlenhandlung von C. R. Grohé zu
Biebrich a. Rh. offerirt bis auf Weiteres franco Haus
Wiesbaden:

Ia stückreiche Ofenkohlen (50 bis 60 % Stücke)	à M. 16.—	per Fuhre von 1000 Kilogr. über die Stadtwaage netto comptant.
Ia Stückerkohlen	à " 19.50	
Ia gew. fette Rußkohlen (beste Sorte)	à " 19.50	
Ia gew. Anthracit-Ruß- kohlen (beste Sorte)	à " 22.—	
Ia Braunkohlen-Briquettes	à " 25.—	

Bei Abnahme von 5 Fuhren und mehr zu bedeutend
ermäßigten Preisen.

Bestellungen u. Rahlungen bei Fr. Ad. Kling, Kirchgasse 2.

Ruhrkohlen,

21760

I. Sorte in stückreicher Waare, per Fuhre (20 Centner)
14 M. 50 Pfg., I. Sorte Rußkohlen per Fuhre
(20 Centner) 20 M., II. Sorte 18 M. über die Stadt-
waage franco Haus Wiesbaden gegen Barzahlung empfiehlt
Biebrich, den 3. December 1887. A. Eschbacher.

Circa 2000 prachtvolle Christbäume

in allen Größen zu sehr billigen Preisen empfiehlt
frei in's Haus geliefert

Wilh. Müller,

Ecke der Bleich- und Sellmundstraße.

200

Weihnachts-Ausstellung.

Wiesbaden
2 Webergasse 2.

H. & R. Schellenberg
Frankfurt a/M.
45 Zeit 45
gegenüber der Hauptpost.

Unsere Weihnachts-Ausstellung ist dieses Jahr hervorragend reich, namentlich mit vielen Neuheiten aller Art ausgestattet und ermöglicht die Mannigfaltigkeit unserer Artikel den Käufern, einen grossen Theil ihres Bedarfs in Weihnachts-Geschenken bei uns zu decken. Sämmtliche Waaren sind in grösster Auswahl vom einfachsten (unsere Preise beginnen mit 5 Pf.) bis zum hochfeinsten Genre vorhanden, dabei ist es unser streng durchgeführtes Princip, nur gute, sich im Gebrauch bewährende Artikel bei möglichst niederen Preisen zu führen.

Specialität: Neusilber versilberte Waaren der Württemberg. Metallwaaren-Fabrik in Geislingen.

Bestecke in diversen Faccons und Preislagen.

Löffel, Messer oder Gabeln von Mt. 13.50 p. Dbd. an.
Kassettöffel " " " 6. " " "

Für die beste Qualität der Bestecke leisten wir 12—15jährige Garantie.

von Mt. an:	von Mt. an:
Probegabeln 3.75	Servirbretter 5.00
Plattenspieße 1.00	Theestel 25.00
Grüßgarnen 1.75	Services für 8 Tassen . . . 33.00
Grüßgarnen 2.25	Wassenteller 4.00
Grüßgarnen 2.75	Störbe 2.50
Theestel 1.00	Stechheber 5.00
Servirteller 1.75	Stechmesser 1.70
Salzgabeln 6.00	Gabeln 5.25
Butter 6.00	Butterheber 8.00
Buttergabel 2.00	Obstschneider 3.25
Becher 3.25	Compositoren 5.50
Wasser 11.25	Gabeln 10.50
Bechergläser 20.00	Grüßgarnen 26.00
Bechergläser 20.00	Bechergläser 6.75
Bechergläser 16.00	Bechergläser 3.80
Bechergläser 30.00	Bechergläser 7.25
Bechergläser 25.00	Bechergläser 9.00
Bechergläser 1.75	Bechergläser 13.50
Bechergläser 4.75	Bechergläser 6.00
Bechergläser 16.50	Bechergläser 8.50
Bechergläser 5.00	Bechergläser 9.50
Bechergläser 10.00	Bechergläser 3.00

Mess-, Eiser-, Eis-, Sauc- u. Gemüsc-Löffel.
Vorlag-, Vich- und Aushang-Gabeln etc.

Britannia-Waaren (prima Qualität)
in verschiedenen Faccons mit Silberboden, wodurch sie sich auszeichnen und sich leicht abwaschen lassen.

Echte Silber-Bijouterien

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten

von Mt. an:	von Mt. an:
Ohrhinge 50	Uhrketten 4.50
Broches 50	Damenfingerringe . . . 3.80
Medaillons 3.00	Ringe 7.50
Armbänder 1.20	Stammringe und Quarz- nadeln 3.50
Golfiers 3.00	

Echt silberne Bettel-Armbänder
für 12 Mänge . . . Mt. 1.50.
do. mit 1 Mänge . . . 1.50.
Gest. silb. Bettelarmb. v. 25 Pf. an.
do. " Spritzen 30 Pf.
do. " Monogr. 45 Pf.
Büchstab auf
Bettelmünzen
4 u. 5 Pf.
Bettelmünzen
mit 1 Mänge 50 Pf.
do. " 6 " Mt. 1.00
Bettelbrochen 50 Pf.
Bettelmünzen von 5 Pf. an mit
Spritzen, Vaterunser etc.

Herren- und Damen-Vorstecknadeln

in echt und imitirt.

Neueste preiswürdige kleine Damen-Radeln
von 25 Pf. an.

Damen-Radeln in echter Fassung, wie:
Schwalben, Schmetterlinge, Käfer etc. per Stück 60 Pf.,
6 Stück in feinem Seiden-Etui Mk. 5.10.

Reiches assortiment sehr gangbarer, im Tragen bewährter
Silber mit Gold belegter Schmucksachen.

Größtes Lager Auswahl in
Wiesbaden, Geislingen, Stuttgart, Berlin und Bremen.

Zementsteine in 14 Sorten. Gold von Mt. 9.75 an.

**Echter römischer Renaissance- und
Rococo-Schmuck**

Seife und Parfümerien

garantirt bester Qualität zu den billigsten Preisen.

0 d e r 8 in 8 verschiedenen Blumen-gerüchen
(extra triple) per Flacon 50 Pf. und 90 Pf.

**Zahnwasser, Eau de Quinine, feinste Toilette-
und Parfümerien**
Abstrappen von verschiedener Färbung.

**Hervorragendes Lager in Cuivre poli,
Bronce, oxydirt und Nickel,
sowie schwarz mit Gold verzierten Waaren,**
als:

von Mt. an:	von Mt. an:
Rahmen 2.50	Briefschreiber 75
Rahmen 5.00	Leuchter, per Paar . . . 3.50
Plattenspieße 3.00	Wassenteller 50
Photographie-Rahmen . . 30	Liquor-Services 3.00
Schreibzeuge 1.00	Grüßgarnen 6.75
Handgarnituren 3.00	

Holz-sachen

in Eichen, Kirschbaum und schwarz mit und ohne
Beschriftung, wie: Eichen-, Kirsch-, Spiel-, Bier- und
Zweck-Tische, Cigarren-Schänke, Haus-Abtheilungen,
Truhen, Photographie-, Schrank-, Arbeits-, Spiel-,
Garten-Bänke etc.

von Mt. an:	von Mt. an:
Handtücher 3.00	Cigarren-Services . . . 3.50
Liquor-Services 3.00	Plattenspieße 2.00
Cigarren-Schänke 4.25	Rahmen 2.00
Haus-Abtheilungen 4.00	Schreibzeuge 1.00
Schrank-Abtheilungen . . . 1.75	

Echt italienische Olivenholz-Mosaike-Sachen.

Wand-Decorationen
in Cuivre, Bronze und Nickel.

Glas-Waaren
wie: Bismuth, Bier-, Wein-, Wasser- und Liquor-
Services, Cigarren-Services, etc.

Wand-Decorationen
in Cuivre, Bronze, Porcelan und Gyps.
wie: **Bowlen, Bier-, Wein-, Wasser- und Liquor-Service, Kumpen, Zettel** etc. etc.
compl. **Bier-Service**, Kanne, 6 Gläser mit Brett 3.—
compl. **Bowlen**, Bowle mit Löffel, 12 Gläser 11.—
Kumpen 3.—

Majolica

einfachsten und hochfeinsten Genres, äußerst billig.

Terracotten.

besonders reiches Assortiment in **italienischen, Wiener und böhmischen Terracotten**, fein künstlerisch ausgeführt und mit Gel gemalt (ganz neu).

Altdeutsche Krüge und Porzellan-Nippes.

Korbwaaren, garnirt und ungarnirt.

Portefeuille-Waaren

nur in feinsten und solidster Ausführung in allen Preislagen.
Herren- und Damen-Portemonnaies, Cigarren- und Zigaretten-Etuis, Näh- und Reiß-Necessaires, Wäschertaschen, Papeterien von 75 Pf. an.
Bücher und Albums von den einfachsten bis zu den hochfeinsten.

Kleinere Fantasie- und Gebrauchs-Artikel

von Mt. an:	von Mt. an:
Messer 35	Flacons 50
Reisebesteck 1.50	Knappbächer 1.60
Cigarren- und 75	Uhrbänder 75
Cigarettenboxen 90	Opemalier 6
Reisezeuge 40	Selbstschreiber 75
Tintenfass 1	Taschenlampe 2
Reisekalender 1	Taschenrechner 1
Schmuckkasten 2.50	Stegschreiber, diverse 75
Crayons 75	Strapassen etc.

Wecker, Thermometer, Federwischer, Briefbeschwerer, Cigarren-Spitzen, Cigarren-Lampen, Sachels, Refraichisseurs, Cigarren-Abschneider, Scherz-Artikel etc.

Zementsteine in 14 Sorten, Gyps von 8 Pf. an.
Echter römischer Renaissance- und Rococo-Schmuck
ogdirt, vergoldet und reich mit Steinen besetzt.
Echter Fantasie-Schmuck
mit Turquoisen, Perlen, Zigarren, Lapis lazuli etc.

Grosse Auswahl in echten venetianischen Mosaik-Schmucksachen

ganz neuen, sehr aparten u. preiswürdigen Genres.

Simili-Diamanten

in Gold-, Silber- und mitterer Fassung zu allen Preisen.

Ohrringe silberner Fassung v. Mk. 2.—

Ringe in 14 car. Goldfassung v. Mk. 5.—

Echter Witby Jet und sonstiger Trauer-Schmuck

in Glanz u. matt schwarz (Garantie, daß keine Steine abfallen).
Broches von 35 Pf. an.

Herren- u. Damen-Uhrketten u. Chatelaines

in Silber, Double, Nickel, Talmi und schwarz, in den verschiedensten Faccons von 50 Pf. an.

Renaissance-, Rococo-, Römischer und Pariser Fantasie-Schmuck

in größter Auswahl.

Renaissance-Colliers mit Steinen

von Mt. 3.— an

Armbänder mit Steinen

von Mt. 1.— an

Ganz billige imitierte Broches, Armbänder, Medallions, Colliers etc. etc. in allen Faccons

von Mt. an:	von Mt. an:
Broches 30	Manichettenschnüre 50
Armbänder 50	Medallions 75
Colliers 75	Perloques 40
Uhrketten 50	Vorstecknadeln 25
Ringe 50	

Wir haben eine große Parthei nur solider und vortheilhafter Gegenstände, welche sich besonders zu Geschenken eignen, im Preise von 25 Pf., 50 Pf., 1 Mt., 2 Mt. und 3 Mt. für diese Weihnachten zusammengekauft, auf welche wir noch besonders aufmerksamkeit machen, wie:
Leuchter, Uhrbänder, Messer, Crayons, Etuis, Taschen, Zigarren, Kumpen, Zettel, Cigarren-Spitzen, Cigarren-Lampen, Sachels, Refraichisseurs, Photographie, Spiegel, Kalender, Zeitungstaschen und viele mehr in Cuivre poli, Leder, Peluche, Glas, Porzellan, Gold u. f. w.

Zur besseren Orientirung

für unsere Kunden haben wir im Laden eine Anzahl Waaren mit großen, leicht verständlichen Preisen versehen.

Illustrirte Preis-Courante

gratis und franco.
Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

Zu Christbaum-Verloosungen für Vereine und Familien führen wir eine große Anzahl kleiner besonders geeigneter Gegenstände von 5 Pfennig anfangend.

21604

Britannia-Waaren (prima Qualität)
in verschiedenen Faccons mit Nickelbeschlag, wodurch das Geschmiedene veredelt wird.
Kaffee- und Milchkanne, Zuckerdose und Brett für 10 Tassen Mt. 18.—

Stahl nickelplattirte Waaren

(unverwundlich, zum täglichen Gebrauch besonders geeignet).
Kaffee- und Milchkanne, Zuckerdose und Brett für 8 Tassen Mt. 16.80.

Sehr preiswürdige, solide Bretter; Weinflasche à Mt. 7.50.
Körbe, Leuchter, Quiliers, Wiener Kaffee-Maschinen und Glasenteller.

Prima weisse Neusilber unversilberte Bestecke

Löffel, Messer oder Gabeln Mt. 9.— per Dsg.
Kaffeelöffel Mt. 4.50 per Dsg.

Servirbretter in schwarz und Eichenholz,

mit und ohne Porzellan-Einlage.

Grösstes Lager in echten Corallen

(nur prima Waare, directer Bezug aus Neapel)
in echter und mitterer Fassung, für ein gros Special-Preise

von Mt. an:	von Mt. an:
Schnüre 75	Armbänder 1.75
Broches 1	Stämmchen 1.10
Ohrringe, f. f. f. 1	do. Silber-Vergold. 2.50
Armbänder, Broche und Ohrringe, Silber-vergoldete Fassung in Etuis von Mt. 13.50 an.	
Collier, 3 Schnüre, runde Perlen Mt. 7.50.	

Böhmische Granaten in à jour und pavé

in 8 car. Goldfassung in reichster Auswahl und allen Preislagen

von Mt. an:	von Mt. an:
Ohrringe 1.50	Armbänder 6
Broches 3.30	Colliers 11
Ringe 1.60	Stämmchen u. Quarzrädchen 3.75

Wir haben eine große Parthei nur solider und vortheilhafter Gegenstände, welche sich besonders zu Geschenken eignen, im Preise von 25 Pf., 50 Pf., 1 Mt., 2 Mt. und 3 Mt. für diese Weihnachten zusammengekauft, auf welche wir noch besonders aufmerksamkeit machen, wie:
Leuchter, Uhrbänder, Messer, Crayons, Etuis, Taschen, Zigarren, Kumpen, Zettel, Cigarren-Spitzen, Cigarren-Lampen, Sachels, Refraichisseurs, Photographie, Spiegel, Kalender, Zeitungstaschen und viele mehr in Cuivre poli, Leder, Peluche, Glas, Porzellan, Gold u. f. w.

Schinken in bekannter Güte. per Pfd. 80 Pf.,
 Schinken ohne Knochen von 5 Pfd. " " 1 Mt.,
 an schwarts " " 1
 Schinken (jog Gänse) von 1—1 1/2 Pfd. " " 1
 sowie doppeltgeräucherte **Schwartenmägelen**, welche
 sich vorzüglich zum Verschieden eignen, empfiehlt

Gottfr. Voltz, Schweinemehger,
 8 Grabenstraße 8.

NB. Alle bei mir gelassenen Schinken werden auf Wunsch
 bei mir gefochet und warm abgeleitet. 107

Rollschinken von 4 Pfd. an . . . per Pfd. 1 Mt.,
 H. Schinken v. 1 1/2—2 Pfd. (zum Rohessen) " " 1
 Schinken mit Bein (ohne Schloßknochen) " " 85 Pf.,
Servelatwurst, sowie alle Sorten **Wurstwaren** empfiehlt
 täglich frisch in bester Qualität
 136 **Jean Weidmann**, Michelsberg 18.

Sieben eingetroffen:

La Leberwurst, **La Trüffel-Leberwurst**, **Cardellen-**
wurst, **La Lachschinken**, **Rollschinken**, **Sinter-**
schinken im Ausschnitt.
 310 **C. Schwenk**, Friedrichstraße 37.

Frisch geschlachtete, fette, junge

== Gänse, ==

bratfertig mit Fett und Innerem 4—5 Kilo schwer, liefere ich
 franco zu Mt. 4.50 bis Mt. 5.80 incl. Verpackung unter Nach-
 nahme des Betrages und Garantie für frische gute Waare.
 16276 **Frau Clara Strehle** in Passau (Bayern).

Zu Weihnachten

empfiehlt:

Nürnberger Lebkuchen
 von 25 Pfg. an das Paket,
Darmstädter Ausb. u. d.
Buttergebäckes à Pfd.
 Mt. 1.20,
Tannenbaum-Confect
 à Pfd. Mt. 1.20,
engl. Biscuits von 60 Pfg.
 an das Pfd.,
Weihnachtslichtchen
 à Dbd. von 20 Pfg. bis 1 Mt.,
großkörniger Elbcaviar
 à Pfd. Mt. 3.00,
Datteln, Feigen,
Drops, Rognes,

Haselnüsse von 30 Pfg. an
 das Pfd.,
Wallnüsse à 100 Stück
 30 Pfg.,
ital. Maronen Ia à Pfd.
 18 Pfg.,
Almeria-Trauben à Pfd.
 1 Mt.,
pommerische Gänse-
brüste,
mittelförniger Elbcaviar
 à Pfd. Mt. 2.80,
Fondants, Pralinés,
ger. Mandeln,
Patience-Gebäck

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße
 und Kirchgasse. 507

Franz. u. rhein. Wallnüsse per 100 St. 45 u. 50 Pfg.,
 sic. und istr. **Haselnüsse** per Pfd. 35, 50 und 70 Pfg.,
 frische **Almeria-Trauben** per Pfd. Mt. 1.20,
Tafel-Rosinen per Pfd. Mt. 1.20, 1.40 und 1.60,
Tafel-Feigen per Pfd. 30, 40 und 50 Pfg.,
Muscad. Datteln per Pfd. Mt. 1.40,
Kalif. Datteln per Pfd. 40 Pfg.,
 frische **Orangen** per Stück 12 Pfg. (im Duzend billiger),
ital. Maronen per Pfd. 20 und 25 Pfg.,
Nürnberger Lebkuchen von F. G. Mehger

empfiehlt billigt

461 **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Frei in's Haus

Liefert **A. Selkinghaus**, 5 Spiegelgasse 5, **Brod**
 und **Mehl** von der „**Hammermühle**“, sowie auch gutes
Flaschenbier. Auf Wunsch geschieht bei den verehr-
 lichen Abnehmern jeden Tag Nachfrage. 20381

Packstiften, gehobelte, werden zum Selbstkostenpreise abge-
 geben. **Broelsch**, große Burgstraße 10. 20005

Restaurations „zur Gule“, Langgasse 22.

Empfehle einen guten **Mittagstisch** zu 50 Pf., kalte und
 warme **Speisen** zu jeder Tageszeit, reine **Weine**, sowie
 einen guten 1/2 Schoppen 1887er **Federweißen** zu 20 Pf.
 und ein gutes **Glas Bier** (12 Pf.) aus der **Bräuerei Gebr.**
Gsch, Walfmühle.

NB. Obiges Bier liefere ich in 1/4 Fl. zu 18 Pf., 1/2 Fl. zu
 10 Pf. frei in's Haus. **Aug. Knapp**. 21753

Englisches Bier (Pale Ale und Porter)

von **Bass & Cie., London**,
 frische Sendung, empfiehlt

Franz Hunger,
 Telephon 104. 15 Frankenstraße 15. 404

Der von Herrn **Alfred Gands**, Frankfurt, eingeführte

Souchong-Thee

à Mt. 3, 4, 5 und 5.80 per Pfund

vorrätig im Kurzwaren-Geschäft von
 13473

E. Lugenbühl, Webergasse 25.

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

in

Christbaum-Schmuck,
Attrapen, **Lübecker Marzipan-Torten**,
Marzipan- und Chocolate-Figuren, **Pralinés**,
Fondants u.

erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen.

Hochachtungsvoll

H. J. Viehoever,

Hoflieferant Ihrer K. Hoheit Prinzessin Louise von Preußen,
 23 Marktstraße 23. 304

A. Maldaner, Marktstrasse 25,

empfiehlt zu Weihnachten:

Marzipan-, Macaronen-, Nuss-Chocoladen-
Confecte,

Mandel-Nuss-Schaumaufwurf,
Anis- und Buttergebäckenes,

la Speculatus,

Macaronen-, Nürnberger-, Neuwieder-,
Baseler Lebkuchen,

Pfeffernüsse. 573

Weissweine . . . per Fl. v. 60 Pf. an
 Rothweine . . . " " " 80 " " } excl.
 Bordeaux . . . " " " 1 Mk. " } Glas,
 Ungar-Weine, mouss. Hochheimer, Malaga,
 Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Port-
 wein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia
 empfiehlt
 3600 **Ph. Veit, S Taunusstrasse S.**

W e i ß = W e i n

(vom Producenten bezogen)

die Flasche zu 60, 75 und 90 Pf. ohne Glas empfiehlt als
 sehr preiswürdig
 196 **C. Thon,**
 Ellenbogengasse 6.

Bunsch-Essenzen.

Aus der Dampf-Biqueur-Fabrik von

Woldemar Schmidt, Dresden,
 befinden sich die Niederlagen bei Ed. Böhm, Adolph-
 straße; Peter Freihen, Rheinstraße; Gustav von
 Jan Wwe., Michelsberg; W. Jumeau, Conditor, Kirch-
 gasse; C. W. Leber, Saalgasse; Jacob Minor, Schwal-
 bacherstraße; Carl Seel, Karlstraße. 21779

== Kaiser, ==

== Arac- und Rum-Punsch ==

in Flaschen von Mk. 1.50 an.
 Weiss-Weine . . . " " " " —.60 "
 Roth-Weine . . . " " " " —.90 "
 Große Auswahl in direct importirten Süd-Weinen und
 Spirituosen. 305

E. Moebus,
 Taunusstraße 25.
 Telephon 82.

Geriebene Mandeln,

täglich frisch.

Feinsten Puder-Zucker. — Vanille-Zucker.
 Rosinen, Corinthen. // Haselnüsse, gerieben.
 Citronat, Orangeat. // Reinen Bienenhonig.
 Citronen, Vanille. // Prima Zucker-Syrup.

Feinstes Confect- und Kuchen-Mehl.
 Ammonium, Pottasche, Rosenwasser, Saccharin etc.
 Sämmtliche Gewürze, Streuzucker, weiß und bunt.
 Reine Vanille-Chocolade zu billigsten Preisen.
 Gefällige Bestellungen werden frei in's Haus geliefert.

20538 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Als passende practische Weihnachts-Geschenke
 empfehle ich: Kaffee, Thee, Chocolate und Cacao,
 ferner alle Sorten Biqueur und Bunsch-Essenzen, deutsche
 und französische Cognac's, Rum und Arrac, sowie große
 Auswahl in Cigarren aller Preislagen zu Einkaufspreisen.
 Wirthe, Wiederverkäufer und größere Consumenten mache ich
 speziell auf diese günstige Offerte aufmerksam.

Mart. Lemp,
 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Honigkuchen,
 Braunschweiger, Holländer, Berliner (Silbebrand),
 Thörner Kathrinchen, Nacherer Printen, auch Figuren,
 Nürnberger Lebkuchen, beste Fabrikate etc., in größter Aus-
 wahl und zu billigem Preise zu haben Schillerplatz 3, Thör-
 ner, Piuterhaus. 22440

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse,
 empfiehlt:

Feinstes Confectmehl,
 geriebene Mandeln,
 grobe, ausgesuchte Mandeln,
 bittere Mandeln,
 Caraburno-Rosinen,
 Caraburno-Sultaninen,
 Cephal.-Corinthen,

Citronat,
 Orangeat,
 Citronen,
 Nelken,
 Anis,
 Puderzucker,
 Vanille,

Ceylon-Zimmt.

22308

St. Confectmehl (Kaiser-Auszug) 10 Pfd. 5 Pfd. 1 Pfd.
 2 Mk. 1 Mk. 21 Pf.,
 St. Backmehl (Kaisermehl) 10 Pfd. 5 Pfd. 1 Pfd.
 Mk. 1.80 90 Pf. 19 Pf.,

Sultaninen,
 Rosinen,
 Corinthen,
 Mandeln, süße und bittere,
 Honig,
 Chocolate,

Citronat,
 Orangeat,
 Anis,
 Vanille,
 Zimmt,
 Ammonium,

Citronen, Apfelsinen, Feigen, Haselnüsse,
 sowie alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen empfiehlt

Louis Kimmel,

390 Ecke der Röder- und Nerostraße.

Mandeln, extragross, per Pfund 95 Pf.,
 bei 5 Pfund 90 Pf.,
 mittel, per Pfund 85 Pf.,
 bei 5 Pfund 80 Pf.,
 bittere, per Pfund 1 Mk.,
 bei 5 Pfund 90 Pf.,
 geriebene, per Pfund Mk. 1.20,
 bei 5 Pfund Mk. 1.10,
 Haselnusskerne, neue, per Pfund 85 Pf.,
 bei 5 Pfund 75 Pf.,
 geriebene, per Pfd. 1 Mk.,
 bei 5 Pfd. 95 Pf.,

Citronat, neues, per Pfund 1 Mk.,
 bei 5 Pfund 95 Pf.,
 Orangeat, neues, per Pfund 90 Pf.,
 bei 5 Pfund 85 Pf.,

sowie alle anderen zum Backen nöthige Artikel.

Wilh. Heinr. Birek,

569 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Feinstes Confectmehl per Pfd. 26, 24 und 22 Pfg.
 Feinste Raffinade per Pfd. 33, 31 und 32 Pfg.
 Mandeln per Pfd. Mk. 1.— und 90 Pfg.
 Feinste, helle und große Rosinen per Pfd. 50 u. 40 Pfg.
 Datteln per Pfd. 25 Pfg., bei 5 Pfd. 32 Pfg.
 Feigen per Pfd. 35 Pfg., bei 5 Pfd. 32 Pfg.
 Haselnüsse per Pfd. 32 Pfg., bei 5 Pfd. 30 Pfg.
 Tafelrosinen und Tafelmandeln per Pfd. Mk. 1.10.

Grösste Auswahl in Nürnberger Lebkuchen

per Packt zu 20, 25, 30, 40 und 60 Pfg.
 Weihnachts-Confect per Pfd. 60, 80 Pfg. und Mk. 1.20.
 Weihnachts-Lichter per Dkd. 10 Pfg. und höher.

Feinste Tose. Edel-Maronen per Pfd. 15 Pfg.

Qualitäts-Kaffees,

roh per Pfd. Mk. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50 und 1.60,
 gebrannt per Pfd. Mk. 1.40, 1.50, 1.60, 1.80 und 2.—

545 **J. Schaab, Ecke der Markt- und
 Grabenstraße.**

Schöne Nüsse zu haben Weißbischstraße 20. 554
 Nüsse 100 Stück 35 Pfg. Schwalbacherstraße 71. 622

Zwei Mütter.

Roman von A. Gobin.

(43. Forts.)

Emmy war ergriffen. Die Wärme, womit die Fürstin von Beziehungen sprach, welche sie dem Interesse der vornehmen Weltbäume längst entfremdet geglaubt, überraschte sie und war ihr doch ganz verständlich. Treue des Gemüths war Emmys tiefste Eigenschaft — daß man an Allem, was dem Herzen einmal lieb gewesen, festhielt, erschien ihr so natürlich, daß sie, plötzlich umgestimmt, von der Empfindung beschlichen wurde, in der Schuld der Frau zu stehen, die ihr im ersten Moment so wenig sympathisch gewesen. Mit raschem Impuls sagte sie herzlich: „Sie sind willkommen! Ueberzeugen Sie sich selbst, daß Fedor wohl geborgen ist und wenn Sie ihm Neigung bewahrt haben, so nehmen Sie Ihr Theil an ihm — er ist reich und hat viel zu geben!“

Die Fürstin sah forschend in die schönen, treuherzigen Augen, dann erhob sie sich rasch. „Wollen wir zurückkehren, Frau von Osten?“ sagte sie, indem sie die feine Hand nach flüchtigem Druck aus der ihren gleiten ließ. „Mein Wagen wartet — darf ich Sie nach Hause bringen? Wir verabreden dann eine Familienpartie für den Nachmittag!“

Emmy zögerte; wieder war das fröstelnd abwehrende Gefühl des ersten Eindrucks über sie hingeglitten. „Für jetzt muß ich mich verabschieden,“ sagte sie, flüchtig nach der Badestelle umblickend. „Ich erwarte meine Kleine, welche mir die Jungfer nachbringen sollte; es ist unsere Badezeit. Wollen Sie uns nach Tische abholen, Frau Fürstin, so finden Sie mich mit Vergnügen zu einem Ausflug bereit.“

Während sie noch sprach, kam Fanny zwischen den Kiefern hervorgesprungen und rannte beim Erblicken der Mutter freudig auf sie zu. Das schöne Kind, nur an Diebstahl und Freundschaft gewöhnt, war Fremden gegenüber furchtlos; dennoch schien die strahlende Erscheinung auf sie zu wirken, sie stand plötzlich still, brückte sich an das Kleid ihrer Mutter und sah schen auf die in lichte Stoffe gekleidete Fremde. Ihr Gesichtchen hob sich gespannt und die helle Silberstimme fragte halblaut:

„Mama, ist das Fedor seine Fee?“

Emmy lächelte; indem sie die Hand der Kleinen ergriff, sagte sie, Abschied nehmend: „Sie sehen wohl, daß Sie gut empfohlen sind, Frau Fürstin!“

Diese blickte der Mutter und dem Kinde nach, so lange die Gestalten sich verfolgen ließen. Ein finsterner Zug ging über das schöne Gesicht; sie murmelte: „Sie hat ein eigenes Kind, und doch — liebt sie ihn!“

Die Fürstin überschüttete Frau von Osten mit Aufmerksamkeiten. Ihre wiederholte Aeußerung, daß der Wunsch, sich nach Fedor zu erkundigen, der Hauptanlaß zu ihrer Mitreise nach Deutschland gewesen sei, ließ Emmy keine Möglichkeit, sich einem täglichen Verkehr zu entziehen. Eine vertrauliche Mission des Czaren hielt den Fürsten voranschreitend noch vier Wochen in Berlin zurück; so lange wollte seine Gemahlin im Seebade verweilen. Ihr Anschluß an Osten's ergab sich aus den Verhältnissen von selbst. Jeder neue Tag dieser Gemeinschaft lastete aber auf Emmy wie ein Alpdruck, den sie nicht abzuschütteln vermochte, und der ihr alle Lebensluft zu rauben drohte. Sie erkannte bald in dieser Frau eine der Weltbäume, die, sich selber fremd, Anderen gegenüber eine Maske tragen, welche allmählig zu ihrem eigenen Antlitz wird. Ähnliche Frauen waren Emmy in der Gesellschaft begegnet; sie hatte sich ihnen stets fern und frei gehalten, ohne sie zu beurtheilen. Ihr selbst blieb es unklar, wie wenig oder wie viel natürliche Empfindung eine Existenz übrig behält, die sich vom Strudel des Aeußerlichen umherwirbeln läßt, bis ihr letzter Lebensnerv ein fortwährendes Bedürfnis nach Erregungen ist, welche dem durch hundert Nichtigkeiten beschäftigten Müßiggang ein Gegengewicht bieten.

Fürstin Irene übertraf an Schönheit, Geist und vornehmer Haltung alle Erscheinungen dieses Schlages, welche Emmy kannte, bei Weitem; diese wurde interessiert, aber nicht in wohlthuernder

Weise. Weit entfernt, ihre Vergangenheit als Mitglied der Petersburger Bühne zu verleugnen, verweilte die Fürstin mit einer gewissen Vorliebe auf Schilderungen der Zeit, in der sie Fedor's früheste Kinderjahre schütet hatte, die eine Zeit künstlerischer Triumphe für sie selbst gewesen war. Wenn solche Mittheilungen, so weit sie Fedor betrafen, nur unter vier Augen beider Frauen zur Sprache kamen, ließ sich die hochstehende Dame doch auch in seiner Gegenwart nicht selten über den durch nichts aufzuwiegenden Genuß eines sieghaften Künstlerlebens mit begeisterten Worten aus. Der Contrast zwischen solchen einzeln aufgerollten Bildern der Bühne mit Scenen aus der großen Welt von Petersburg und Paris, welche die Fürstin in anderen Stunden zeichnete, verlieh ihren Schilderungen um so mehr Reiz, als ihr in volldem Maße die Formen der großen Welt eigen waren und sie offenbar in den Kreisen, welche ihre Vermählung ihr vor Jahren eröffnet hatte, eine glänzende Rolle spielte. Hier zeigte sie sich in dem Sinne einfach, als sie in jeder Weise zu erkennen gab, daß sie nichts wünsche und begehre, als den Anschluß an Frau von Osten's Familie. Emmy fühlte trotzdem bald heraus, daß es dem ihr erwiesenen Antheil an innerer Wärme fehlte, daß Fedor der abschließliche Anziehungspunkt für diese Frau war, vor welcher ein tiefer Instinkt sie warnte. Schon tausendmal hatte sie berent, daß sie, von den Verhältnissen überrascht, einer Fremden zugestanden, was sie stets nur mit höchster Vorsicht gewährte, den Eintritt in ihren Familienkreis. Das Wort ihres ehrlichen Herzens, daß die Fürstin ihren Theil an Fedor nehmen möge, war bald in einem Grade zur Erfüllung geworden, der Emmy mehr und mehr beängstigte.

Die Fremde wob um den Knaben ein schimmerndes Netz, das all sein Fühlen und Denken zu umspinnen begann. Ihr Lebensretter — so hatte sie ihn, halb im Ernst, halb im Scherz, beim ersten Wiedersehen begrüßt — blieb der Gegenstand ihrer unablässigen Aufmerksamkeit. Selbst in Emmys Nähe war Alles, was die Fürstin sprach und that, auf Fedor berechnet, in jener nicht zu bezeichnenden Weise, die ihr Ziel erreicht, wie ein electrischer Strom; gelang es ihr aber, ihn für sich allein zu haben, so nährte sie den jungen, enthusiastischen Geist mit berauscherndem Rost.

Fedor war eine einsame Natur. Bis jetzt kannte er nur das Leben der Schule und des Hauses. Das schöne Familienverhältniß füllte sein Gemüth, die Pflege der Musik seine freien Stunden. Lebensfrisch genug, um sich gegen die Genossen nicht abzuschließen, trat er doch keinem seiner Mitschüler näher. Was er an Austausch für Geist und Herz bedurfte, gab ihm die Mutter, deren ewig quellende Lebendigkeit ihn nichts vermiffen ließ, während ihr Bartsinn seinen reizbaren Instinkten stets wohlthuernd begegnete. Jedem Elemente in ihm war Nahrung geworden, nur einem nicht — nicht dem flammenden Weihegesicht des Künstlers: der Phantasie!

Die Fürstin hatte in den großen braunen Augen des Jünglings den Sehnsuchtsfunken wohl erkannt — sein mütterliches Erbteil! Ihre Erscheinung schon genügte, seine feurige Phantasie zu wecken, und sie verstand es, ihr Schwingen zu geben. Sie trauerte Sehnsucht in sein Ohr — nach der weiten, weiten Welt da draußen, nach der Freiheit, seinem Künstlerberuf folgen zu dürfen — nach Genuß des Schönen in seinen tausend Formen! Sie lockte so mütterlich weich, und doch so strenghaft schmeichlerisch, bis der Wunsch, an ihrer Seite in all diese reichen Quellen des Lebens tauchen zu dürfen, in ihm aufgestiegen war, und nährte dann, mit lähnem Griffel die Grenze der Möglichkeiten weit hin zeichnend, den Wunsch zum Verlangen!

Wie weit ihr geliebter Sohn schon von ihr fortgelockt war, ahnte Emmy kaum, doch empfand sie mit Schrecken die mit ihm vorgegangene Veränderung. Zerstreut und gleichgültig gegen Alles, was ihn sonst interessirt, kam fiebernde Lebendigkeit über ihn, sobald die Fürstin in der Nähe war.

(Fortf. f.)

Einladung

zur Lösung von Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Unter Bezugnahme auf die vorjährigen Bekanntmachungen beehereich mich Namens des Gemeinderaths hiermit zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, daß auch in diesm Jahre für diejenigen Personen, welche von den Gratulationen zum neuen Jahre entbunden sein möchten,

Neujahrswunsch-Ablösungskarten

aus der Stadt ausgegeben werden.

Wer eine solche Karte erwirbt, von dem wird angenommen, daß er auf diese Weise seine Glückwünsche darbringt und ebenso seinerseits auf Besuche oder Kartenzusendungen verzichtet.

Kurz vor Neujahr werden die Namen der Karteninhaber ohne Angabe der Nummern der gelösten Karten veröffentlicht und f. B. durch öffentliche Bekanntgabe eines Verzeichnisses der Kartennummern mit der Beifügung der gezahlten Beiträge, aber ohne Nennung der Namen Rechnung abgelegt werden.

Die Karten können auf dem städtischen Armen-Bureau, neues Rathaus, Zimmer No. 12 (Secretär Maentel), sowie bei den Herren Kaufmann Wegandt, Langgasse 30, Kaufmann Krah, Marktstraße 6, Kaufmann Roth, Wilhelmstraße 42a, Kaufmann Moebius, Taunusstraße 25, Buchhändler Schellenberg, Dranienstraße 1, Kaufmann Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße, gegen Entrichtung von mindestens 2 Mark für das Stück in Empfang genommen werden.

Der Erlös wird ausschließlich zu Armenzwecken verwendet werden und erlaube ich mir deshalb zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit ganz ergebenst einzuladen.

Wiesbaden, den 15. December 1887.

Namens des Gemeinderaths:
Der Oberbürgermeister.

J. B.: Geh.

177

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Wie bekannt, lösen wir die Aufnags Januar fällig werdenden Coupons bereits vom 15. December an ein. Wir bitten unsere Mitglieder, uns diese Coupons vor Weihnachten einzureichen, damit wir die Zeit von da bis zum Jahreschluss zum Ordnen und Weiterbegeben derselben verwenden können.

Wiesbaden, den 14. December 1887.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

133

Brück.

p. p. Gabel.

Wiesbadener Frauenverein.

Der Weihnachtsverkauf im Laden des „Frauenvereins“, Marktstraße 18, wird bis zum Weihnachtsfest mit 10% Rabatt fortgesetzt. Im Namen des Vorstandes:
Frau von Wurm.

103

Concurs-Möbel-Verkauf.

In dem Concursprozeß über das Vermögen des Tapezierers und Decorateurs C. Hiegemann hier stehen in dem Laden Goldgasse 6 Möbel aller Art, Matratzen, Federkissen, Daunnen und Bettfedern zum Verkaufe und werden, da der Laden bis zum Januar 1888 geräumt werden muß, zu den billigsten Preisen abgegeben.

Das Geschäft wird für Rechnung der Masse in unveränderter Weise fortgeführt.

160

Der Concurs-Verwalter.

Zwei Sopha's und zwei gebrauchte Betten à 56 Mk. zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 9, Parterre.

203

Die Chocoladen der Königlichen Hof-Chocoladen-Fabrik B. Sprengel & Co. Hannover,

Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.,
zeichnen sich aus durch großen Cacao Gehalt, feinstes Aroma und sorgfältigste Zubereitung aus;

leichtlösliche, entölte Cacao's,
hergestellt nach ganz neuer Methode, sind den renommiertesten holländischen Fabrikaten mindestens ebenbürtig zur Seite zu stellen, dabei aber bedeutend billiger.
Probeföden mit Gebrauchsanweisung gratis in allen Niederlagen.

Die Fabrikate wurden auf vielen Ausstellungen mit ersten Preisen prämiirt.

Niederlage für Wiesbaden in vielen besseren Handlungen und Conditoreien. 12445

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniss zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten ovaler Delersuchen wir die unseres Fabri-Beachtung dieser Stempelung.



welchen die Zuni nicht hat, den hier len Stempel in farbe tragen und geschäftigen Käufer lates um genaue

St. Petersburg, im September 1887.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

Baumcher & Co.

Hoflieferanten,

159 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Museumstrasse 3 im „Hotel St. Petersburg“.

Elsässer Manufactur-Geschäft

von Fr. Perrot.

17627

Spezialitäten: Schwarze Wollstoffe, Vorhang- u. Möbelstoffe, Elb. Semden-tuche, Figurenmuster, Schürzen-Deffins, Woll- u. Baumwoll-Flanelle u. auch Reste nach Gewicht.



Wollen-Zanella-Regenschirme à 3 Mk.,

nicht baumwollene, wie à 3 Mk. welche als la Zanella aus-geboten werden, nur bei F. de Fallois, Langgasse 20. 17918

Eine fast neue Singer-Nähmaschine ist zu verkaufen Webergasse 44 im 2. den. 501

Versteigerung von Teppichen, Möbelstoffen, Weißwaaren u.

Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. December 1887 des Vormittags um 9 und Nachmittags um 2 Uhr und nöthigenfalls die folgenden Tage werden **Johannesstraße 8, vis-à-vis der prot. Kirche**, im Laden wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes des verstorbenen Herrn **S. Salzbacher** nachstehende Waaren:

Eine große Anzahl **Teppiche** und **Bettvorlagen**, am Stück und abgepaßt (in **Emirna, Perser, Brüsseler**, in **Wolle** in allen **Breiten**), **Läufer** in **Cocos, Wolle** und **Wachstuch**, **Vorhänge** in **Lüll** und **Woll**, **Gobelins**, **Tisch**, **Bett** und **Kinder-Decken**, alle Arten **Möbelstoffe**, **Samen**, **Kragen**, **Monschetten**, **Samen-Einsätze**, **Brust** und **Monschetten-Knöpfe**, **Tafeltücher**, eine **Parthie Leinen**, **Büsch** und **Leinen-Damast**, **Fenster-Rouleaux**, **Wach** und **Lebertuch**, **Gummidecken**, **Angorafelle**, **Fransen**, **Vorden**, **Tafentücher**, sowie alle anderen **Ausstattungs-Artikel** gegen **Barzahlung** versteigert.

Bemerkt wird, daß **sämmtliche Waaren** nur **1a Qualität** sind und diese **Versteigerung** **Privaten** sowohl als **Hoteliere** und **Tapezieren** etc. große **Vorteile** bietet.

Maing, den 13. December 1887.

376

Moebus, Großh. Gerichtsvollzieher.

Ich empfehle in grossartiger Auswahl und den reizendsten Mustern:

Kaffee-Service

für 12 Personen, von Mk. 15½ an.

Sturzflaschen
von 75 Pf. an.

Römer

in 65 versch. Formen und Farben.

Weingläser, Wassergläser, Biergläser, Champagnergläser, Punschbecher, Biersidel.

Tafel-Service

für 12 Personen von Mk. 40.— an.

Waschtisch-Garnituren

von Mk. 4.50 an.

Bowlen

mit und ohne Gläser.

Dessert-Service

in verschiedenen Preislagen.

Eimer

von Mk. 4.— an.

Biersätze

in Crystall und farbig.

Complete Wein-Service,

60 Stück verschiedene Crystallgläser von Mk. 24.— an.

Jardinières, Vasen, Blumentöpfe, Topfständer, Figuren, Büsten, Wandplatten, Majolika-säulen, Krüge, Uhren, Candelaber, Pokale, Liqueursätze, Tafelaufsätze, Kuchenteller, Fruchtschalen, Cakes-Dosen.

Depot des „**Blau-Zwiebelmuster**“ aus der Meissener Ofen- und Porzellan-Fabrik.

Für **Hotels** und **Haushaltungen** **weisse Porzellane** zu **ungewöhnlich billigen Preisen**.

Ausverkauf aller noch vorrätigen **Petroleum-Lampen** wegen Aufgabe derselben.

13 gr. Burgstrasse 13, **Jacob Zingel**, 13 gr. Burgstrasse 13.

Auf alle Einkäufe gewähre ich von heute bis Weihnachten einen **Rabatt** von **5 bis 10%**.

22059

Bisittarten, 100 Stück von 80 Pf. an,
Gratulationskarten, 100 Stück von 1 Mk. 50 Pf. an,
Bisittarten zu Weihnachts-Geschenken für Kinder,
100 Stück 60 Pf.

Buchdruckerei A. Mayer,

21793

Langgasse 50, Hinterhaus.

Spielwaaren,



amüsante, reizende Neuheiten,
liefert zu bisher noch nicht da-
gewesenen billigen Preisen der

50 Pfg., 1 Mk. & 3 Mk.

Bazar



von **Otto Mendelsohn** Wilhelmstraße 24
(„Hotel Dasch“).

21062

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Damen im An-
fertigen und Umändern von **Costümen** und **Mänteln**
nach neuester Mode unter Zusicherung guten Sitzes und reeller
Bedienung.

20667 **G. Weber, Damenschneider**, Wellstrasse 27, II.

Chromographie.

Sämmtliche Bedarfsartikel, Studienkasten etc.
eigner Fabrikation in grösster Auswahl.

Vollständige Studienkasten von Mk. 10.— an.

Man verlange die neue, **wesentlich herabgesetzte**
Preisliste.

Unaufgezogene Photographien,
viele Neuheiten in grösster Auswahl.

128. **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

500 Richardiawedel

eingetroffen (schönste Fächerpalme), neuester Salon- u. Zimmer-
schmuck, prachtvoll als Wand-, Spiegel-, Gemälde- und Figuren-
Dcoration, per Stück nur **2-5 Mk.**, **35 Blumentische**
und **2 Pyramiden** (Natur-Eichenholz) gebe zu **Farbpreisen**.
628 **Richard Heck**, neue Colonnade 21/22.

Christbaumständer

in bewährten praktischen Sorten empfiehlt
223° 5

L. D. Jung, Langgasse 9.

Preise fest.

Sämmtliche Gegenstände durch
Begutachtungs-Commission geprüft
und taxirt.

Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 10.
Gegründet 1862.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Ausammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten von
Kasten- und Polstermöbel, Spiegel und complete Betten.

269

Die Schuh-Fabrik

von

Gotthard Enke,

Groitzsch i.S.,

unterhält am hiesigen Platze

6 grosse Burgstrasse 6

eine Niederlage und Verkaufsstelle ihrer Fabrikate.

Hier werden Schuhwaaren aller Art am **billigsten** zu

Fabrikpreisen

gekauft.

649

Als sehr nützliche

Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager

soldesten und feinsten Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder,

als auch prima Qualität Gummi-Schuhe in jeder Größe.

Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel

in 10 Sorten für Herren und Damen stets am Lager,
einziger und bester Schuh kalter und warmer Füße.

Filz-Sohlen zum Aufnähen nach jedem Maass, Einlage-
Sohlen aller Art, Lederfette und Lacke, Hühneraugen-
bürsten zur gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und
Hautschwielen à Stück 50 Pfg.

Reparaturen und Bestellungen nach Maass jeglichen
Schuhwerks in kürzester Zeit.

Preise streng reell und billig. 22370

Joseph Dichmann, 10 Langgasse 10.

Schulkästchen

gebe eine Anzahl zu sehr ermässigten Preisen ab.

Sämmtliche Schulbedarfsartikel

in grösster Auswahl bei

127 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

98 Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Kirchgasse

Jos. Thoma,

zunächst der
Rheinstraße,

Schuhmacher,

empfehl als passende

Weihnachts-Geschenke

sein reichassortirtes Lager in

Herren-, Damen- und Kinderstiefeln

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Arbeit nach Maass, sowie Reparaturen werden bestens besorgt.

NB. Umtausch nach den Feiertagen gerne gestattet. 22442

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehl

Reise-Artikel, als:

Herren- und Damenstiefel	von 25 Mt. bis 50 Mt.,
Gand- und Putzlocher	5 " " 20 "
Toilette- und Couverttaschen	5 " " 12 "
Taschen mit Einrichtung	40 " " 60 "
Kleine Handtaschen	2 bis 4 bis 6 "
Schulranzen, 3 Sorten	2 " 4 " 6 "
Cigarren-Etui, Portemonnaies, Mappen, Posen- träger zu den billigsten Preisen	

22080

Fr. Krohmann, Sattler,

10 Säuerergasse 10.

Für Weihnachtsgeschenke geeignet, sind verschiedene
Violinen, darunter zwei gute italienische, billigst zu verkaufen
bei Weidemann, Webergasse 58. 622

Erkerscheibe,

2,40 Meter hoch und 1,30 Meter breit,
gesucht. Näh. Exped. 595

Die Eröffnung

unserer grossen

Weihnachts-Ausstellung von Kinder-Spielwaaren

erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen. Wir machen besonders auf eine reiche Auswahl von **Neuheiten** in englischen mechanischen **Uhrwerk-Spielzeugen** aufmerksam, deren Alleinverkauf für hier uns übertragen. Ferner die sensationellen

Riesen-Fliegen, per Stück 2 Mk. 75 Pf.,

die vermittelt eines Propellers selbstständig in der Luft herumfliegen.

Ausserdem empfehlen wir unser vollständig assortirtes Lager der weltberühmten **Richter'schen Anker-Baukasten** zu Original-Fabrikpreisen.

Johann Engel & Sohn,

Kranzplatz 11 im „Englischen Hof“.

21745

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in fertiger

Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche

vom einfachsten bis zum feinsten Genre.

Ferner

alle **Nouveautés** in **Rüschen**, **Hauben** und **Fleisch**.

Die neuesten Muster und Moden in

Taschentüchern in weiss und bunt in einfach bis hochelegant.

= Fertige Taschentücher mit Namen. =

Grosse Auswahl in Schürzen.

19805

Anfertigung von Herren- und Damen-Hemden nach Maass.

Besorgung von **Monogrammen** und **Stickereien** jeder Art.

Alles zu billigen, festen Preisen.

Theodor Werner,

Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

NB. Gleichzeitig mache ich auf eine Parthie **Wäsche**, **Kragen** etc. für Herren und Damen aufmerksam, welche im Erker etwas gelitten haben und unter Selbstkostenpreis verkauft werden.

Herren-Hemden nach Maass,

sowie eine reichhaltige Auswahl in **Damen- und Kinder-Wäsche** empfiehlt

Adolf Stein, Langgasse 48, nächst dem Kranzplatz.

21746

Zu **Frauenstein**, Obergasse 1, ist zu haben: **Heidelbeer-**wein per Fl. 80 Pfg., **Stachelbeerwein** 85 Pfg. mit Glas und Accis; daselbst auch **Rheingauer** 1884er u. 1886er. Näh. in der Buchhandl. von **K. Holzberger**, Friedrichstr. 22447

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, sowie alle Werthsachen werden gezahlt von **A. Görlach**, 16 Webergasse 12.

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Wollwaaren, Damen- und Kinderwäsche, Rüschen, Spitzen, Schürzen, Corsetten zu jedem annehmbaren Preise wegen Aufgabe dieser Artikel.

Günstige Gelegenheit zu Weihnachts-Einkäufen.

Ganz besonders mache auf eine reichhaltige Auswahl feiner Damen-Schürzen aufmerksam, welche außer-gewöhnlich billig abgebe.

8 Marktstraße 8. P. W. Lottré, 8 Marktstraße 8. 20321

Geschwister Broelsch,

Hoflieferanten Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen und der Prinzessin A. von Preussen.

Modes, Robes & Confection.

Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.

Feste, billige Preise.

Einige Wintermäntel, Rüschen, Fichus, Cravatten, Schleifen, Broschen und Hauben, sowie ein Posten Passementrie und weisse leinene Spitzen werden zu bedeutend heruntergesetzten Preisen verkauft.

10 grosse Burgstrasse 10.

10243

Der Ausverkauf

meiner Spitzen und Weißwaaren dauert nur noch bis Ende dieses Monats und zwar von heute ab

27 Kirchgasse 27 im Laden.

Um mein Lager bis dahin vollständig zu räumen, verkaufe ich nachstehende Artikel unter dem Einkaufspreise: Echte und imitirte Spitzen, Madapolame, Leinen, Kragen, Manschetten, Hemden, Schürzen, Flanelle, Taschentücher, Filletspitzen und -Decken, spanische Tücher, Küchen-Handtücher etc.

Günstigste Kaufgelegenheit für Weihnachts-Geschenke.

Laden-Einrichtung wird billig abgegeben.

22273

Josef Halla, früher Kirchgasse 23.

Fest-Geschenke!

Wir erlauben uns hiermit, auf unser reichhaltiges Lager in fertigen Gegenständen aller Art mit und ohne Stickerel zu Weihnachts-Geschenken aufmerksam zu machen.

E. L. Specht & Cie.

22470

Eine kleine Dampfmaschine, eine Spielbox mit Ansicht und ein Pferdefall billig zu verkaufen Goldgasse 8 im Hinterhaus links. 540

Ein guterhaltener Pelzrock ist billig zu verkaufen Wellringstrasse 13, 1 Stiege; ebendasselbst auch Kinder-Spielsachen und Möbel. 20119

Zu Weihnachten

empfehle ich eine grosse Zahl hauswirthschaftlicher Gegenstände und Maschinen, z. B.:

Patent-Cavalier-Fussmatten, aus verzinkten Stahldrahtlingen, neuerdings im Preise ermässigt.

Mangelmaschinen, Wringmaschinen, Brod-schneidemaschinen, Reibmaschinen, Fleischhackmaschinen, Saftpresen, Messerputzmaschinen, Bügeleisen, Haushaltungswaagen mit oder ohne Gewichte, **Kaffeemaschinen, Kaffeekannen** etc. etc.

zu billigst gestellten Preisen.

21561

L. D. Jung, Langgasse 9.

Zur Canalisation

empfehlen wir für die Anschlüsse den Herren Bau-
unternehmern und Hausbesitzern:

Eis. Canal-Wasserröhren,

100 und 150 m/m weit,

1^a glasierte Thonröhren,

gerade Stücke und Facons, 75—200 m/m weit,

Sand- und Fettfänge,

225, 250, 300 m/m mit Eisengarnitur,

eiserne Revisions-Verschlüsse,

montirt, 150 m/m,

Regenrohr-Sandfänge, eis. mit Wasser-

verschluss, schottische Gussröhren,

Closetröhren, eis.,

120 und 200 m/m weit,

Sink- und Einlaufkasten,

Canal- und Schachtrahmen,

Hahnenkappen, Syphons, Wassersteinverschlüsse,

Ausgussbecken, Wandbrunnen,

Closets etc.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten!

Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zinigratt,

13437

3—5 Bahnhofstrasse 3—5.

Telephon-Anschluss No. 101.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein reichhaltiges Lager in

Blumentischen,
Blumenständern,
Servirtischen,
Hausapotheken,
Schlüsselschränken,
Schirmständern,
Feuergeräthständern,
Stahlcassetten mit und ohne
Anschlussvorrichtung,
Ofenschirmen,
Ofenvorsetzern,
Tischmessern und Gabeln,
Obstmessern mit Etuis und
Ständern,

Werkzeug- und Laubsäge-
Schränken und Kasten,
Laubsäge-Vorlagen,
Laubsägebogen und allen
nöthigen Werkzeugen,
Kinderschritten,
Schlittschuhen in grösster
Auswahl,
Kinder-Herden mit
Kochgeschirren,
Küchen- und Tafel-Waagen,
Vogelkäfigen,
Solinger Taschenmessern,
Eismaschinen.

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags
Nachmittags geöffnet.

21795

Zur gef. Beachtung!

Wegen Umbau meines Hauses muss mein großes Lager in
Tisch-, Wand- und Hänge-Lampen, Ampeln, Käfigen,
Kaffee- und Thee-Maschinen, Ofenschirmen, Rohlen-
kästen, Badewannen aller Art, sowie sämtliche Küchen-
und Haushaltungs-Gegenständen geräumt sein und ver-
kaufe deshalb von heute an bis Ende März zu und unter
Einkaufspreisen.

NB. Mein Geschäft wird von da ab in unveränderter
Weise im Hinterhause fortbetrieben und halte mich meiner
geehrten Kundschaft in allen in mein Fach einschlagenden Ar-
beiten (Bauarbeiten) bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Louis Conradi, Spengler,
Kirchgasse 9, nahe der Rheinfstraße.

342

Porzellan-, Cristall- und Glaswaaren,

besonders geeignet zu

Weihnachts-Geschenken,

Kaffee- u. Theeservice

Tafelservice

(von Mk. 8.50 an),

(90 Theile, von Mk. 40 an),

Dejeuners, Tassen, Dessertteller,

Kuchenteller, Brodkörbe,

durchbrochene Körbe, Fruchtschalen, Aufsätze,
mit schönen, neuen, farbigen Mustern, sowie

Meissener Zwiebelmuster,

Vasen, Blumenkörbe, Blumentöpfe, Figuren,

Waschtisch Garnituren

von Mk. 4.50 an für die 5theilige Garnitur,

Trinkservice, Bowlen, Bierservice,
Liqueurservice, Weingläser, Römer, Cham-
pagner-Kelche u. -Schalen, Bier- u. Wasser-
Gläser, Cristall-Compotschalen, Frucht-
schalen, Zuckerschalen, Käseglocken,
Butterdosen, Teller

n grosser Auswahl und zum Weihnachts-Verkauf zu
ganz besonders billigen Preisen empfiehlt

Wilhelm Hoppe,

21957 11 grosse Burgstrasse 11.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehle mein großes Lager in

dec. Tafel-Service, Kaffee-Service, Wasch-Garnituren,

Kinder-Service, Namen- und Devisen-Tassen,
Blumentöpfe, Kuchenteller, Bier-, Wein- und
Liqueur-Service, Bierseidel und -Krüge in Stein
und Glas, Thonwaaren, als: Fischständer mit
Gloden, Tintenfass, Cigarrenständer, Aschen-
schalen etc., Caraffen, alle Sorten Wein- und
Wassergläser, gepresste Glaswaaren, als:
Salatsschüsseln, Compotières, Butter-, Zucker-
und Honigdosen etc. zu ermässigten Preisen.

Max Krah,

22127

25 Wellstrasse 25.

Ein gebrauchter Gaslüster

mit 7 Flammen und
Durchmesser wird gesucht Rheinfstraße 83. I. 450

Weihnachts-Geschenk!**Neu!****Diapositiv für Fensterbilder**

nach directer Aufnahme, sowie nach jedem mir eingesandten Bild, werden auf das Schönste und Sorgfältigste ausgeführt. Aufnahmen für größere Bilder können den ganzen Tag stattfinden.

Georg Schipper,
Photograph,

21364 Saalgasse 36 am Kochbrunnen (Eingang).

Reclam's

804

billige

Klassiker-Ausgaben

vorrätig bei

Karl Wickel, Louisenstraße 20.

Schankel- und Spielferde mit Fell empfiehlt
21531 **Lammert, Sattler, Regurgasse 37.**

Zum Weihnachtsfeste.

Von M. Folticiccano.

Nachdruck verboten.

Jede Jahreszeit hat ihre angemessenen Freuden und Feste, die einen Aufhepunkt auf der Bahn des Lebens und der Arbeit bilden. Ihnen allen ist es gemeinsam, daß sie den Menschen aus dem sorgenreichen Einerlei der ewig wechselnden Tage herausreißen und über seine Seele jene höhere Weihe ausgießen, die wir nach einem inbrünstigen Gebete empfinden. Denn Arbeit, unermüdbliche, angestregte Arbeit ist das Gebot unserer vorwärts eilenden Zeit und wer gearbeitet hat, hat seinem Schöpfer seinen Dank dargebracht.

Von allen Festen aber ist das Weihnachtsfest das vornehmste und erhabenste, denn es bringt uns nicht nur die Erinnerung an die Geburt des Erlösers und bürgt uns nicht nur dafür, daß die Menschheit auch in Zukunft fortschreiten werde, wie sie seit nahezu neunzehnhundert Jahren fortgeschritten, sondern es lehrt uns auch die Freuden der Familie, des geselligen Zusammenseins kennen und jene Bönne empfinden, die nur dann gedeiht, wenn wir unsere Selbstsucht unterdrücken und auch Anderen eine frohe Minute zu bereiten suchen.

Welch' weiten Weg hat die Menschheit seit der Zeit zurückgelegt, wo die barbarischen Könige von einem guten Stern geleitet nach Bethlehem, der Stätte des Lichts, der Wahrheit und der Kultur pilgerten! Die Altäre des Götzens sind gestürzt worden und die erhabene Lehre von dem ewigen Gotte, dem Schöpfer des Weltalls hat ihren Siegeszug über die Erde vollbracht. Sie ist die hohe Deuchte der Menschen geworden und gleißt nun ihre Strahlen über die Hütte wie über den Palast aus; sie bleibt ewig jung und voll Kraft wie ihr Symbol, die Tanne, die nie ihren grünen Nadelkranz ablegt.

Das Weihnachtsfest ist ein Markstein auf dem Lebenswege des Einzelnen wie der Gesamtheit, indem es uns mahnt, auf die verfloßene Zeit einen Rückblick zu werfen und voll Zuversicht auf die kommenden Tage zu schauen.

Während der Wintersturm mit eisigem Finger an die Fenster pocht und die Natur in tiefem Schläfe erstarrt liegt, sammelt sich die Familie um den im Lichterglanz strahlenden Weihnachtsbaum, den Mittelpunkt der Festesfreude, dem das Hasten und Eilen während der letzten Tage, wie auch die heimlichen Arbeiten während der langen Abende gegolten. Trauer und Mühsal sind verbannt aus den lichten Räumen, in denen Frohsinn und Heiterkeit ihres Amtes unumschränkt zu walten haben. Nun erntet man den Lohn für die Anstrengungen, die man aufgewendet, um seinen Lieben den heiligen Abend so festlich als möglich zu gestalten; nun dürfen

die fleißigen Hände ruhen, um nach kurzer Zeit den schweren Kampf um das Dasein mit erneuten Kräften aufzunehmen.

Unsere großen Feste sind den verschiedenen Altersstufen angepaßt. Das Osterfest ist die Feier des reifen Alters, das voll und ganz die Bedeutung der Auferstehung zu würdigen vermag; Pfingsten mit seinen duftigen Rosen und seiner strahlenden Sonne gehört der erwachsenen Jugend, Weihnachten dagegen ist für die Kinderwelt eingerichtet. Wie das Fest als Erinnerung an die Geburt des Götterkinds gestiftet worden, ist es auch ein Kinderfest in seiner schönsten und herrlichsten Entfaltung. Die reine Freude, die uns aus den hellen Kinderaugen entgegenblitzt, wenn der Christbaum in seinem Schmucke prangt, erinnert uns selbst an unsere seltsame Kinderzeit, wo auch uns die Wochen und Tage vorher in „Hängen und Bangen“ gar zu langsam dahinschliffen und wie wir erwartungsvoll dem Augenblicke entgegenzogen, da sich die Thüre öffnete und die zahlreichen Lichter uns einen freundlichen, verheißenden Gruß entgegenstrahlten.

Eine leise Wehmuth beschleicht uns Alle bei der Erinnerung an unsere Kinderzeit, wo wir die Herbitheit des Lebens noch nicht begriffen; denn mag unsere Jugend noch so trübe gewesen sein — einen Lichtpunkt hatten wir doch in derselben: das Weihnachtsfest. Und wer möchte nicht gern seine noch so reiche Lebenserfahrung und seine Erfolge mit der Unschuld des Kindes und seiner Hoffnung tauschen, wer möchte nicht wieder ein Kind sein, das von dem Glanze der Papierketten und dem gleichenden Schimmer der vergoldeten Äpfel und Nüsse entzückt ist!

Einst waren auch die großen Leute Kinder und feierten den heiligen Abend bei der Aufführung des Mystereums von der Geburt des Welt-Helandes in der Kirche. Daß es jetzt nicht mehr so ist, haben wir nicht im Geringsten zu bedauern, denn an die Stelle der Kirchenfeier ist das Familienfest mit seiner Seligkeit und herzerquickenden Freude getreten.

Und nur die Deutschen dürfen sich rühmen, ein weisheitsvolles Weihnachtsfest zu feiern, das sich im Laufe der Zeit aus dem Volkscharakter heraus entwickelt hat; denn kein Volkstamm besitzt den lobenswerthen Hang zum Familienleben wie der Deutsche; keiner vermag die Gemüthlichkeit und die Seligkeit der häuslichen Freuden so zu schätzen, wie der Deutsche, der sich mit Liebe in die Kinderseele versenkt und alle ihre Regungen sorgfältig belauscht. Daher mußte gerade bei den Germanen die religiöse Feier, die eine christliche Form der altgermanischen Sonnenwendfeier ist, vor dem Familien- und Kinderfeste in den Hintergrund treten.

Die gegenseitigen Gaben am heiligen Abend sind ebenfalls ein echt germanischer Brauch, den wir weder bei den Slaven noch bei den Romanen wiederfinden, ebensowenig, wie den Christbaum mit seinem Lichterglanz, der eine Erinnerung der alten Sonnenwendfeste darstellt, die im schneebedeckten Tannenforste begangen wurden.

Gerade darin, daß wir den Kindern ein Fest bereiten, üben wir die schlichte Tugend und feiern Weihnachten am christlichsten, indem wir der hohen Worte eingedenk sind: „Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht!“ Und unsern Kindern, unserm Fleisch und Blut, verdanken wir doch unsere reinsten Freuden. Wer ist nicht gerührt von dem Mutterstolz der Cornelia, die ihre Söhne Tiberius und Caius Gracchus als ihren größten und herrlichsten Schatz, als ihren Reichtum zeigte?

Müssen wir denn aber die Geschichte zum Zeugnis für eine Wahrheit anrufen, die Jeder kennt und die alle Eltern empfinden? Wie gerührt sind wir von den neugierig fragenden Blicken der Kleinen, die in ihrer Ungeduld kaum die Ueberraschung erwarten können, die ihrer harret. Mit welcher süßen Gefühls führt die Mutter die Hand ihres Sprößlings beim Schreiben des wichtigen Wunschzettels an den Weihnachtsmann. Wie arm, wie freudenleer erscheint dagegen das Leben des Junggefallenen gerade zur Weihnachtszeit. Mag er sonst mit seiner Unabhängigkeit prahlen, zur Weihnachtszeit wird er gewiß kleinlaut; er freut sich wohl mit an der Freude seiner verheirateten und mit Kindern gesegneten Freunde, aber diesmal ist getheilte Freude nicht doppelte Freude.

Die Elternfreude stammt am heiligen Abend bei Hoch und Niedrig aus derselben Quelle und zeigt dieselben Symptome; vor ihr sind Alle gleich und Allen spendet sie Gaben aus ihrem überreichen Füllhorn. Und ob Vater und Mutter es auch nicht aussprechen, so jubeln doch ihre Herzen: „Ehre sei Gott in der Höhe“ als Dankeshymne dem Schöpfer, der sie für würdig befunden, ihnen das Ebenbild ihrer selbst zu schenken und sie in ihren Kindern zu versengen.

Möge auch zu diesem Feste unsern Lesern die Freude mit dem Lichterglanze in ihr Heim einkehren, mögen sie sich alle an dem Deutschen Weihnachtsfeste innig erbauen und sich zu den kommenden Tagen mit ihrer Arbeit und ihren Sorgen stärken.

In diesem Sinne rufen wir allen unseren Lesern zu:

Frohlische, glückliche Weihnachten!

Wilhelm Engel, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20. Bitte Firma zu achten. vis-à-vis der Seifen-Handlung W. Poths. Bitte Firma zu achten. 20 Langgasse 20.

Grosses Lager in Juwelen, Uhren, Gold-, Silber-, Corallen- & Granatwaaren. Zu Weihnachts-Geschenken.

Unübertroffene Auswahl in **Armbändern, Uhrketten, Colliers, Medaillons, Broschen, Boutons, Ringen, Herren-Nadeln, Brust- und Manschettenknöpfen, Brillen, Pince-nez, Trauringen** billigt, 2 Stück (massiv) schon von 15 Mk. an. **Bettel-Armbänder** zu 2 und 3 Mk., **Monogramm-Münze** 55 Pf. Grosse **Silber-Tafelgeräte**, wie Silber-Gegenstände in Etais einliegend, in neuen Mustern, **Becher, Kinderroller, Fingerhüte, Tortenspaten, Feuerzeugbüchsen, Biergläser, Tabakdosen, Zuckerdosen, Stockgriffe, Serviettenbänder, Bestecke, einzelne Löffel, Gabeln** stets vorräthig. **Haaruhrkettenbeschläge** billigt.

Feinste Genfer Herren- und Damen-Taschenuhren zu Fabrikpreisen.

Offerire nur beste Qualität, solide, vorzügliche Waare.

Damen-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . .	von 20 M.
Silberne Remontoirs . . .	25 "
Goldene Damenuhren . . .	40 "
Goldene Remontoirs . . .	45 "
Goldene Savonette-Remontoirs . . .	70 "

Werke mit starkem 14karät. Goldgehäuse. Jede Uhr wird auf's Vorzüglichste in meinem Geschäfte regulirt abgezogen ohne weitere Preiserhöhung. Ich leiste für jede bei mir gekaufte Uhr 2 Jahre Garantie.

Herren- und Knaben-Uhren.

Silberne Cylinder-Uhren . . .	von 20 M.
Silberne Remontoirs . . .	30 "
Silberne Anker-Remontoirs . . .	45 "
Goldene Anker-Remontoirs . . .	90 "
Goldene Savonette-Remontoirs . . .	110 "

Eigene Werkstätte zur Anfertigung und Reparatur für Uhren, Gold- und Silbersachen. **Umfassen von Juwelen** in kürzester Zeit. Vergoldung und Versilberung für Bestecke etc. unter Garantie. In **Kauf und Tausch** wird altes **Gold und Silber** zum **höchsten Preis** angenommen. 21556

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen

empfehle ich als passende Weihnachts-Geschenke:

Wollene Frauenstrümpfe . . .	à 50 Pf.	Blüschmüffe . . .	à 0.50 Mk.	Herren-Halstücher . . .	à 0.30 Mk.
" Socken . . .	à 35 "	Blüschkappen . . .	à 0.45 "	Oberhemden . . .	à 2.25 "
" Kinderstrümpfe . . .	à 15 "	Kinder-Anzüge . . .	à 0.60 "	Herrentragen . . .	1/4 Dgd. 0.50 "
" Patent . . .	à 40 "	Herrenhosen mit Futter . . .	à 0.75 "	Normal-Hemden . . .	à 3.50 "
" Kinderschuhe . . .	à 25 "	Unterjacken . . .	à 0.80 "	Weisse Betttücher ohne Naht . . .	à 2.75 "
" Kinderjackchen . . .	à 60 "	Blüsch-Damentragen . . .	à 2.— "	Bunte Barchent-Betttücher . . .	à 2.75 "
" Kinderhöschen . . .	à 50 "	Gestrichte Damenröcke . . .	à 2.50 "	Bettzeuge . . .	per Meter 35 Pf.
" Capots . . .	à 50 "	Damenhosen . . .	à 0.75 "	Barchent-Flanelle . . .	" " 40 "
" Kinderhawl's . . .	à 25 "	Bunte Kinderhemden . . .	à 0.50 "	Blaudruck's Ia Qual. . .	" " 50 "
" Normal-Hosen . . .	" "	Bunte Mannshemden . . .	à 1.50 "	Wollene Rockstoffe . . .	" " 50 "
Tricot-Handschuhe mit Futter . . .	à 45 "	Bunte Frauenhemden . . .	à 1.50 "	Handtücher . . .	" " 19 "
Bulswärmer . . .	à 30 "	Barchent-Bettjacken . . .	à 1.50 "	Elfässer Hemdentücher . . .	" " 35 "
Ballstrümpfe . . .	à 20 "	Herren-Jagdwesten . . .	à 2.50 "	Gardinen, weiss u. crème, p. Mtr. . .	35 "
Tricot-Tailen, Winter-Qual., . . .	3.50 Mk.			Sopha-Schoner . . .	1/4 Dgd. 25 "
Tricot-Kleidchen, . . .	3.— "			Spitzen in weiss und bunt . . .	" "

Corsets von 85 Pf. an.

Strickwolle, Rockwolle, gestrichte und gehäkelte wollene Kopf- und Umhängetücher, nach Gewicht, enorm billig.

Bitte, genau auf Firma und No. zu achten.

J. Grauer,

52 obere Webergasse 52.

Bitte, genau auf Firma und No. zu achten.

An Vereine gebe ich bei Einkauf von über 25 Mark einen Extra-Rabatt von 10 %. 21869

Wirthschafts-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum, sowie allen Freunden und Bekannten die ganz ergebene Mittheilung, daß ich am 18. December eine

Weinstube mit Restauration

im Hause **Geisbergstraße 2** eröffnet habe.

Es wird mein Bestreben sein, meine verehrten Gönner durch Verabreichung von guten **Weinen und Speisen** in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Jean Merz.

Kleine Anzahlung. — Bequeme Abzahlung.

Weihnachten 1887.

Auf Abzahlung!

!
 * Alle *
 * Arten *
 * Waaren: *
 * Herren- und *
 * Damen-Confection *
 * Auf Abzahlung! *

Auf Abzahlung!

!
 * Hüte *
 * Stiefel *
 * Schirme *
 * Kleiderstoffe *
 * in Wolle und Baumwolle *
 * Knaben- und Mädchen- *
 * Confection, Schlafrocke *
 * Costume, fertig und nach Maass *
 * Weisswaren, Bettzeuge, *
 * Auf Abzahlung! *

!
 * Uhren *
 * Goldwaren *
 * Regulateure *
 * Wecker, Ketten *
 * Teppiche, Gardinen *
 * Auf Abzahlung! *

Complete

Streng reell.

Ausstattungen

Betten.

Möbel.

S. Halper's

Waaren-Abzahlungs-Geschäft,
31 Webergasse 31, 1. Etage, Ecke der Langgasse.

690

Billigste Ladenpreise. — Aufmerksame Bedienung.

Passend für Weihnachts-Geschenke.

Empfehle mein Lager in **Delbrück-Bildern** nach Auswahl:

Vier **Kaiserbilder** nebst Gegenstück: Deutsch in Sinn und Thun, Kaiser Wilhelm im Arbeitszimmer, Fürst Bismarck im Arbeitszimmer, Kaiser Wilhelm in Brustbild, Deutscher Kronprinz in Brustbild, König Ludwig II. von Bayern, Jagdstücke, Landschaften, Fantasiestücke, religiöse Bilder, Hausseggen, heiliges Abendmahl u. s. w. Größe der Bilder: 60 Ctm. hoch und 48 Ctm. breit. Sämtliche Bilder sind gerahmt in Gold-Barock-Rahmen (5 Ctm. breiter Leiste) und können nur gegen Baar-Bekauf für den geringen Preis von **2 Mk. 50 Pf.** anbezogen werden durch die **Buch- und Bilder-Handlung** von **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden. 194

Beste Gloria-Regenschirme

per Stück 3 Mark. 22254

Die Schirme sind aus echtem Gloria-Stoff, von vorzüglicher Qualität; jedes Beziehen alter Schirme wird überflüssig durch den Preis von 3 Mk. für einen neuen, echten Gloria-Regenschirm. Hochfeine prima **Zanella-Regenschirme**, beste Qualität mit eleganten Beschlagstücken, das Stück 3 Mk. liefert allein der **3 Mark-Bazar** von **Otto Mendelsohn**, 24 Wilhelmstraße 24 („Hotel Datsch“).

Warnung!

Im vorigen December versuchte ein hiesiger Schirmhändler, der seine eigenen Schirme nicht los werden konnte, durch unwahre Behauptungen das Publikum über den Werth meiner Schirme irre zu führen. Dasselbe Manöver wird auch in letzter Zeit, aus sehr durchsichtigen Gründen, von einem hiesigen Schirmhändler in Anwendung gebracht, der den Glauben zu erwecken versucht, die Qualität seiner Schirme sei besser als die von mir geführten. Aufolge **genauer Vergleichung** erkläre ich diese Behauptung für unwahr. Durch genaue Untersuchung ist festgestellt, daß die sogen. „Wollen-Zanella-Schirme“ nicht aus reiner Wolle bestehen und in jeder Beziehung geringwerthiger sind, als die meinigen.

Sch warne das Publikum vor derartigen Manipulationen.

Otto Mendelsohn,

24 Wilhelmstraße 24 („Hotel Datsch“).

Die Schreib- und Zeichnen-Materialien-, Leder- und Galanterie-Waaren-Handlung

von **Wilh. Zingel jr.,**

Langgasse 38,

empfeilt in schöner Auswahl:

Luxuspapiere,

22089

**Leder-
Bronce-
Guss-
Holz- und
Elfenbein-**

Waaren.

Fächer,

Reisszeuge etc., Gratulationskarten in reicher Auswahl.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein Lager in **Meerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spielen, Pfeifen** etc., nur prima Waare, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

34

Carl Götz, Webergasse 22.



Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommirtesten Fabriken Deutsch-lands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle
bestens. 377

Ratenzahlung.

— **Langjährige Garantie.** —

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

1 Mk. garantirt
reine
**Rosshaar-
Wichsbürsten,**

Kleiderbürsten

in allen Grössen und
Qualitäten,

alle Arten

Frisir-, Staub-, Taschen-

Kämme,

Kammkasten,

Toilette-Rollen,

Taschenbürsten

mit Kamm- und Spiegel,

Möbelbürsten,

Nagelbürsten,

Sammtbürsten,

Rasirpinsel,

Zahnbürsten,
die im Gebrauche keine
Borsten verlieren,
Alleinverkauf,

Kopfbürsten

aus Borsten und Stahldraht
in grosser Auswahl,

Kinder-, Wasch-, Fenster-,
Pferde- und Wagen-
Schwämme,

Puderdosen,

Puderquasten,

Toilette-Spiegel,

Fensterleder,

alle Arten

Putztücher,

alle Arten

**Haushaltungs-
Bürsten und -Besen**

empfeilt

als passende **Weihnachts-Geschenke**
in vorzüglicher Waare zu billigsten Preisen

Karl Zimmermann,

Bürsten-Fabrikant,

685

Kirchgasse 35.

Kirchgasse 35.

Kinder-Spiele.

Dampfisenbahnen auf Schienen, **Dampfschiffe**
und **Werkstätten**, **Laterna magica** in verschiedenen
Größen, **Zinn-Soldaten** (Infanterie, Cavallerie, Kaiser-
Ausfahrt, Generalstab etc.) in größter Auswahl bei

M. Rossi, Zinngießer,

Rebaergasse 3.

796

Drei Puppenstuben sind zu verkaufen kleine Schwal-
bacherstraße 9, Parterre. 204

Ausverkauf

in Teppichen, Möbel-Stoffen, Gardinen, Decken etc.

Vom 14. December an offeriren wir die in Folge unseres Local-Wechsels zum Ausverkauf gestellten nachstehend verzeichneten Artikel

zu aussergewöhnlich billigen Preisen:

Teppiche

in Smyrna, Tournay, Velours, Brüssel, Wolle, sowohl in Rollen als abgepasste Teppiche,

Läufer-Stoffe

in allen Qualitäten,

Cocosmatten und Läufer,

Angora-Felle, Pelz-Matten, Fusskissen etc. etc.,

Teppich-Reste

für Bett-Vorlagen,

etc.

etc.

etc.

Gardinen

in weiss, crème und bunt,

Portièren,

abgepasste, und Möbelstoffe,

130 Ctm.

Plüsch

für Teppich-Einfassungen und Fenster-Mäntel,

wollene Bettdecken

in weiss, roth und bunt,

Tischdecken

in grosser Auswahl,

203

J. & F. Suth, Friedrichstrasse 16.

C. Kemmer,

Uhrmacher, Kirchgasse 22,
vis-à-vis dem Hotel „Nonnenhof“

empfehlen zu Weihnachtsgeschenken sein reich assortirtes Lager goldener und silbener Herren- und Damenuhren, Pendules, Regulatoren, Wecker, Aufwuchs- und Schwarzwälderuhren, Ketten in Gold, Silber, Double, Talmi etc. 22475
Große Auswahl in Musikwerken und Spielböfen.

Herren-Kragen,

Herren-Manschetten,

feinstes, englisches Fabrikat, verkaufe wegen gänzlicher Aufgabe dieses Artikels

zur Hälfte des Preises.

Cravatten und Hosenträger in grösster Auswahl zu **billigsten** Preisen.

R. Reinglass,

18 neue Colonnade 18.

607

Ein schwarzer, geschnitzter, ovaler Salontisch, 1 Mahagoni-Schreibpult (Cylinder-Bureau), und diverse Bücher zu verkaufen. Näh. Adelhaidestrasse 12, III, von 10—12 Uhr. 533

Bis Weihnachten verkaufe extra billig:

Damen-Glacés:

Sammler in allen Farben, früher 1.80 Mt., jetzt zu Mt. 1.50.

4 Knöpfige mit Kbiwa-Raupennacht Mt. 2.75.

Gelegenheitskauf: Ein Posten 4 Knöpfige mit Raupennacht 2 Mt.

Ziegenleder, vorzügl. Qualität, in allen Längen.

Herren-Glacés

in allen Farben à 2 Mt.,

mit Raupen und Patentverschluss, früher 3 Mt., jetzt 2.50 Mt.

Kbiwa-Herren-Handschuhe, 2 Knöpfig, à 3 Mt.

Auch werden zu herabgesetzten Preisen verkauft: Seid. Ball-Handschuhe, Glacés mit Futter, Tricot, Militär-, Wildleder-, Fahr- und Reit-Handschuhe.

Ferner empfehle mein großes Lager in Herren-Cravatten, Nadeln, Hosenträgern und Strumpfbändern, ebenfalls zu herabgesetzten Preisen.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,

21558

9 Langgasse 9.

Weihnachts-Karten.

(Christmas-Cards.)

126

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Ein gebrauchtes Bett, sowie eine noch ganz neue Kinderbettstelle billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 7, 1. St. h. I. 738

Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

Photographie-Album in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75 bis 4.
Photographie-Album in groß à 1.50, 1.80, 2.40, 2.85, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 48.
Photographie-Album mit Musik 12, 14, 17, 19, 24, 27, 30 bis 36.
Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 45, 50, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70 bis 6.
Cigarren-Etuis à 45, 70, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 15.
Brieftaschen à 45, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 4.80, 5.50, 6 bis 15.
Visitenkartentäschchen à 40, 45, 60, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 7.
Schulranzen 1, 1.70, 2, 2.50, 3, 4.50.
Schreibzeuge à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 8.50 bis 24.
Schreibmappen à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.20, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 12.
Musikmappen à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90.
Schreib- & Poësiealbum à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50 bis 8.
Papeterien gefüllt, à 45, M. 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.50, 3.
Photographie-Rahmen à 20, 25, 30, 40, 45, 50, 85, 1, 1.20, 1.50, 2.40, 3.
Nippsachen, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3 bis 3.90.
Taschen-Necessaires à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.50, 3.90, 4.50 bis 6.
Reise-Necessaires à 2.75, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.75, 7.50, 8.50, 9 bis 24.
Näh-Necessaires à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.
Schmuckkasten à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.80, 6, 8, 9, 10, 11, 12 bis 27.
Handschuh- & Taschentuchkasten à 2, 3, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 5.
Waschrollen & Kammkasten à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5 und 6.
Damen-Taschen à 2, 2.50, 3, 3.50, 3.80, 4.50, 4.80, 5, 5.50, 6, 7, 8, 9 bis 36.
Ringtaschen à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50 bis 8.
Umhängetaschen à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.50, 6.75, 7.50 bis 9.
Reisekoffer à 2, 2.50, 3, 3.50, 4.20, 4.50, 5, 6, 7, 8 bis 48.
Rauchservice à 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5.50, 6, 7.50 bis 24.
Armbänder à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 6.
Broschen à 30, 40, 45, 60, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 3, 3.60 bis 5.
Fächer à 45, 75, 1, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6 bis 15.
Holzcassetten mit Schloß à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 6, 7.
Hosenträger 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.75, 3.
Toilettekasten, gefüllt mit Parfümerien, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3.
Cravatten, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Wiesbaden, P. Sieberling, Wiesbaden,
Wilhelmstraße 34. Wilhelmstraße 34.
 Fabrik, Engros-Lager in Mainz. — Filialen in Mannheim und Darmstadt.

21207



Specialität in Damen-Wäsche.

Damen-Hemden in gutem Renforcé-Stoff per Dtzd. Mk. 16.50, 18.85, 21.—, 24.—, 28.—, 30.— bis zu den feinsten,

Damen - Nachthemden, Nacht - Jacken, Beinkleider, Matinés, weisse Untertaillen etc.,

Morgenröcke von 10 Mk. an,

Flanell-, Stepp-, Atlas- und seidene Röcke

empfehlen in grosser Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen

202

W. Ballmann, kl. Burgstrasse 9.

Schaukel- und Spielpferde,

Schulranzen und Taschen, Koffer, Damentaschen, Rucksäcke, Hosenträger, Hundemantelförbe und Halsbänder bei Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.

Stickerien und Reparaturen an Spielpferden werden billig besorgt.

388

Uhren! Uhren!

Eine größere Anzahl Herren- und Damenuhren sehr billig.

806

A. Görlach,
16 Reckergasse 16.

Zwei gebrauchte, gut erhaltene Kanape's sind billig zu verkaufen Taunusstraße 43.

21772

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Verlegung am 1. Januar 1888 nach Mainz, Schöfferstraße 6 (Domläden), suche mein vollständiges Lager in **Hüten** zu Fabrikpreisen zu verkaufen und bitte um geneigten Zuspruch.

J. A. Bôché,

Hutmacher,

11 Webergasse 11.

22

Größtes, feinstes Special-
Corseten-Geschäft

garantirt
elegante
Façons zu
vorzüglich
sten Sitz.



Specialität:
Spickelfaçons
Anfertigung
nach
Maass.

Wäsche- und Reparaturen auch nicht
bei mir gekaufter Corsets.

Wilhelmine Krönig,
15a Langgasse 15a.

76321

Total-Ausverkauf.

Regenschirme und En-tout-cas von den billigsten bis zu den hochelegantesten, Pelzwaren, als: Muffe jeder Art, Barets, Fuchsbüden, Fuchstaschen etc., Handschuhe, Schlipse und ächte Pariser Corsetten werden, weil Alles bis Ende December ausverkauft sein soll, zum halben Preise des realen Werthes abgegeben.

Geschwister Brichta,
8 Webergasse 8. 20297

A. & M. Ohr, Langgasse 26,

empfehlen ihre

22432

vorzüglichen Corsetts.

Das Lager ist für Weihnachten neu assortirt.

Wegen der unbedingt nöthigen Anschaffung von Neuheiten in jeder Saison

werden neue Colonnade 44-47, erster Laden vom Einkauf aus, sämtliche Waaren, bestehend in Schmuck- sachen aus Silber, Granaten, Korallen, Bernstein, Jet u. s. w., ferner Portefeuille-Artikel, als: Portemonnaies, Cigarren-Etui, Visitenkarten-Taschen, Schreib-Mappen, Photographie-Albume u. Rahmen, feinste Solinger Taschenmesser, Cigarrenspitzen, sowie eine noch besonders große Auswahl in Fächern zu unter Kostenpreis abgegeben. 15200

Wiesbaden:
4 Große Burgstraße 4.

Frankfurt a. M.:
4 Am Salzhaus 4.



**Specialitäten in Elsässer
Möbel- u. Gardinen-Stoffen.**

Neuestes in

Elsässer Möbel-Cretonne.

Bilder, auf Möbel-Cretonne und
Sammt gedruckt, in großer Aus-
wahl.

Elsässer Gattune, Satins u. Grois-
zu Gardinen und Steppdecken.

Färbische und farbige Damaste in allen Breiten.
Vitrages antiques, Imitation bunter, altdeutscher
Glaskenster.

Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot**
(aus Elsass),

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4.

Mein hiesiges Geschäft befindet sich nach wie vor
nur 4 große Burgstraße 4. 11878

Spitzen-Handlung.

Ich mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt, dass wir am 28. December auf mehrere Wochen nach Hause reisen und verkaufe daher meine **sämmtlichen**

ächten Spitzen und Stickereien

um den **Einkaufspreis.**

Das **Lager** befindet sich **nur**

Neue Colonnade 32 & 33.

Spitzen-Fabrikant

K. Schulz

aus Breitenbrunn bei Schwarzenberg
im sächsischen Erzgebirg. 18611

Eine geb. Strohmattre, 3 theil. Ceeasmattre
und Keil, 2 Federtissen und eiserne Bettstelle
32 M. zu verkaufen Wellstrasse 2, Hinterhaus. 761

Zum Weihnachtsfeste

empfehlen wir in reichhaltiger Auswahl:



Blumentische von Mk. 9 an.
Christbaumständer, eis., bronziert,
 von Mk. 2.25 an.
Stuhlschlitten und Rutscher für
 Kinder von Mk. 4.50 an.

Bettstellen, eiserne, von Mk. 6.50 an.

Flaschenschränke, eiserne.

Waschtische in schönen Mustern mit Emaille-Garnituren.

Treppenleitern und Treppenstühle.

Amerikan. Schüsseln von Mk. 1 an.

Haushaltungswaagen von Mk. 5 an.

Tafelwaagen, Copirpressen.

Wäschemangen von Mk. 40 an.

Waschmaschinen.

Wringmaschinen.

Spirituskoher à Mk. 1.25.

Kinder-Pulte, anerkannt b. stes

System — nach Prof. Dr. Esmarch.

Brodtschneidmaschinen.

Messerputzmaschinen.

Fleischhackmaschinen von
 Mk. 8 an.

Reibmaschinen à Mk. 2.75 und Mk. 3.50.

Saft- und Purée-Pressen à Mk. 2.50,

Feuergeräthständer und Feuergeräthe in
 grossem Sortiment.

Ofenvorsetzer, Schirmständer.

Ofenschirme, fein lackirt, von Mk. 5.50 bis Mk. 25.

Kohlenlöffel von 25 Pf. bis Mk. 1.50.

**Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer und
 Coacs-Füller** von Mk. 1

bis Mk. 16.



Hesse & Hupfeld,

vorm. Justin Zintgraff,

3 und 4 Bahnhofstrasse 3 und 4.



22308



C. Schellenberg

4 Goldgasse 4

Kunstmaterialien-Magazin

offerirt

= Malkasten =

für Oel, Aquarell, Bronze, Porzellan, Majolika etc.

= Farbenkasten für Kinder, =

Colorirhefte, Zeichnen-Vorlagen.

= Zeichnen-Etuis. =

= Reisszeuge. =

Grösste und reichhaltigste Auswahl.

129

Zu Weihnachten

empfehlte Flügel und Pianino's von C. Bechstein
 W. Biese, sowie aus anderen soliden Fabriken,

Klavierstühle und Pianino-Lampen

C. Wolff,

Pianoforte-Handlung, Rheinstraße 31.

21685

**Häfner-
 gasse 16. Weihnachts-Geschenke. Häfner-
 gasse 16.**

Wein mit Tafel- und Kaffee-Servicen, Wein-, Bier-,
 Wasser-, Liqueur- und Punschfäßen, Römern, Vasen,
 Deckelgläsern, Fischgestellen, Kinder-Servicen, Ripp-
 fäßen etc. reich ausgestattet

Glas- u. Porzellan-Lager

bietet auch dieses Jahr Gelegenheit, die besten und billigsten
 Einkäufe zu machen.

198

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Im Liefern und Setzen von Porzellan-Ofen, sowie im
 Umlegen, Putzen und Repariren empfiehlt sich bestens

19288

Carl Zembrod, Ellenbogengasse 7.

Praktische Nachlampen (geruchlos) mit nicht nennens-
 werthem Consum 50 Pf., Wandlampen von 50 Pf. an,
 Laternen, Tischlampen mit guten Rundbrennern von
 2 Mk. 50 Pf. an, feinere Tisch- und Hängelampen jeder
 Art zu reduzierten Preisen, die besten Wirtschaftslampen und
 Werkstattlampen (Verbesserungen älterer Lampen prompt),
 Bogeltafel, Papagei- und Flugtafel billigst, Käfige
 mit ganz engen Drähten für kleinste Vögel, emailirte Koch-
 geschirre, Waschküchens-Garnituren in Qual. u. zu Fabrik-
 preisen, blank- und lackirte Küchen- und Haushaltungs-
 Artikel jeder Art empfiehlt

Wilhelm Dorn, Spengler und Installateur,
 617 3 Schwalbacherstraße 3.

Puppen-Küchen

21533

in allen Größen, mit und ohne Einrichtung, sowie Kaufläden,
 Wagenpferde u. s. w., Butter-, Speculatins-, Leb-
 tuchen- und Confectformen, Nudel- und Kuchen-
 brettchen in großer Auswahl im Haushaltungs-Magazin
 Ellenbogengasse 4. **Gottfr. Broel, Ellenbogengasse 4.**

Ein Velociped mit Hellsperd zu verk.
 Mehrgasse 37. 624

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. December 1887.)

Bären:

Engels, Lieut m. Schwab., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Meibauer, Offizier, Mainz.

Schönthal, Kfm., Berlin.

Engel:

Bausmeister, Architect m. Fr., Hamburg.

Grüner Wald:

Hauelsen, Fabrikbes., Stuttgart.

Schneider, Kfm., Köln.

Hamburger Hof:

Johannes, Hptm u. Postmeister

a. D., Gnoson.

Nassauer Hof:

Sorges, Paris.

Nonnenhof:

Radermacher, Ingen., Aachen.

Junius, Inspect., Aachen.

Pfeiffer, Dr. med., Berlin.

Jaumann, Apoth., Danzig.

Hotel du Nord:

Hätwohl, Steeg.

Rhein-Hotel:

v. Mulert, Bauunternehmer m.

Fr., Riga.

Lemcke, Stadtbaumstr., Bonn.

Römerbad:

Kraushaar, London.

Ermell, Hallau.

Tannus-Hotel:

v. Jovis-Walberg, Fr. Rent., Hamburg.

Eichenberg, Kfm., Porto-Alegre.

Eichenberg, Fr. Rt., Porto-Alegre.

Hotel Victoria:

von Ogarew, K. russ. Staatsrath

u. Consul, Schwerin.

Hotel Vogel:

Whittou, Fr., Haag.

Hotel Weiss:

Billmeyer, Kfm., Frankfurt.

Werner, Frl., Frankfurt.

Im Privathaus:

Villa Anna:

Mackenzie, 3 Frs., England.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendschule.
Bürger-Casino. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Hess-Stolzmann. Um 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend in der Marktschule. 2668
Hess-Stolzmann. Abends 8 Uhr: Kürstern und Ringen.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Alle Nation“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Fiederkraut“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesangverein „Siska“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Waaren im Laden Langgasse 6. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der zur Concursmasse des A. Hellborn gehörigen Schuhwaaren zc. im „Admer-Saal“. (S. heut. Bl.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Teppichen zc. im „Saalbau Nerothal“. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Wollenwaaren, im „Karlsruher Hof“. (S. heut. Bl.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 17. und 18. December.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	17.	18.	17.	18.	17.	18.	17.	18.
Barometer* (mm)	745,1	745,3	749,9	747,3	751,2	745,4	748,7	746,0
Thermometer (C.)	+7,9	+4,9	+7,1	+5,5	+4,7	+3,3	+6,1	+4,2
Dampfspannung (mm)	6,7	5,9	4,2	4,2	4,9	5,3	5,3	5,1
Relat. Feuchtigkeit (%)	85	92	56	62	76	92	72	82
Windrichtung und Windstärke	WS.	S. WS.	WS.	S. WS.	WS.	S. WS.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	bwlkt.	bldt.	thlw.	bwlkt.	bldt.	bldt.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	3,9	8,1	—	—

Am 17. Dec.: Nachts, Vor- und Nachmittags feiner Regen. Am 18. Dec.: Nachts und Vormittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Meldebücher des Thierschutzvereins

Stegen offen bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße, Uhrmacher Balch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs, und Buchhändler Schellenberg, Drantenstraße 1.

**Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden
vom 11. bis incl. 17. December 1887.**

I. Fruchtmarkt.				II. Viehmarkt.				III. Futtermittelmarkt.				IV. Getreide und Mehl.				V. Fleisch.			
Höchst. Preis.	Miedr. Preis.	Höchst. Preis.	Miedr. Preis.	Höchst. Preis.	Miedr. Preis.	Höchst. Preis.	Miedr. Preis.	Höchst. Preis.	Miedr. Preis.	Höchst. Preis.	Miedr. Preis.	Höchst. Preis.	Miedr. Preis.	Höchst. Preis.	Miedr. Preis.	Höchst. Preis.	Miedr. Preis.	Höchst. Preis.	Miedr. Preis.
Weizen . . p. 100 Kgr.	—	—	—	—	—	—	—	Butter . . . per Kgr.	2,50	2,30	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . 100	12 60	11 60	—	—	—	—	—	Ger . . . per 25 Stck	2,50	1,70	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Stroh . . . 100	5 40	4 50	—	—	—	—	—	Haubthefe 100	8	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Heu . . . 100	8	7 50	—	—	—	—	—	Labrikhefe 100	5	3 50	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Fette Ochsen:				Grüne Bohnen p. Kgr.				Kartoffeln . p. 100 Kgr.				Schwarzbrod:				Ochsenfleisch:			
I. Qual. p. 50 Kgr.	64	62	—	—	—	—	—	Weisse Rüben				Baugbrod per 0,5 Kgr.				b. b. Reule . . p. Kgr.			
II. „ 50	61	60	—	—	—	—	—	Weisse Rüben				Baugbrod 0,5 Kgr.				Bauchfleisch . .			
Fette Kühe:	—	—	—	—	—	—	—	Kohlraut (ob. erb.) p. St.				Rundbrod 0,5 Kgr.				Schweinefleisch . .			
I. Qual. 50	58	57	—	—	—	—	—	Kohlraut . . p. Kgr.				Weißbrod:				Kalbfleisch			
II. „ 50	52	50	—	—	—	—	—	Kohlraut . . p. Kgr.				a. 1 Wasserwed p. 40 Gr.				Hammelfleisch . .			
Fette Schweine p.	—	96	90	—	—	—	—	Kohlraut . . p. Kgr.				b. 1 Milchbrod 30				Schafffleisch . . .			
Hammel	120	1	—	—	—	—	—	Kohlraut . . p. Kgr.				Weizenmehl:				Dörrfleisch			
Kälber	120	1	—	—	—	—	—	Kohlraut . . p. Kgr.				No. 0 . . per 100 Kgr.				Schmalz			
III. Futtermittelmarkt.				Kohlraut . . p. Kgr.				Kohlraut . . p. Kgr.				No. I . . 100 Kgr.				Speck (geräuchert)			
Butter . . . per Kgr.	2,50	2,30	—	—	—	—	—	Kohlraut . . p. Kgr.				No. II . . 100				Schweinefleisch . .			
Ger . . . per 25 Stck	2,50	1,70	—	—	—	—	—	Kohlraut . . p. Kgr.				No. 0 . . per 100 Kgr.				Hierenfett			
Haubthefe 100	8	7	—	—	—	—	—	Kohlraut . . p. Kgr.				No. I . . 100				Schwartenmagen:			
Labrikhefe 100	5	3 50	—	—	—	—	—	Kohlraut . . p. Kgr.				No. 0 . . per 100 Kgr.				fleisch			
Kartoffeln . p. 100 Kgr.	6	4 30	—	—	—	—	—	Kohlraut . . p. Kgr.				No. I . . 100				geräuchert			
Kartoffeln . p. Kilo	—	8	7	—	—	—	—	Kohlraut . . p. Kgr.				No. 0 . . per 100 Kgr.				Bratwurst			
Zwiebeln	—	20	20	—	—	—	—	Kohlraut . . p. Kgr.				No. I . . 100				Fleischwurst . . .			

Fremden-Führer.

Königl. Schaupiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Postillon von Lonjumeau“.
Carhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthumsvereins. Geöffnet: Mittwochs von 8-5 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.
Königl. Schloss (am Markt). Castellon im Schloss.
Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.
Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.
Synagoge (Michelberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 und Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Course.

Frankfurt, den 17. December 1887.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld Mk.	—
Dufaten	9,70
20 Frck.-Stücke . .	16,8—16,11
Sovereigns	20,28—20,32
Imperialen	16,67—16,72
Dollars in Gold . .	4,16—4,20
Amsterdam 168,55—60 bz.	
London 20,35 bz.	
Paris 80,30 bz. G.	
Wien 161,20 bz.	
Frankfurter Bank-Disconto 3%.	
Reichsbank-Disconto 3%.	

**Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren. Am 10. Dec.: Der Wittve des am 2. Mai dieses Jahres verstorbenen Schummanns Friedrich Hecht e. S., R. Otto Julius. — Am 11. Dec.: Dem Herrnschneider Carl Schnell e. S. Aufgehoben. Der Küfergehilfe Wilhelm Georg August Brä von Schierstein, wohnh. dafelbst, und Henriette Böllner von Erfurt, wohnh. dahier. — Der Wirth Jacob Carl Heinrich Christian Paul Schlott von hier, wohnh. dahier, und Catharine Henriette Friederike Wilhelmine Häbler von hier, wohnh. dahier.
Gestorben. Am 16. Dec.: Der unberehel. Schumacher Heinrich Probst von Bergen, Kreis Dammberg in Hannover, alt 84 J. 6 M. 4 T. — Die unberehel. Büglerin Elise Heil, alt 22 J. 1 M. 22 T. — Am 17. Dec.: Louise, geb. Frein von Bedekind, Ehefrau des Rentners Otto Borländer, alt 61 J. 1 M. 14 T. **Wichtiges Standesamt.**

Bekanntmachung.

Heute Dienstag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
läßt Herr S. Süss wegen Geschäfts-Aufgabe in dem Laden

6 Langgasse 6

sämmliche Waaren-Vorräthe, bestehend in Damen-Wintermänteln, Damen-Frühjahrmänteln und Frühjahrs-Jaquets, Kinder-Wintermänteln und Kinder-Regenmänteln in jeder Größe, wollene Kinderkleidern, Kattun-Kinderkleidern, weißen, eleg. Kinderkleidern, Tragemänteln, Tragkleidern, Steckfassen, Jäckchen, Lätzchen, Herren-, Damen- und Kinderwäsche, seidenen Atlasröcken, Damen- und Kinder-Schürzen, Kragen und Manschetten, gestickten Streifen und Einsätzen, leinenen Handstreifen, Spitzen und Rüschen, Spizentüchern, Spizensichus und Barben, Tüllschönern und Tülldecken u. dgl.,

ferner circa 1000 Bügel (zum Aufhängen von Kleidungsstücken) und Mäntelständer, 8 Damenfiguren, 8 Kinderfiguren, 1 dreiarmer Gaslüster, 1 großer Ankleidespiegel, 1 großer Schreibtisch (Eichen), verschiedene Reale u. dergl.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Die Waaren sind, wie bekannt, bester Qualität und erfolgt der Zuschlag auf jedes Letztgebot.

Adolf Berg, Auctionator.

Große Versteigerung

von

Teppichen, Schirmen & Kleiderstoffen.

Heute Dienstag den 20. December, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe eines hiesigen Geschäfts die nach-
verzeichneten Waaren, als:

Kimmerteppiche, Sopha- und Bettvorlagen, Reste Brüssler Teppiche, 1 Parthie Damenkleiderstoffe in Resten und am Stück Bettdeckeinen, Tisch- und Handtücher, Servietten, Damast, blaues Schürzenleinen, Herren- und Damen-Unterhosen und Unterjacken, Flanellhemden, 1 große Parthie Oxfordkörper in Resten, Unterrockstoffe, Bettzeug, Bettbarchent, Barchin für einzelne Hosen und ganze Anzüge, 24 seidene Herren- und Damen-Regenschirme u. dgl. im

„Saalbau Nerothal“,

16 Stiftstraße 16,

öffentlich und meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Bemerkt wird, daß sämmtliche Waaren neu und tadellos, nicht etwa zurückgesetzt sind, sich vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken eignen und ohne Rücksicht der Taxation zug schlagen werden.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Christbäume zu verkaufen Schacht-
straße 5. 648

Christbäume sind zu haben Moriskstraße 32
bei Georg Abel. 673

Große Woll-Waaren-Versteigerung.

Heute Dienstag den 20. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere im Auftrage im Saale „Zum Karlsruher Hof“,
30 Kirchgasse 30,

20 Dbd. Unterhosen und Unterjacken, weiße und farbige Herren- und Damenhemden, 100 Pfd. Stridwolle Taschentücher, 1000 Meter Vorchänge, weiß und crème, Baumwoll-Viber, Herrenwesten, 10 Dbd. Regenschirme in Seide, Halbseide und Kanella, Puppenklische mit Einrichtung und Herd, 1 Regulator, 1 goldene Herrenuhr, 6 Modellsperde, Cigarren u. s. w.

gegen gleich baare Zahlung.

Sämmtliche Gegenstände eignen sich zu Weihnachts-
geschenken. 360

Georg Reinemer, Auctionator.



Männer-Turnverein.

Wir beabsichtigen den Wirtschaftsbetrieb mit Regelpahn in unserem Gebäude, Platterstraße 16, zu verpachten. Unternehmungs-lustige wollen die Pachtbedingungen bald-
gefälligst bei Herrn Schembs, Langgasse 22, einsehen und daselbst ihre schriftlichen Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens zum 22. d. Mts. Abends niederlegen. Der Vorstand. 87

Französische und ræinische Nüsse, feine, 100 Stück 40 Pf., böhmische Aepfel zum billigsten Preis frisch eingetroffen
Kirchhofsgasse 3, nahe der Langgasse. 761

Uhren-Lager,

20881

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damenuhren in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten Ketten in Silber, Nidel, Tallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohl-assortirtes Lager in Regulateurs, Pendules, Schwarzwälder-Uhren, Weckern u. s. w. aufmerksam. — Reparaturen unter Garantie.

NB. Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.

August Kötsch,
Uhrmacher.

Wir machen auf einen grossen Posten

Taschentücher,

namentlich Bielefelder,

20098

= weiss und bunt, =

zu **aussergewöhnlich billigen Preisen** aufmerksam.

Das Einsticken von Monogramms besorgen wir rasch und billig.

Geschwister Strauss,

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft,
6 kleine Burgstrasse 6, im „Cölnischen Hof“.

Visitenkarten

per 100 Stück von Mk. 1.— an.

Visitenkarten

mit abgeschrägten Goldkanten und Eckumschlag per 100 Stück von Mk. 2.— an.

Visitenkarten

mit hochfeinen farbigen Prägungen von Blumen, Vögeln etc. per 100 Stück von Mk. 2.— an.

124

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Reisszeuge

in jeder Preislage zu Fabrikpreisen empfiehlt

Carl Traiser,

Reiszeug-Fabrik, Darmstadt.
Küster-Lager bei meinem

Vertreter, Herrn Paul Sulzberger, Mauergasse 12 in Biesbaden.

320

Billiges Weihnachtsgeschenk! Rinderschlitten mit Räderhaken u. Eisen à 2 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 8. 710

6 Mahagoni-Rohrstühle billig abzugeben Kirchgasse 27, I. 818

Soeben erschien:

Unser Weihnachts-Katalog für 1887.

Derselbe enthält ein Verzeichniss von einer Auswahl von Büchern aus unserem reichhaltigen Lager von

Klassikern, Prachtwerken, Jugendschriften, Bilderbüchern, Conversations-Lexika, Wörterbüchern, Atlanten etc.,

welche **solid und elegant gebunden** zu theilweise **bedeutend ermässigten Preisen**

bei uns vorrätig sind, sowie die von **Johanna Feilmann** verfasste, ganz neue Weihnachts-**Novelle:**

„Irmgard Ackermann“,

welche in **Wiesbaden** spielt und deshalb noch ganz besondere Aufsehen erregen dürfte.

Wir empfehlen ausserdem eine grosse Auswahl von

Spielen, Globen,

Kunstblättern

in Photographie, Stahl und Kupferstich,

Glasbildern, Malvorlagen

in allen Grössen und zu den billigsten Preisen.

Auswahl-Sendungen expediren wir umgehend und werden solche nach auswärts **franco** ohne Berechnung des Porto's effectuirt.

Unser Weihnachts-Katalog steht jedem Interessenten **gratis u. franco** zu Diensten.

Moritz und Münzel,

Buchhandlung und Antiquariat,

32 Wilhelmstrasse 32.

Die Ausstellung

der

Fröbel'schen Weihnachts-Arbeiten

findet **Dienstag den 20., Mittwoch den 21. und Donnerstag den 22. December** Vormittags von 11 bis Nachmittags 5 Uhr im „**Central-Hotel**“ statt.

Die geehrten Eltern unserer lieben Böglinge und die Freunde Fröbel's sind recht herzlich eingeladen.

Frau Professor **James Marshall.**
S. und M. Marshall.

615

Restauration „Zur Eule“, Langgasse 22.

Prima Lagerbier aus der Brauerei von **Gebr. Esch,** Bismühle, sowie **Culmbacher Export** von **Reichel** in 1/2 und 1/3 Flaschen zu beziehen.

10

Achtungsvoll

Aug. Knapp.

Welch eine herrliche Idee, die Schlösser König Ludwigs in einem grandios angelegten Prachtwerke von außen und innen zu bringen. Die Illustrationen von Angerer-Wien, Albert-München, Goupil-Paris und der hinreißende Text von Arthur Hennell: da mußte ja etwas Außerordentliches entstehen. Ihre „Königspantastien“ werden auf keinem Weihnachtsfeste fehlen, zu dem erlesene Kunst Zutritt hat.“

Wir bitten, sich in den Buchhandlungen zu überzeugen, ob dieses uns eben zugegangene Urtheil zu schmeichelhaft ist. 22312

Verlag der Literarischen Gesellschaft.

Specialität in Handschuhen.

Vorzügliche schwarze und farbige Glacé sehr preiswürdig.



Ball-Handschuhe

in allen Längen und neuester Art, gefütterte Glacé- und Stoff-Handschuhe empfiehlt

M. Pfister aus Tyrol,

Ecke der Weber- und Spiegelgasse (Badhaus „zum Sonnenberg“). 568

Dänische Handschuhe in allen Längen, do, Mousquetaires, 8 K. Länge, v. Mk. 2.50 an.

== Weihnachts-Gelegenheitskauf! ==

Auf die angesammelten **Rester** für Kleider genügend, von den **schwarzen Wollstoffen** zu den billigsten Preisen, mit extra **10 %** Rabatt, mache noch besonders aufmerksam.

Frau **Rolf**, Kleidermacherin, 19 Jahnstrasse 19. 429

Reizende Novität!

Odeur-Spiegel-Flacons à 1 Mk. 50 Pf.

Allerliebstes Weihnachts-Geschenk für Damen.

Allein-Verkauf:

B. Grossmann,

51 Langgasse 51,

vis-à-vis dem „Restaurant Engel“. 297

200 Postkistchen, ca. 10 Pfd. Inhalt,

zum Versandt, billig abzugeben.

733

J. Schaab,

Ecke der Markt- und Grabenstraße.

Pelzwaaren-, Hut- und Kappenlager

von

582

Josef Jungbauer,

Schulgasse 5.

Schulgasse 5.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Wir erlauben uns auf unsere

Weihnachts-Ausstellung

eleganter

== Herren-Gravatten ==

hierdurch aufmerksam zu machen und halten alle Sorten **Binden** und **Hosenträger** in reicher Auswahl

zu herabgesetzten Preisen

empfohlen.

Auf eine sehr beliebt gewordene Neuheit:

473

Westphalen's

Patent-Gravatten-Automat,

deren Alleinverkauf für Wiesbaden uns übertragen ist, machen wir besonders aufmerksam. Dieser überaus praktische Cravatten-Automat mit 4 verschiedenen seidenen Bezügen kostet Mk. **1.50**, einzelne seidene Bezüge **25** Pf. per Stück.



Gebrüder Ulrich,

(Inh.: F. W. Blechschmidt),

8 grosse Burgstrasse 8.



Ball-Saison!

Echte Pariser Corsetten in weiß, ecru und silbergrau, **Ball-Handschuhe** werden zum halb n Preise des realen Werthes abgegeben.

Geschw. Brichta, Webergasse 8.

22358

Taunusstraße No. 26,

Elise Grünewald,

Taunusstraße No. 26,

empfehl:

Wollene Herren- u. Damen-Westen, wollene Kinder-Kleidchen und -Röckchen, wollene Damen-Röcke und Damen-Hosen, wollene Damen- und Herren-Unterjacken, wollene Tücher, Handtücher u. Kapuzen, wollene Velleringen, Strümpfe, Socken, Stachen und Handschuhe, sowie das Neueste in Corsetten und alle Arten Woll- und Kurzwaaren zu den billigsten Preisen in größter Auswahl. 778

Die Handschuhfabrik von R. Reinglass,

Webergasse 4 und neue Colonnade 18,

empfiehlt ihr bekannt vorzügliches Fabrikat aller Sorten

Glacé-Handschuhe,

sowie die beliebten **englischen Ringwood** zu ermässigten Preisen.

Von 1/2 Dutzend an extra Rabatt.

Verkauf von **Handschuhkarten** (Bons).

Grösstes Lager **englischer und deutscher Cravatten** und **Hosenträger**.

Stiefel! Schuhe! Pantoffel! Total-Ausverkauf

bis auf das letzte Paar

wegen **gänzlicher Geschäfts-Aufgabe**

am hiesigen Platze.

Sämmtliche Artikel werden mit

grossem Verluste

total ausverkauft.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, sich und seine Familie mit **guten und billigen**

Stiefeln, Schuhen und Pantoffeln

auf längere Zeit hinaus zu versehen.

678

August Ullmann,

10 Bahnhofstrasse 10.

Bei meinem Weihnachts-Ausverkauf

empfehle ich noch eine große Auswahl in **Gesseln, Blumen-tischen, Arbeitsständern, Arbeits-, Papier- und Schlüsseltörben**, alle Arten **garnirte und ungarvirte Taschen, Puppenwagen**, Alles zu den billigsten Preisen.

L. Plagge, Korbwaren-Fabrik, 263
Säfuergasse 13.

Säfuergasse 13.

Neue Pianino-Lampe

(von den ersten Autoritäten des Klavierspiels empfohlen).

Alleinverkauf in der **Pianoforte-Handlung**

von **C. Wolf, Rheinstrasse 31.**

17772



Otto Matthey's Uhren-Handlung

10 Tannusstrasse 10,

Inhaber: **Otto Baumbach,**

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** passend die durch Geschäfts-Übernahme mitübernommenen

älteren Artikel zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** unter zweijähriger Garantie.

21411

Regenschirme

in großer Auswahl und zu billigen Preisen.

Ad. Gilberg, Kirchgasse 13.

21843

In Folge der ungünstigen Witterung verkaufe mein reichhaltiges Lager selbstverfertigter

Pelzwaaren,

als:

Herren- und Damen-Pelzmäntel, Pelzvorlagen, Pelzbarrets, Pelzmuffe und -Kragen, Fusskörbe, Herren-Pelzmützen und -Kragen etc.

bedeutend unter Preis.

Rob. Zinober, Kürschner,

618

Wiesbaden, Taunusstrasse 43. Frankfurt a. M., Bethmannstrasse 16.

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9,

732

empfiehlt in neuesten Mustern außerordentlich vortheilhaft

Teppiche, Gardinen, Tischdecken etc.

Bett- und Pult-Vorlagen Mt. 1 bis 10.

Sopha-Vorlagen, 120/200,

à Mt. 4,85, 6,75, 9, 14 bis 26,

größere Sorten von Mt. 15 bis 80, in großer Auswahl.

Gardinen, engl. Züll,

3seitig gebogt, Fenster von Mt. 3,50 an,

per Meter von 25 Pf. bis Mt. 1,85.

Manilla-Gardinen,

bedruckt und gewebt, von 40 Pfg. an.

Tischdecken

in Manilla, Gobelin, Blüsch und Belour von Mt. 1,25—40.

Bettdecken,

uni, roth und weiß Jacquard etc., von Mt. 5,85 an.

Pferdedecken von Mt. 3 an.

Steppdecken von Mt. 4 bis 40.

Woll-Portièren, neueste Muster, Mt. 17 bis 20.

Ia Qualitäten.

Kirchgasse
No. 21,

H. Conradi,

Kirchgasse
No. 21,

Weiß-, Wollen- und Modewaaren-Handlung,

empfiehlt als praktische Weihnachts-Geschenke zu billigsten Preisen:

Rüschen im Ausschnitt und in Cartons,
seidene Cravatten, Cachenez und Tücher,
Epientücher, Schleier und Tülle,
Schürzen in Cachemire, Lüster und Seinen,
Schürzenzeuge im Ausschnitt,
wollene Tücher, Capotten, Kopf-Shawls etc.,
Kinderkleidchen, Jackchen, Röcke etc.,
Nähkästen, mit und ohne Einrichtung,

leinene Kragen und Manschetten,
Handschuhe, gewebt und gestrickt,
Taschentücher, weiß und farbig, in Cartons,
hochfeine seidene Schürzen,
Corsetten, vorzüglichster Façons,
Strumpfwaren, Unterkleider, Jagdwesten,
Mützen, Hütschen und Muffe für Kinder,
musterfertige Stickereien.

Sämmtliche Kurzwaaren für Nähtisch-Einrichtungen.

800

Große elegante Randtische, per Stück
Salontische, mit feiner Emaille-Glaseinlage,
p. Stück 3 Mark, liefert allein der
3 Mark-Bazar von Otto Mendelsohn,
Wilhelmstraße 24 (Hôtel Dasch). 692

C. M. v. Weber's sämtliche Werke, von Köhler,
Haydn's Symphonie à quatre mains
für Piano gesucht Dohheimerstraße 8, Bel-Etage. 735

Hosen! Hosen! Hosen!

in größter Auswahl, complete Anzüge, Hemden,
Rittel, Jagdwesten, sowie eine große Partie Kinder-
Anzüge, welche ich nicht mehr führe, zu den denkbar
billigsten Preisen.
A. Görlach,
805 16 Mehrgasse 16.

Federnbesätze

in allen Farben (auch rosa), hellblau, crème und weiß, beste
Qualität, empfehlen A. & M. Ohr, Langgasse 26. 21285

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle eine große Auswahl in
Operngläsern und Feldstechern
in vorzüglicher Güte,

Barometer und Thermometer
in schönster Ausstattung,

Brillen, Pince-nez u. Lorgnetten
in allen Sorten,

Reisszeuge
in nur bester Qualität für **Schüler und Techniker**,
zu reellen, billigen Preisen.

Webergasse 22, **Gustav Warnecke**, Webergasse 22,
Optikus und Mechanikus. 744

Passend für Weihnachtsgeschenke.

Grosses Lager aller Sorten
Kupfer- und Messing-Waaren,
sowie **alle Arten Kupfer-
geschirre** für Puppenküchen.

55 **Louis Weygandt**, Michelsberg 8.

Die Papier- und Luxuswaaren-Handlung
von

B. Grossmann,
Langgasse 51, im „Badhaus zur goldenen Kette“,
empfiehlt als

passende Weihnachts-Geschenke:

Briefpapier,
selbst in den elegantesten Cartons,

Olivenzholzwaaren,
als: Cigarren-, Tabaks-, Näh- und Schmuckkästen.

Schreib-Utensilien
in einfachster bis zur feinsten Waare.

Reichhaltigste Auswahl! 293

Billige Preise.

Schöne Weihnachts-Geschenke

empfiehlt das **Gypsfiguren-Geschäft** von

Josef Caspari,
22 Schwalbacherstrasse 22.

Christbäume
in allen Größen stets zu haben **Ecke der Dohheimerstrasse**
(„Thüringer Hof“) bei **Chr. Körner** aus Bierstadt. 809

Kopfhüllen

(Fanchons) à 70 Pf., 1.30 und 2 Mk. das Stück,
zurückgesetzte **Winter-Handschuhe**
à 20 und 25 Pf. das Paar,

zurückgesetzte **Rüschen**
à 10 Pf. per Meter,

ein Carton mit 12 ächten **Wasch-Rüschen** 30 Pf.,

eine grosse Auswahl von **Kinder- und Damen-**

Schürzen in allen Preislagen, grosse, waschbare

Damen-Unterröcke à 2 Mk., seidene **Damen-**

tücher, Cachenez, Barben, Halsbinden,

Kragen und Manschetten, wollene und baum-

wollene Unterkleider, Normal-Hemden und

-Hosen und noch viele praktische und schöne

Weihnachts-Artikel empfiehlt

660 **Carl Schulze**, Kirchgasse 38.

Wäsche

gut gearbeitet, von tadellosem Sitz.

Parchend-Hemden für Männer 1.25, 1.70, 2.20, 2.75 etc.
für Frauen 1.30, 1.75, 2.25, 2.75 „
für Kinder —.45, —.60, —.80, 1.— „

Damen-Röcke gewebt —.90, 1.25, 1.75, 2.25 etc.
von Parchend 1.60, 1.75, 2.20, 2.50 „
„ Wollflanell 3.75, 4.50, 5.50, 6.— „

Damen-Hosen gewebt —.85, 1.—, 1.30, 1.50 etc.
von Parchend 1.50, 1.75, 2.—, 2.25 „
„ Wollflanell 2.85, 3.50, 4.20, 4.75 „

Nacht-Jacken, gemustert, 1.50, 1.75, 2.—, 2.25 etc.

Kinder-Hosen gewebt —.85, 1.—, 1.15, 1.25 etc.
Parchend —.50, —.75, 1.—, 1.25 „
Wollflanell 1.10, 1.30, 1.50, 2.— „

Kinder-Röcke gewebt od. gestr. ohne Leibchen mit Leibchen
Parchend —.75, 1.— etc. 1.35, 1.75 etc.
Wollflanell — — „ 1.30, 1.90 „

Windel-Höschen, gestrickt und Wollflanell, in
drei Grössen.

Bezüglich der Kinder-Sachen bemerke, dass dieselben
in verschiedenen Qualitäten und Façons am Lager vor-
rätig sind. 21688

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Neue Colonnade 5 & 6.

Wegen gänzlicher Aufgabe

von **Holzschnitzereien, Elfenbein-,
Bronce-, Leder- und Portefeuille-Waaren**
werden sämtliche Artikel zu und unter Ein-
kaufspreisen verkauft.

Zurückgesetzte Gegenstände werden zur
Hälfte des Einkaufspreises abgegeben.

Neue Colonnade 5 & 6. 330

Wer an Husten,

Heiserkeit, Reiz im Kehlkopf und sonstigen Hals-Affectionen leidet, für den ist die **echten**, in ganz Deutschland seit Jahren so überaus hochgeschätzten

Spitzwegerich-Bonbons

von **Victor Schmidt & Söhne, Wien**, das vorzüglichste Haus- und Linderungsmittel.

Die außerordentliche Verbreitung dieser Bonbons hat eine große Zahl Nachahmungen hervorgerufen, weshalb darauf aufmerksam gemacht wird, daß die **echten Spitzwegerich-Bonbons aus Wien** am hiesigen Plage nur zu haben sind bei **Louis Schild, Langgasse 3, H. J. Viehoefer, Marktstraße 23, Diez & Friedrich, Wilhelmstraße 38, A. Cratz, E. Moebus, Taunusstraße.** (H. 311290) 35

Ofenkohlen.

Nusskohlen.

Stückkohlen.

Kohlscheider.

Braunkohlen-Briquettes.

Steinkohlen-Briquettes.

J. L. Krug,

Kohlen-, Coaks- & Brennholz-Handlung,

3 Neugasse 3,

empfehlte bei aufmerksamster und billigster Bedienung in jedem Quantum:

Lohkuchen.

Holzkohlen.

Buchen-Scheitholz.

Kiefern-Anzündholz.

Patent-Feuerzunder.

Patent-Coaks.

Gas-Coaks.

12994

Die Weinhandlung des

Hotel „Zum Adler“

empfehlte

488

weisse und rothe Weine,

Champagner, Moussaux, Südweine, Bordeaux

(letztere sehr abgelagert), in grosser Auswahl zu

mässigen Engros-Preisen.

Als passende

Weihnachts-Geschenke

empfehle alle Sorten **Doppel-Vigneure** per Flasche 1 Mk. 20 Pf., allerfeinste **deutsche, französische und holländische Vigneure** 1 Mk. 50 Pf., **deutscher Benedictiner-Vigneure**, hochfein, per Liter-Flasche 4 Mk., **Arrac- und Rum-Punsch-Essenz** 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mk., **Ananas-Punsch-Essenz** 2 Mk. und 2 Mk. 50 Pf.

Specialität

Hamburger Tropfen,

feinster, magenstärkender **Gesundheits-Vigneure** per Flasche 1 Mk. 20 Pf., **amtlich chemisch untersucht, begutachtet und ärztlich empfohlen.**

Nur allein läßt in der Vigneure-Fabrik von

A. Klaesen, 7 Helenenstraße 7. 766

Cigarren und Cigaretten zu Fest-Geschenken

in hübschen Packungen und allen Preislagen empfiehlt billigst

L. A. Mascke, Hoflieferant,

Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 524

Gute Qualität Mischbeet-Erde (100 Karren) wegen Geschäfts-Verlegung abzugeben bei Gärtner **N. Kopp**, Mainzerstraße 31. 45

Echte Dresdener Stollen

bringe höflichst in Erinnerung.

Brod- und Feinbäckerei von **Phil. Wenz,**

704

Goldgasse 3.

Aechte Dresdener Stollen

von heute ab täglich frisch empfiehlt

L. Sattler,

676

Brod- und Feinbäckerei, Taunusstraße 17.

Frisch eingetroffen:

Ia neue Rosinen und Corinthen per Pfd. 40 Pfg.

Ia neue Sultaninen " " 48 "

Ia neue Tafelfeigen, Datteln " " 35 "

und Haselnüsse " " 32 "

Ia neue Wallnüsse " " 32 "

Tannenbaum-Biscuits per Pfd. von 60 Pfg. an,

englische Biscuits " " 50 "

Nürnberger Lebkuchen " per 12 Stück 25 Pfg.,

Pfeffernüsse " per Pfd. 60 "

Dauer-Maronen, große, gesunde Frucht " " 15 "

Pommer'sche Gänsebrüste,

Ural-Caviar, großköinig,

Gothaer und Braunschweiger Cervelatwurst.

C. W. Leber, Saalgasse 2,

759 Ecke d r Webergasse.

5 Spiegelgasse **A. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.****Alle Sorten Tiroler Tafel-Obst,**

alle Sorten Nürnbergaer Lebkuchen. 794

Kanarienvögel, reine Parzer, große Auswahl, sehr billig

zu verkaufen Schwalbacherstraße 25, Hhs., 2. St. 750

Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

Nun ist sie auch bei uns eingelehrt, die weihnachtliche Stimmung, später zwar wie sonst, aber sie ist doch da und umfängt uns wie ein holter Traum aus froher Jugendzeit. Zwar, der Himmel macht ein unzufriedenes Gesicht dazu, statt des erhofften Schnees läßt er oft leichten, durchdringenden

Regen herniederstieben, aber trotzdem kann er uns die Hoffnung nicht zerstören, daß es doch noch Frau Holle mit uns gnädig meinen und eines schönen Morgens die Straßen und Häuser der Residenz mit ihrem dichten, weißen Schleier umhüllen wird. Ja, die Hoffnung, sie schwebt jetzt überall von früh bis spät durch die große, larmende Stadt, sie nistet sich allerorten ein und verbreitet still ihren weichen Segen, sie macht die Herzen der Kinder höher schlagen und nimmt auch von denen der Erwachsenen Besitz, sie huscht in die tiefen Kellertöcher hinein und erfüllt die stolzen Räume mit ihrem Schein, vor allem aber umschwebt sie die tausend und abertausend Geschäftseute, die goldene Berge von den Weihnachtstagen erträumen. Hoffnungsfröhlich sind sie ja nun wieder aufgebaut worden, die kleinen und großen Ausstellungen, in ihren Contrasten uns oft seltsam berührend, hier auf der Straße einige hochbeinige, schwindelartige Wagenpferden, sowie rohgezeichnete Karren und Wagen, dort hinter blendenden Spiegelscheiben stolze Kinder-Küsstungen und fast lebensgroße Puppen-Cavalcaden, hier im dunklen Hausflur auf schwankeisen Tischen beim Schein einer Petroleumlampe zwei und drei Duzend Schäschen, „einen Sechser das Stüd, mein Herr,“ und Miniatur-Schächtelchen mit Küchenspielzeug, welches bereits entzwei zu gehen scheint, wenn man es nur scharf ansieht, und daneben, bestrahlt von electrischem Licht in schimmerndem Glanz Luxusachen bestechender Art, deren Bedeutung allein schon dem Armen unbekannt ist.

Am hübschsten wandelt es sich jetzt Abends durch die Straßen Berlins, zwar manchen Puff und manchen Stoß muß man in Kauf nehmen, aber selbst ein misanthropisches Gemüth braust wohl nicht zu dieser Zeit auf, das starke, harte Packer, mit welchem wir so unsanft berührt werden, es erinnert uns an die freudig leuchtenden Backen der Kleinen, für die es bestimmt ist, an ihren Jubel, wenn die Kerzen des Christbaums auf die neue Küche oder das lang ersehnte kleine Gewehr oder gar den Stall mit zierlichen Pferden herabstrahlen — wer könnte da böse werden! Ueberraschend ist der Geschmack, der sich in den Decorationen der Schaufenster und in den Auslagen selbst kundgibt und der sogar die verwöhntesten Menschen zur aufrichtigen Bewunderung nöthigt. Alle Achtung vor dem Fleiß und Streben der Berliner Industrie, sie hat es in verhältnißmäßig kurzer Frist zu einer hohen Stufe gebracht und braucht keine Concurrenz mehr zu scheuen. Noch vor wenigen Jahren beherrschten zur Weihnachtszeit die gräßlichen Wiener Broncewaren den Markt, jetzt sind sie durch die Berliner abgelöst, die nicht nur technische Vollendung zeigen, sondern auch durch ihre anmuthreiche Form und liebenswürdige Originalität das Auge jedes Kunstverständigen erfreuen. Das Gleiche ist in der Möbelfabrikation der Fall, wo ebenfalls auch hier Wien und Paris den Ton gaben, während heute einzig Berlin an ihre Stelle getreten ist und es zu wahren Musterleistungen gebracht hat; die mächtigen Schaufenster der großen kunstgewerblichen Handlungen ermöglichen uns einen Einblick in derart geschmackvolle und stimmungreiche Einrichtungen, daß nur schwer ein Seufzer zu unterdrücken ist. Wir könnten diese Reihe noch sehr verlängern, da sind noch die Ausstellungen der Porzellan-Geschäfte, voran die lockende der Königl. Porzellan-Manufactur, der Gold- und Silberhandlungen mit einem Meer von Brillantenglänzen, die duftigen Seiden- und das Auge in ihrer Farbenpracht bezaubernden Sammet- und Plüsch-Wogen der ersten Modemagazine, die hunderterlei in abwechselndstem Durcheinander daliegenden Sachen und Säckelchen der Papiere, der Büch-, der Putz-, der Teppich- und aller möglichen anderen Handlungen, aber wir fürchten, wir könnten manch' Herz und noch mehr manch' Herzen einer schönen Leserin — andere gibts bekanntlich überhaupt nicht — gar zu schwer machen.

Eins in Berlin ist, was die zum Verkauf gestellten Waaren anbelangt, stets „Berlinisch“ gewesen und wird es auch fernerhin bleiben; der Weihnachtsmarkt. Fast über Nacht ist sie aufgebaut worden, die lustige Budenstadt, auf welche erst und verwundert die altersergrauten Mauern des preussischen Königsschlosses herabblicken, zu der nun wieder Jung und Alt hingilgert, um sich an dem bunten Land zu erfreuen, um auf schwankeisen Brettern über große Wasserpflüken zu balanciren, um den unbeschreiblichen Lärm der Verkäufer auf sich einwirken zu lassen. Der Weihnachtsmarkt ist eröffnet — für Den, der seine Jugend in Berlin verlebte, schließen diese wenigen Worte eine Summe von Freude und Lust in sich, denn als die Augen noch nicht verwöhnt waren durch die jetzigen prunkenden Auslagen der Schaufenster, da schloß ja der Weihnachtsmarkt mit seinen tausenderlei Nichtigkeiten alles Herrliche und Schöne in sich ein, da war eine Wanderung zu ihm hin und ein planloses Streifen durch seine Budenreihen der köstlichste Vorgegeschmack des Heiligabends. Jetzt mag das anders geworden sein, das harmlose Berlinerthum ist theilweise von der Bildfläche verschwunden und wird wahrlich nicht genügend ersetzt durch den „Rabau“, den mehrere Duzend albrovlicher Jungen Abend für Abend verüben und damit die den Platz passirenden Damen zu weiten Umwegen nöthigen. Das war früher anders,

da besuchte selbst der König mit den Prinzen und Prinzessinnen den Weihnachtsmarkt und machte allerlei Einkäufe, so beispielsweise 1786, wo Friedrich Wilhelm II. mit verschiedenen Mitgliedern der königlichen Familie durch die Budenstraßen wandelte und die Prinzen, umdrängt vom Publikum, sich sehr amüsrten, bis sie sich schließlich durch die Volksmassen Durchgang zu verschaffen suchten, indem sie mit wohlriechendem Wasser um sich sprengten. Damals wurde der Weihnachtsmarkt, der auf verschiedentliche Jahrhunderte zurückzuführen kann, in der Breitenstraße abgehalten, und die Besitzer der zahllosen Buden machten sicherlich bessere Geschäfte als heute. Statt der frischen Christbäume, die zum ersten Male 1851 auftauchten, gab es Pyramiden, die auch jetzt noch in der ärmeren Bevölkerung eine gewisse Beliebtheit haben; es wurden vielbewunderte Prachtskulpturen hergestellt, welche zehn und mehr Thaler kosteten, dafür aber auch mehrere Jahre hindurch ihren Zweck erfüllten. Ein beliebtes Geschenk, besonders „für junge Demoiselles, so Bräute sind“, waren, wie aus den Anzeigetheilen alter Berliner Zeitungen hervorgeht, „abgerichtete Compassen und Hängsinge, welche schöne neue Walzer, englische und tyroler Tänze pfeifen“; nicht minder angepriesen wurden „Kuchenschirme mit süßreißig eingewirkten Aufsätzen des neuen Berlin“. Die Conditoreien, die in der Breitenstraße oder in deren Nähe lagen, machten specielle Anstrengungen; sie veranstalteten aus Zuderzeug geformte Ausstellungen, so „Landschaft mit einer Wasserlust und alten Gebäuden“, „Seehafen mit Schiffen“, „das sächsische Lustschloß Pillnitz“, „der Golf von Neapel mit Aussicht auf den Vesuv bei untergehender Sonne“ etc., wovon dann einige Tage ganz Berlin sprach, wie es sich später ebenso lebhaft über die Gropius'schen Dioramen und die „mechanischen Wunderwerke“ unterhielt. Selbst die Dichter beschäftigten sich mit dem Weihnachtsmarkt und ließen ihrer Leier die rührendsten Klänge entströmen. Man höre nur den ersten Vers eines derartigen seitenlangen Poems: „Es blicket so friedlich der Abendstern — Und strahlet so hell wie Karfunkel, — Und Alles strömt von naß und fern — Zu des Abends vertraulichem Dunkel, — Zu des Weihnachtsmarktes unendlicher Lust, — Und Freude erfüllt der Kinderchen Brust.“ Ueber diese und ähnliche Fährlichkeiten ist der heutige Weihnachtsmarkt glücklich hinweg. Die rührenden Gedichte sind verschwunden, die Conditorenläden nehmen kein Entrée mehr und von den mechanischen Wunderwerken ist keine Spur übrig geblieben. Selbst die Kroll'schen Weihnachts-Ausstellungen, welche einst die Berliner der 60er und auch noch der 70er Jahre so sehr entzückten, sind den Weg des Staubes gegangen und ihnen schlossen sich die Feerien des Victoria-Theaters an.

Es scheint, daß die ernste Zeit das Vergnügen an harmlosem Scherz verbannt hat, vielleicht auch, daß eine Uebersättigung eingetreten ist und zuviel in immerwährender Steigerung des Guten und Buntfarbigen geboten wurde. Und doch werden auch diesmal neue Versuche gemacht, durch die Kunst eine weihnachtliche Wirkung auf das Publikum zu erzielen, denn im Architektenhause, welches auch das Heim des „Vereins Berliner Künstler“ enthält, veranstaltet der letztere jetzt täglich in den vorgerückten Nachmittagsstunden Transparent-Weihnachtsaufführungen von stimmungsvoller Wirkung. Der Vortrag eines lieblichen Märchens von Zul. Lohmeyer und Gesänge eines jugendlichen Chors begleiten die überaus effectvolle Vorstellung von sieben großen farbenprächtigen Transparentbildern, „Die Fahrt nach dem Christkind“ darstellend und von trefflichen, stets zu einem Liebeswerke bereiten Mitgliedern des Vereins nach den innig empfundenen Original-Aquarellen Professor Mohr's angeführt. In einem anstossenden Raum des traulichen Künstlerheims ist wieder der übliche weihnachtliche Bazar aufgebaut worden, wie immer eine Fülle von allerliebsten Gaben bergend: Wandteller, Spiegel, Toiletentüschchen, Rappen, Albums, Fächer, Tambourins, Blocke, Photographierahmen, Kleiderbürrken, Schiefertafeln — jeder Gegenstand in origineller Weise von Künstlerhand geschmückt, hier von Wenzel, dort von Werner, da von Scherres, und wie sonst noch unsere ersten Berliner Meister heißen. — Eine andere weihnachtliche Ausstellung ist in den prachtvollen Parterre-Räumlichkeiten eines Riethspalastes der Lindenstraße neuerdings eröffnet worden. Eine Anzahl erster Firmen hat sich vereinigt, dem Kunstgewerbe eine würdige Stätte zu bereiten, und die mit allem modernen Prunk und aller Zier geradezu übersäeten Lokalitäten machen einen imponirend schönen Eindruck. Was zu einer eleganten Wohnung gehört — hier finden wir alles vereint, vom zierlichsten Aschbecher, von der niedrigsten Cigarrenlampe an bis zu dem herrlichsten Majolika-Ofen und bligendem Crystall-Lustre. Und damit wir auch ganz genau sehen können, wie hübsch sich die Einzelheiten im Gesammbilde ausnehmen, finden wir die entzückendsten Zimmer-Einrichtungen, die lauschigsten Trinkseden, die prunkhaftesten Salons, und daneben musterhafte Küchen, funkelnd vor Sauberkeit, Badestuben, Gas-, Heiz- und Kochvorrichtungen, — man braucht nur zu wählen und nur — ein recht gefülltes Portemonnaie mitzubringen.

Paul Lindenberg.

Niethcontracte

vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine stille Familie von 3 Personen sucht in der Nähe des Kurhauses eine Wohnung zum 1. April. Balkon Bedingung. Offerten unter **D. R. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten. 22349
Für Mai nächsten Jahres wird eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Räumen in möglichster Nähe der Oranienstraße zu mietben gesucht und werden Offerten sub **G. H. 595** bis 1. Januar in der Exped. d. Bl. angenommen. 535

Angebote:

Karstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung zu verm. 16775
Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 18794
Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage von 7 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 18311
Adelheidstraße 23 eine heizbare Mansarde an eine stille Person zu vermieten. 12595
Adelheidstraße 39 ist der erste und zweite Stock, je 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 17812
Adelheidstraße 41 ist im zweiten Stock eine Wohnung von 4 großen Zimmern mit allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 7292

Adelheidstrasse 42 eleg. Bel-Etage und 2. Stock, à 6 gr. Zimm. u. Zub., gr. Balkon m. schön. Aussicht, zu verm. Anz. 10—1 u. 4—6 Uhr. 2938

Adelheidstraße 42 ist die elegante Bel-Etage oder 2. Etage, best. aus 6 Zimmern, großer Veranda, Küche, Speisekammer, Badezimmer zu vermieten. Näh. von 11—1 Uhr daselbst. 16119
Adelheidstraße 49 ist die Bel-Etage, Salon, 4 Zimmer, 3 Mansarden und Küche u., auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterbau. 199

Adelheidstrasse 58,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, mit zwei Stiegenhäusern, Gartenbenutzung und Bleichplatz, per sofort zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 5. 9 50
Adelheidstraße 60 sind hochlegante Wohnungen von 7—12 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 3462
Adelheidstraße 63 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Stiebelzimmer und Zubehör, Benutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Bogler**, Schützenhofstraße 3. 274
Adlerstraße 17 ist eine schöne Abschluswohnung zu vermieten. Näh. im 2. Stock rechts. 21093
Adlerstraße 29 ist 1 kl. Dachlogis, neu hergerichtet, z. vm. 21798
Adlerstraße 39, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 22211
Adlerstraße 48 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich zu verm. Näh. Adlerstraße 17, Part. rechts. 479
Adlerstraße 50 ist eine neu hergerichtete Wohnung, zwei Zimmer und Küche, auf sogleich zu vermieten. 7613
Adlerstraße 53 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sowie 2 kleine Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. 13464
Adlerstraße 56 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 13495
Adlerstraße 60 ist ein Logis zu vermieten. 22283
Adolphsallee 4 ist auf 1. April 1888 das Parterre oder die 2. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 33, 1. Etage links. 22170

Adlerstraße 57 zwei freundl. Zimmer und Küche mit Abschlus zu vermieten. 2362
Adolphsallee 8 ist die 2. und 3. Etage, jede 5 Zimmer und Zubehör enthaltend, auf 1. April, erstere auch früher, zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 106
Adolphsallee 9 ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer u. per 1. April zu verm. Näheres Bel-Etage von 11—1 Uhr. 93
Adolphsallee 18 ist eine Wohnung, Hoch-Part., 6 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf gleich z. vm. N. Schlichterstr. 17, II. 10367
Adolphsallee 20 ist die 3. Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Adolphsallee 6 im Hinterhaus. 4469
Adolphsallee 24 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 geraden Zimmern, 1 Mansarde, Küche u., sowie eine kleine Dachwohnung an ganz solide und ruhige kleine Familien ohne Kinder sogleich oder per 1. Januar zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15, Parterre. 20017
Adolphsallee 28 ist wegzugs halber eine Wohnung, 3 Tr. hoch, 6 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Parterre. 18510
Adolphsallee 35 ist zu vermieten der 2. und 3. Stock mit je 5 Zimmern und Zubeh. 19773
Adolphsallee 43 ist ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. 628
Adolphsallee 49 hübsche Stiebelwohnung, 2—3 Zimmer u., altstalt zu vermieten. Näh. im Barbureau nebenan. 20789
Adolphstraße 8, Parterre, ist ein fein möbliertes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 22199
Albrechtstraße 3 sind zwei freundliche Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 25. 22181
Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 1 großen Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Einz. von 11 bis 1 Uhr. Näh. bei **Joh. Dormann Wwe.**, Part. 16809
Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zum 1. April zu vermieten. 18625
Albrechtstraße 25a sind die Wohnungen im 1. und 2. Stock auf gleich oder auf 1. Januar preiswürdig zu vermieten. Jeder Stock enthält 7 Zimmer, Küche, Kammern und Zubehör. Näh. bei **H. Petmedy**, Adolphsallee 23, Part. 14453
Albrechtstraße 33b 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. bei **C. Meier**, Moritzstraße 21. 2530
Albrechtstraße 41 möbl. Zimmer zu vermieten. 7102
Albrechtstrasse 43, Bel-Etage von 5 gr. Zimmern und sämtl. Zubehör im Vorderhaus, sowie 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör im Hinterhaus, sämtlich neu und freie Lage, zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 4118
Albrechtstraße 45, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 54
Biebricherstraße 6 ist die Gartenhaus-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. Februar 1888 ab zu vermieten. Näheres daselbst. 224
Biebricherstraße 7 mit Garten per sofort zu vermieten. Näh. Alexandersstraße 10. 21405
Bleichstraße 4 ist die zweite Etage, bestehend aus 3 schönen Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 13824
Bleichstraße 8, 2 Tr. hoch, ist ein schönes Schlafzimmer mit oder ohne Kost auf 1. Februar zu vermieten. 497
Bleichstraße 8, I, möbl. Zimmer mit o. ohne Pens. z. vm. 478
Bleichstraße 15a Wohnungen von 1 und 2 Zimmern auf gleich zu vermieten. 667
Bleichstraße 17, 2. Stock, sind möbl. Zimmer bill. zu verm. 573
Bleichstraße 21 ist die Bel Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April event. auch früher zu vermieten. Daselbst ist ein Parterre-Zimmer im Hinterhaus zu vermieten. 464
Bleichstraße 22 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. s. w., auf gleich oder später zu vermieten. 1495
Bleichstraße 25 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 772

- Bleichstraße 24** ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 großen, schönen Zimmern, Küche, Mansarde, Keller u. auf 1. April n. J. zu vermieten. 18732
- Bleichstraße 26**, 1 Stiege hoch, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 oder 2 Mansarden u. auf gleich oder später zu vermieten. 20596
- Bleichstraße 27** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 13496
- Bleichstraße 29** ist in der Bel-Etage die Balkon-Wohnung mit 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Laden. 21859
- Bleichstraße 33** eine Mansarde zu verm. Näh. Part. 21854
- Bleichstraße 37** eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 539
- Bleichstraße 37** eine Wohnung im dritten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 13625
- Bleichstraße 39** ist eine Wohnung von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 56
- Verlängerte Bleichstraße** bei Herrn Zimmermeister Kossel ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Stallung für vier Pferde ganz oder getheilt auf den 1. April 1888 zu vermieten. 266
- Große Burgstraße 4** ist die elegante 2. Etage von 6—8 Zimmern mit Zubehör zum 1. April 1888 zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Stock. 22078
- Castellstraße 1** Zimmer im 3. St. auf 1. Jan. zu verm. 22179
- Dräbpfstraße 6**, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. vom 1. April 1888 an zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 19872
- Dohheimerstraße 2** ist die Bel-Etage, best. aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 21808
- Dotzheimerstrasse 13** Bim., Cabinet, Küche, Keller und Zubehör zu verm. 10899
- Dohheimerstraße 32**, in meinem Neubau sind Wohnungen von 7 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Wörthstraße 3 im Hinterbau bei J. Dörr. 18670
- Dohheimerstraße 51** ist eine Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 520
- Al. Dohheimerstraße 2** eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 6373
- Elisabethenstraße 10** möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 21087
- Elisabethenstraße 17** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 20708
- Ellenbogengasse 6**, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller sofort oder per 1. Januar zu vermieten. 21812
- Emserstraße 10** ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18961
- Emserstraße 16** 2. Etage, eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf gleich oder später z. verm. 463

Emserstraße 19 ist das vollständig neu hergerichtete **Landhaus** mit Veranda, großem Hof und Garten, in welchem seither ein Mädchen-Pensionat mit Erfolg geführt wurde, auf sofort zu vermieten. Näh. bei Herrn J. Chr. Glücklich, Kerosstraße 6. 758

- Emserstraße 21** ist die Bel-Etage, 2 Salons und 5—6 Zimmer mit 2 Balkons und Gartenbenutzung nebst completem Zubehör, ganz neu hergerichtet, an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10165
- Emserstraße 21**, Landhaus, ist eine Wohnung, 1 Salon mit Balkon, 3 Zimmer nebst completem Zubehör, zum 1. April 1888 an eine ruhige Familie zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näh. Parterre. 2 978
- Emserstraße 24** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung und eine möblierte Mansarde sofort zu vermieten. 584
- Emserstraße 44** ist der Parterre-Stock, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. u., per sofort zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7147

- Emserstraße 61**, Gartenhaus, ist ein Zimmer nebst Küche sofort zu vermieten. 16861
- Emserstraße 75**, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda, Küche u. auf gleich oder später zu verm. 20231

„Villa Monbijou“

Erathstraße 11, unmittelbar am Curhause, ist eine herrschaftl. möbl. Etage mit oder ohne Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 15287

- Faulbrunnenstraße 12**, 2 St. rechts, möbl. Mansarde auf gleich zu vermieten. 20345
- Feldstraße 19** ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 21776
- Feldstraße 27** ist eine Wohnung auf gleich zu verm. 13461

3 Friedrichstrasse 3 ist die Parterre-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 18291

- Friedrichstraße 10**, 2. Etage, sind 2 fein möblierte Zimmer billig zu vermieten. Näh. Parterre. 204
- Friedrichstraße 16**, 2 Stiegen hoch, ist die neuhergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör nebst 2—3 Mansarden auf 1. April 1888 event. früher zu verm. 22326

Friedrichstrasse 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 148

Friedrichstraße 20, im **Vorschauvereins-Gebäude**, ist der 2. Stock (zwei Stiegen hoch), bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, 3 Mansarden, Treppenboden und Kellerräumen, auf sogleich zu vermieten. Näheres im Geschäftslocale des Vorschauvereins zu Wiesbaden. E. G. 23278

- Friedrichstraße 35** ist die neu hergerichtete, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete 2. Etage, 7 elegante, geräumige Zimmer — incl. Salon — mit sämtlichem Zubehör, 3 Mansarden u., zu vermieten. Hübscher Garten am Hause. Näh. Parterre. 21063
- Geisbergstraße 15** ist eine kleine Wohnung von 6 Räumen mit Zubehör zu vermieten. 20451
- Geisbergstraße 18** ist eine geräumige Mansardwohnung (Stock für sich), sowie ein Dachlogis zu vermieten. 18900
- Geisbergstraße 20** Frontspitzwohnung von 3—4 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Januar zu verm. Näh. 1 St. 6. 6881
- Geisbergstraße 26** sind 1—2 schön möblierte Zimmer mit Vorfenster und Porzellanöfen zu vermieten. 17289

Goethestraße 1 Wohn. v. 2 Zimm. u. 2 Cabin., an der Adolphsallee, mit Küche u. Keller zu verm. Näh. daselbst, 2 St. hoch. 18669

Goethestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. April 1888 zu vermieten. Näheres im Vorderhaus. 109

Goethestraße 20, nahe der Adolphsallee, ist die elegante Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 63

Goethestraße 26 (Neubau) sind Wohnungen von 5 Zimmern nebst Badezimmer und allem Zubehör zu verm. 20276

Grünweg 4 ist das Gartenhaus, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Keller, möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. im Haupthaus oder bei C. Specht, Wilhelmstraße 40. 13532

- Gustav-Adolphstraße 6** (Neubau) sind Wohnungen von 2, 3 und 6 Zimmern, sowie 2 Mansard-Wohnungen, bestehend aus 2 und 3 Zimmern, zu verm. Näh. Platterstr. 12. 21781
- Häfnergasse 4** Wohn. u. Schlafzimmer mit Pension. 17844
- Helenenstraße 9** eine Mansarde mit Keller zu verm. 46
- Helenenstraße 17**, Vorderhaus, Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. 20483

Belienstraße 18, Vorderhaus, Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig auf gleich oder später, sowie eine andere Wohnung, dieselben Räumlichkeiten, auf 1. April zu vermieten. 19075

Belienstraße 18, Hinterhaus, 3 Zimmer und Zubehör auf gleich für 290 Mk. zu vermieten. 19879

Belienstraße 25, 2. St., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 10829

Belienstraße 35 eine schöne, gesunde und im besten Zustande befindliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, per sofort zu vermieten. 298

Belienstraße 39 ist eine schöne, kleine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 22703

Belienstraße 54, Ecke der Wellritzstraße, im 2. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 19443

Bermannstraße 7 ist eine heizbare Mansarde zu verm. 22102

Bermannstraße 12 ist eine schöne Mans.-Wohn. zu verm. 21525

Berrngartenstraße 13, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Rheinfstraße 40. 429

Berrnhilgasse 7 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 22035

Birchgraben 26 ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 21242

Böschstraße 23 ist eine Wohnung zu vermieten. 9017

Bahnstraße 2 ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre. 22075

Bahnstraße 4, 2 Stiegen hoch, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. Näh. Part. 14041

Bahnstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung mit Zubehör sogleich oder per 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Einziehen von 10 Uhr Morgens an. 16327

Jahnstrasse 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, per 1. Januar zu vermieten. Näh. Parterre. 13549

Bahnstraße 17 ist eine Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten. 15965

Bahnstraße 21 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 22176

Bahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 353

Kapellenstraße 4 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör, mit schönem Garten, ist per sofort zu vermieten. Näh. Taunusstraße 23, 1. Stock. 10981

Kapellenstraße 33 sind verschiedene Wohnungen mit 5 u. 4 Zimmern, ein Erdgeschoss, geeignet für einen Geschäftsmann, mit 4 Zimmern zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 18280

Kapellenstraße 67 zu vermieten von jetzt ab, **möbliert**

oder **unmöbliert**, herrschaftl. Hoch-Part., Salon, 5 Zimmer, Veranda, Bad u. (Gartengen.). Näh. im 2. St. 14174

Karlstrasse 6 ist eine freundliche Mansardwohnung an eine ruhige Familie sofort zu verm. 22430

Karlstraße 10 (an der Rheinstraße) verkehrshalber eine freundliche, größere Wohnung in der 2. Etage von 5 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. April event. Anfangs Januar an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Parterre. 663

Karlstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sowie die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu verm. Näh. daselbst im Comptoir. 13100

Karlstraße 29 sind zwei Wohnungen, Parterre u. 1. Stock, jede 4 Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Bahnstraße 3, Part. 22225

Karlstraße 30 ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Karlstrasse 31 Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, 1 Treppe hoch, zu verm. 7694

Kirchgasse 2a ist der 2. Stock, 1 Salon 5 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber auf 1. April zu verm. 13438

Kirchgasse 2b ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon und 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 19783

Kirchgasse 24 sind 3 Zimmer, Küche und Kellerraum sofort an eine ruhige Familie zu vermieten. 1299

Kirchgasse 27, Hinterhaus, neu hergerichtete Wohnung von 2 Zimmern, Kammer, Küche u. auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 21479

Kirchgasse 44, 2 St., neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimm. u. auf gl. od. später zu verm. 10726

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Dachkammern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. 1281

Langgasse 1 ist der erste Stock zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9311

Langgasse 17

ist die **erste Etage**, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. April 1888 zu vermieten. Näheres bei Herrn **Moritz Mollier**, Taunusstraße 39. 255

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 21502

Langgasse 47

ist der **1. Stock**, bestehend aus vier Zimmern, Küche nebst Zubehör, in welchem seit 11 Jahren ein **Putz- und Modewaaren-Geschäft** mit dem besten Erfolge betrieben wurde, per 1. April 1888 anderweit zu vermieten. Näheres bei **Jean Martin**. 21809

Lehrstraße 1, Parterre, einfach möbl. Zimmer zu verm. 24

Louisenstraße 5, Part., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 16157

Louisenstrasse 6, Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7. C. Walther. 17465

Louisenstraße 15 (Südseite) möbl. Etage zu verm. 19464

Louisenstraße 41, Bel-St., 2 gutmöbl. Zimmer zu verm. 22188

Mainzerstraße 16, Hoch-Parterre, Salon, 4 Zimmer nebst Zubehör, per April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. 1. Etage. 21543

Mauritiusplatz 3, Hth., 2 Zimmer u. auf gleich zu vermieten. Näh. bei F. Bollinger daselbst. 16888

Mehlgasse 37 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 14359

Moritzstraße 5 eine Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Leute zu vermieten. 15869

Moritzstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhaus, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18200

Moritzstraße 14 ist eine schöne Mansarde an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten. Näh. 1 Stiege. 21769

Moritzstraße 16 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern nebst Zubehör sofort zu vermieten. 8780

Moritzstraße 20 ist ein schönes Logis im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, zu vermieten. 18389

Moritzstraße 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zubehör, auf 1. Januar oder später zu verm. 16328

Moritzstraße 29 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern (Salon) nebst Zubehör, zu verm. 19274

Moritzstraße 42, Bel-Etage oder Parterre, von 4 Zimmern, allem Zubehör auf Januar oder April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Part., oder Moritzstraße 56, Part. 20168

Moritzstraße 25 sind **neue Wohnungen** von 5 Zimmern und allem Zubehör, sowie Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Anzusehen von 10—12 und von 2—4 Uhr. 146

Moritzstraße 44 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. R. Part. 13150
Moritzstraße 48 ist der 2. Stock, 5 große Zimmer, Küche, 2 Keller und 2 Mansarden, sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. im Seitenbau, Parterre. 22215

Moritzstraße 50, Stb., 3 Zimmer u. Küche zu verm. 16784
Museumsstraße 4 ein schönes, möbliertes Zimmer zu 24 Mk. und ein ditto kleineres zu 18 Mk. per Monat zu vermieten. Näheres im "Central-Hotel". 22282

Nerostraße 10, Strh., schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Januar zu vermieten. 20848

Nerostrasse 11a ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. 22261

Nerostraße 14 ist ein schön möbliertes Zimmer nebst guter Pension billig zu vermieten. 440

Nerostraße 25, Vorderhaus, ist eine Dachwohnung auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 3—4 Uhr. Näh. im Laden. 18213

Nerostraße 33 ist die 2. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. 113

Nerostraße 34, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7738

Wohnung Neubauerstraße 10,

nächst dem Dambachthal, 5 Min. vom Curhaus und Theater, freie, gesunde Lage, 6 resp. 7 Zimmer mit allem Comfort und Bequemlichkeiten, Bod. (kalte und warme Leitung extra), zu vermieten. 10413

Neuberg 10 (Eingang Dambachthal) 1—5 Zimmer, möbliert auch unmöbliert, an eine Dame oder einen Herrn mit oder ohne Pension zu vermieten. 15

Neugasse 1 sind die von der Hof-Kunstflickerin Frau Elise Bender innehabenden Räume, 1., 2. und 3. Etage, für ein ähnliches Institut im Ganzen, oder auch einzelne Etagen für Geschäfte, Bureau oder zum Wohnen per 1. April 1888 zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Marburg**, Neugasse 1. 22244

Nicolasstrasse 7 ist die zweite Etage von 5 Zimmern, Küche, Zubehör, großen Balkon, event. mit Frontspitze auf gleich zu vermieten. 22271

Nicolasstrasse 13 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern und Balkon, an eine ruhige Familie zu vermieten. 19863

Nicolasstraße 18 ist im 2. Stock eine Wohnung von 5 Zimmern u. zu vermieten. 22196

Nicolasstraße 26 (Neubau) eleg., comfortable Wohnungen von 5 und 6 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 929

Oranienstraße 6 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer im Vorderhaus mit sep. Eingang auf 1. Januar f. S. zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 21106

Oranienstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11450

Oranienstraße 27 eine schöne abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. gleich ob. später zu verm. 20323

Oranienstraße 27, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf gleich ob. später zu verm. 20324

Partweg 4 sind 3 Zimmer und Küche an ruhige Bewohner zu vermieten. 9464

Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. daselbst 1 Etage. 22068

Philippbergstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 3985

Philippbergstraße 5 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1888 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 21065

Platterstraße 12 ist eine Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, zu vermieten. 15313

Platterstraße 22 ist ein schönes Logis per 1. Januar zu vermieten. 20577

Platterstrasse 52

ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und 1 Mansarde mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 bei Metzger **Berberich**. 17717

Rheinbahnstraße 5 ist eine Herrschafts-Wohnung, 9 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 St. hoch. 5964

Rheinstraße 17 (Sonnenseite) noch einige Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 19921

Rheinstrasse 25

möblierte Familien-Wohnung (Bel-Etage), Sonnenseite, nahe der Bahn, mit Küche u. oder einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 19732

Rheinstrasse 28 ist die Bel-Etage, 9 Zimmer, sehr großer Balkon und Zubehör, per sofort unter sehr günstigen Bedingungen zu vermieten. Anzusehen täglich von 11—1 Uhr. 3362

Rheinstraße 28 ist der 2. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, großer Veranda, Küche u. Zubehör, auf sofort zu verm. 860

Rheinstrasse 55, 1. April 1888 die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, zu verm. 17418

Rheinstraße 56 freundliches **Hochparterre**, 3—4 Zimmer, Balkon, Zubehör und Garten, sofort zu vermieten. Näh. Dohmeierstraße 8. 21091

Rheinstraße 57, Bel-Etage, 1 gutmöbl. Zimmer zu verm. 355

Rheinstraße 62 und 63 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 und 8 Zimmern, auf gleich zu verm. Näh. 63, Part. 80

Rheinstrasse 70 ist die hochlegante Bel-Etage, bestehend aus 6 großen Zimmern, Veranda, Esler, Entresol, Badezimmer u. a. Zubeh., per April event. früher zu vermieten. Näh. daselbst, 3 Treppen. 18704

Rheinstrasse 76 ist die elegant hergerichtete Bel-Etage zu vermieten. 81

Rheinstraße 78 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche u. an 1 oder 2 ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 15832

Rheinstrasse 79 sind 2 Wohnungen von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945

Rheinstraße 82 Wohnungen von 6, 7 oder 9 Zimmern auf gleich und April 1888 zu vermieten. Näh. Parterre. 13787

Rheinstraße 85 ist die mit allem Comfort hergerichtete Parterre-Wohnung vom 1. Januar an preiswürdig zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 10. 22009

Rheinstraße 87 sind elegante Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bade-Cabinet u. s. w., sowie eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern zu vermieten. Näh. Bleichstraße 25. 11199

Rheinstrasse 91 und No. 88

sind Wohnungen von 4—5 und 7 Zimmern zu verm. 20966

Rheinstraße 91c sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Zubehör und eine Giebel-Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. Näheres daselbst. 12698

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die zweite Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, auf sofort zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. 13658

Röderstraße 25 ein kleines Logis zu vermieten. 22376

Röderstraße 32, nahe der Taurusstraße, ist eine kleine Frontspitz-Wohnung auf gleich oder später an ruhige Leute zu vermieten. 21086

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind in der Bel-Etage 4 Zimmer m. Zubehör u. Gartenbenutzung sof. zu verm. 11888
Saalgasse 34 eine Wohnung im Hinterhaus und 2 schöne Zimmer im Vorderhaus zu vermieten. 18564
Schachtstraße 9b abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 14701

Schillerplatz 3 ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 22285
Schillerplatz 4, 2 Treppen hoch, ist die bisher von Herrn Director Roth innegehabte Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Mansarden, auf 1. Januar zu vermieten. Näh. nebenan bei dem Vorstuf-Verein zu Wiesbaden, E. G. 324

Schlichterstraße 17 ist eine Wohnung, besteh. in 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 10368
Schlichterstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Moritzstraße 15 und im Laden Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 83
Schlichterstraße 22 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 schönen, geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör, neu, sowie die 1. Etage, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, neu, mit allem Comfort ausgestattet (Telegraph, Veranda, Bade-Einrichtung u.), auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst in der 3. Etage, sowie Moritzstraße 15 und Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 19786
Schulgasse 5 eine Dachwohnung, sowie eine heizbare Kammer zu vermieten. 22243

Schützenhofstraße 14

ist die Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf den 1. April 1888 zu vermieten. Näh. von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721
Schwalbacherstraße 22 (Alte Seite), Parterre 1—4 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 11061
Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) eine Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartengenuß zu vermieten. 19749
Schwalbacherstraße 32, Hoch-Parterre (Alte Seite), gut möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. 11432

Schwalbacherstraße 39

ist der dritte Stock, bestehend aus 8 Zimmern, Küche u., im zweiten Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u., auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 13481
Schwalbacherstraße 43 eine schöne Wohnung event. mit kleiner Werkstätte sofort zu vermieten. 15149
Schwalbacherstraße 45 ist eine hübsche Wohnung mit Glasabschluß in der Bel-Etage auf 1. April 1888 event. auch früher zu vermieten. 22222
Schwalbacherstraße 47, 1. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 20543
Schwalbacherstraße 51 ist eine schöne Wohnung von zwei Zimmern u. Zubeh. auf 1. Januar zu verm. R. i. Laden. 14175
Schwalbacherstraße 77 ist ein freundl. Logis von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 21764
Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Parterre-Logis auf gleich zu vermieten. 15353

Die möblierte Villa

Sonnenbergerstrasse 6 ist anderweit zu vermieten. 615
Villa Sonnenbergerstrasse 31, comfortable möbliert, ganz zu vermieten, oder eine geschlossene Etage mit Zubehör; auch ist dieselbe zu verkaufen. 12403

Sonnenbergerstrasse 61, „Villa Liebenau“

Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. 19265

Steingasse 17 ist eine schöne, abgeschlossene Dachwohnung auf 1. Januar zu vermieten. Näh. im Laden. 20361
Steingasse 32 (Neubau) ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu verm. 13572

Stiftstraße 14, Hinterhaus, sind 2 Mansarden sofort zu vermieten. 18726
Stiftstraße 21, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Keller mit oder ohne Mansarde auf gleich zu vermieten. 21863
Stiftstraße 22 sind zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Mansarden und Zubehör auf April u. J. zu vermieten. Näh. bei L. Pomy, nebenan im Laden. 18934
Stiftstraße 23, Parterre, ist eine geräumige Wohnung, drei Zimmer mit Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16 (Gärtnerei). 495

Stiftstrasse 24 ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre.
Stiftstraße 25 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 494

Landhaus Stiftstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kersthal 6. 20460

Tannusstraße 2a ist die 3. Etage, aus 7 Zimmern und Küche bestehend, zu verm. Näh. Wilhelmstraße 44. 7264

Tannusstraße 9 links, möbl. Bel-Etage, auch einz. Zimmer u. Pension. 19770

Tannusstraße 16, Bel-Etage, möblierte Zimmer. 10282

Tannusstraße 19 ist eine Mansard-Wohnung, Zimmer und Cabinet, auf sofort zu vermieten. 8900

Tannusstraße 40 Parterrewohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u., wegzugshalber sofort zu vermieten. Näheres Tannusstraße 38, Parterre. 18624

Tannusstraße 41 ist die dritte Etage mit 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie eine Wohnung im Seitenb. von 2 Zim. u. Küche auf 1. April 1888 zu verm. R. im Laden. 18671

Tannusstrasse 45 möbl. Hoch-Parterre mit oder ohne eingerichteter Küche zu verm. 21316

Tannusstraße 47 sind 3 Parterrezimmer als Geschäftslocal zu vermieten. Näh. im Schuladen. 21398

Tannusstraße 49 eine Wohnung von 4 Zimmern (zwei Stiegen hoch) und eine Wohnung von 5 Zimmern u. (drei Stiegen hoch) auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Tannusstraße 36. 597

Tannusstraße 53 eine freundliche Dachwohnung an ruhige Leute auf sofort zu vermieten. 5398

Tannusstraße 55 Dachwohnung zu vermieten. 236

Waldmühlstraße 11, Villa, enthaltend 8 Zimmer und reichlich Zubehör nebst Garten, preiswerth zu vermieten oder zu verkaufen durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 11989

Walramstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, sowie eine einzelne Mansarde auf gleich oder auch später zu vermieten. 519

Walramstraße 7 im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 10885

Walramstraße 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit allem Zubehör, sofort zu vermieten. 5538

Walramstraße 30 (nahe der Enserstraße) ist die Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. April zu verm. 19311

Walramstraße 37, 1. St. h., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Januar zu verm. 15851

Webergasse 46 ist eine neuhergerichtete Wohnung und eine heizbare Dachstube auf gleich zu vermieten. 14010

Al. Webergasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu verm. R. Häfnergasse 7, Bäderladen. 10692

Al. Webergasse 10, 1. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 1266

Weilstraße 16 ist auf gleich eine schöne Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. 11312

Weilstraße 18 schönes Eclogis, 3 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. 511

Wellrichstraße 11, Hinterhaus, ist eine Wohnung von drei Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 14767

Wellrichstraße 13, I., eine freundliche Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute auf 1. Januar zu vermieten. 19776

Wellrichstraße 22 sind zwei unmöblierte Parterrezimmer zu vermieten. 10348

Wellrichstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 13966

Wellrichstraße 26 eine Mansarde zu verm. N. 1. Stock. 15482

Wilhelmsplatz 7 und 8 sind Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6745

Wilhelmstraße 3, ebener Erde, sind 3 Zimmer, Küche und Keller und 3 Zimmer, je für sich abgeschlossen (für Bureau geeignet), sofort zu vermieten. 14787

Wilhelmstraße 42a (Ecke der großen Burgstraße) ist per 1. April 1888 die 2. Etage von 5—7 eleganten Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im 3. St. 22077

Edthaus Wilhelm- u. Rheinstraße 11 ist die 3. Etage, 7 Zimmer nebst Zubehör, zu verm. 13900

Wörthstraße 1 ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13449

Wörthstraße 3 Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 12598

Wörthstrasse 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 73, II. 9932

Eine kleinere **Villa** in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten vom Curhaufe, ist auf gleich zu vermieten. Näh. Webergasse 13 im Baden. 2268

Landhaus für eine Familie, am Curpark auf 1. April zu vermieten. Näh. Exped. 21341

Wohnung, 1. Stock, auf sofort zu vermieten Mauritiusplatz 2. 5011

In dem Neubau Ecke der Hellmundstraße und verlängerten Friedrichstraße sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Daselbst ist eine große Dachkammer zu vermieten. Näh. bei **Fr. Meinecke**, Dogheimerstraße 23. 16944

In dem Hause Ecke der Walramstraße und Frankenstraße 6 sind noch einige Wohnungen zu vermieten. Einzu- und aus- von 10 bis 12 und von 2 bis 5 Uhr.

Gebrüder Müller, Dogheimerstraße 51. 21105

In meinem neu erbauten Hause Sedanstraße 3 sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden auf 1. April zu vermieten. Näh. Walramstraße 28 bei Maurermeister **Schäfer**. 21504

Meine Wohnung **Kirchgasse 2a**, 2. Stock, von 6 geräumigen Zimmern mit Balkon, Bade-Einrichtung, Telegraph u. ist zum 1. April 1888 wegzugshalber zu vermieten. Landestrath **Grimm**. 22229

Eine sehr schöne, freundliche Wohnung, Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist auf 1. April zu verm. Näh. **Frankenstraße 15**, Parterre. 18956

Parterre-Wohnung Rheinstraße 7, Südseite, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, Garten und Terrasse, preiswürdig per sofort zu vermieten. Näh. Exped. 19434

Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und Wohnung von 2—3 Zimmern u. Zubeh. zu verm. „**Central-Hotel**“. 14592

Eine kleine Wohnung im Seitenbau ist zu vermieten in der „**Kaiser-Halle**“, Bahnhofstraße. 18622

In einer **Nerothal-Villa** ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern mit Balkon, Küche, Badezimmer und Zubehör auf April 1888 an ruhige Mieter abzugeben. Näh. Exped. 21120

Kleine Wohnung oder einzelne Zimmer zu vermieten. Näh. **Michelsberg 28**. 21484

In der **vorderen Tannusstraße** ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 137

3 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Januar zu vermieten. Näh. bei **C. Ernst Wwe.**, Juwelier, Langgasse 26. 13245

Für Wascherei eine schöne, große Wohnung nebst Trockenhalle und großem Bleichplatz baldigst preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 2387

Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1. Etage, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei

Jean Weidmann, Michelsberg 18. 15352

Eine hochfeine Herrschafts-Wohnung, Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Salons mit Parquetböden, 4 Zimmern, 1 Badezimmer, Küche, Mansarde, 3 Kellerräumen, Vorgarten, gute Lage, wegen Sterbefall anderweitig billig zu vermieten. Die Wohnung steht leer, kann stets geeignet werden und sollte am 1. Januar bezogen werden. Näheres durch den Geschäftsführer des „Schutzvereins der Wohnungsmieter“, große Burgstraße 12, I. 152

Frontspitz-Wohnung an eine ruhige Person zu vermieten **Adelhaubstraße 16**. 20312

Ein schönes Dachlogis und eine Werkstätte sind zu vermieten **Steingasse 13**. 19835

Eine Mansarde mit Küche zu verm. **Albrechtstraße 33b**. 571

Prachtvolle, möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Cabinet u. 3 Stiegen, sogleich zu verm. im „**Central-Hotel**“. 14591

Eine hochelegante, möblierte Bel-Etage — in unmittelbarer Nähe des Curparks — 6 große Zimmer, Küche, Mansarden und Zubehör, mit großem Garten, ist per sofort oder per 1. Januar zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 22190

Eine elegant möblierte, abgeschlossene Wohnung, **Wilhelmstraße 40**, Bel-Etage, von 6 Zimmern, 3 Mansarden, Küche u. s. w. ist für den Winter zu vermieten. 13301

Möblierte Wohnung.

Eine abgeschlossene, neu eingerichtete, elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, auf gleich zu vermieten. Dieselbe enthält 1 Salon, 1 Schlafzimmer, 3—4 Schlafzimmer, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Keller und Mansarden. Anzusehen von 10—12 Uhr Vorm. und 2—4 Uhr Nachm. Auch können die Zimmer getheilt abgegeben werden. Näh. Exped. 19714

Prachtvolle möblierte Bel-Etage, in nächster Nähe des Theaters und Kochbrunnens, Südseite, ist per sofort zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 470

In bester Lage gut eingerichtete Zimmer zum 1. Januar zu vermieten. Näh. Exped. 143

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 5670

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension **Bleichstraße 15a**, P. 17781

Gutmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 5**, 2. Etage. 363

Elegant möbl. Salon, auch unmöblirt, mit 2 bis 3 unmöblierten Zimmern abzugeben **Rheinstraße 85**, Parterre. 11162

Verschiedene Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten **Wegberggasse 26**, Parterre. 21985

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. **Emserstraße 38**, I. 9479

Zu vermieten

zwei gut möblierte Zimmer mit bürgerlicher Pension an ruhige Mieter **Frankfurterstraße 14**. 21211

Zwei gut möbl. Zimmer zu verm. **Wallmühlstraße 14**. 14222

Zwei möbl., freundl. Zimmer zu verm. **Kirchgasse 24**. 19083

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. **Dogheimerstr. 2**. 15983

1—2 sonn., möbl. Vorderz. m. Cab. z. v. **Webergasse 15**, 2. E. 20299

Gutmöbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. **Jahnstr. 21**. 20311

Möbl. Salon und Schlafzimmer an einen Herrn zu vermieten
Mörbstraße 34, 1 St. 20971

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm.
Friedrichstr. 8, Hth. (Neubau), II, bei J. Herbst. 21282

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Taunusstraße 27, 2 St. 11648

Ein schönes, großes Zimmer, möbliert (auch unmöbliert) zu vermieten
Albrechtstraße 33 b, Bel-Etage. 17938

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Wellstr. 33. 18305

Schön möbl. Zimmer an 1 Herrn zu verm. Wellstr. 12, P. 18210

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 7, 1 St. I. 21335

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II links. 21124

Ein schönes, separates Zimmer, möbliert, sowie eine heizbare
Manfard, unmöbliert, sofort zu verm. Adlerstraße 6. 21960

Ein schön möbliertes Zimmer event. auch Salon und Schlaf-
zimmer (Taunusstraße) ist an eine Dame per sofort zu ver-
mieten. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr.
Glücklich, Nerostraße 6. 22083

In der Mauergasse ist ein schön möbliertes Zimmer auf gleich
an anständige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 262

Ein fein möbliertes Parterre-Zimmer (separater Eingang) mit
guter, bürgerlicher Kost, freier Wasche an einen anständigen
Herrn oder eine Dame per Monat 50 Mk. zu vermieten
Römerberg 32. Näh. im Laden. 158

Schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang ist auf 1. Januar
oder früher zu verm. Schwalbacherstraße 43, Bel-Etage. 22233

Ein schönes, gut möbliertes Zimmer mit prachtvoller Fernsicht
zu vermieten für 18 Mk. monatlich Ecke der Platten-
und
Gustav-Adolphstraße 1, 1. Etage rechts. 19298

Ein großes Zimmer mit Cabinet zu verm. Nerostraße 16. 16777

Ein Zimmer, welches sich für ein Bureau eignet, zu ver-
mieten. Näh. Nicolassstraße 22, Parterre. 15626

Ein leeres Parterrezimmer (separater Eingang) zu
vermieten Zahnstraße 21. 16293

Unmöbliertes, groß, schönes Zimmer, 1 Stiege, auf gleich
zu verm. Ablestraße 58, P.; ebendasselbst 1 fl. Mansf. 20277

Manfard zu vermieten Rheinstraße 55. 21528

Ein Manfardzimmer auf sogleich zu vermieten Schwal-
bacherstraße 55, 1 Stiege hoch. 161

Heizbare Manfard zu verm. Marktstraße. Näh. Exped. 720

2 Läden sehr billig zu verm. Faulbrunnenstraße 10, III. 6965

**Zwei hochelegante Läden, in
bester Lage der Wilhelm-
strasse, sind à 2000 Mk. und
3000 Mk. das Jahr zu ver-
mieten. Näh. Exped. 21924**

Ein Laden prima Curlage auf gleich preiswürdig zu ver-
mieten. Näh. Wilhelmstraße 12 im Laden. 90

**Laden, geräumig, sofort zu vermieten Wilhelm-
straße 2a. Näh. daselbst 2. Etage. 70**

**Eckladen Wilhelmstrasse 2 und Laden
nebenan, Rheinstrasse, zu vermieten. Näh. Nicolas-
strasse 5, Parterre, oder Mühlgasse 9. 21860**

**Delaspéestrasse 6 Laden mit Wohnung zu vermieten.
Näh. „Part-Hotel“, in der Musifikation-
Handlung Wolf. 22326**

**Laden, Comptoir und Keller in der Kirchgasse mit
oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei
Joh. Dilmann, Ecke d. Rhein- u. Schwalbacherstraße. 1431**

**Goldgasse 18 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu
vermieten. 16193**

**Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten
Goldgasse 2a. 17615**

**In bester Geschäfts- und Curlage ist ein großer
Laden, der auch getheilt werden kann, mit Wohnung
zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich hier. 15794**

**Laden mit Wohnung auf April 1888 zu vermieten große
Burgstraße 21. 14947**

Kleine Burgstraße 1

ein Laden auf 1. Januar 1888 zu vermieten. Näheres Taunus-
straße 57, eine Stiege links. 13976

Kleine Schwalbacherstrasse 4

(Neubau) ist ein Laden mit Wohnung, sowie
zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst
Zubehör und eine schöne Mansard-Wohnung
zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 15859

**Laden mit Wohnung per sofort zu vermieten.
Näh. Webergasse 23, 1 St. 16488**

Ein großer Laden

mit Magazin- und Kellerräumen Taunusstraße 49 zu
vermieten. 19188

Taunusstrasse 25

ist der z. B. von Herrn C. Lamberti benutzte

Laden

mit oder ohne Wohnung auf 1. April n. J. zu vermieten.
Näh. bei E. Moebus. 21541

Ein Laden mit Wohnung und eine Frontspitz-Wohnung zu
vermieten Karlstraße 44. 21481

Laden Michelsberg 9a zu vermieten. 220

Ein großer Laden in guter Geschäftslage ist per sofort
zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 365

Dohheimerstraße 6 sind große Parterre-Räume und ein
schönes Lager sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 11490

Ein prachtvolles Local, für kleinere, ruhige Vereine passend,
auf einige Tage oder Abende in der Woche zu überlassen.
Näh. im „Central-Hotel“. 21962

Kl. Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu ver-
mieten. Näh. Michelsberg 28. 21483

Adlerstraße 6 ein großer Keller ganz oder getheilt zu verm. 17037

Keller zu vermieten Wellstrasse 46, Parterre. 14329

Ein Keller zu vermieten auf 1. Januar 1888.
Näh. Bleichstraße 9. 21076

Webergasse 3 im „Ritter“ ist Stallung für zwei Pferde,
Kutscherstube und Remise zu vermieten. 1340

§ Literarische Weihnachts-Wanderungen.

I. Jugendschriften.

1) a. „Kleine Erzählungen“ von Martin Claudius.
1. und 2. Bändchen (Glogau, C. Flemming). Kleine Erzählungen sind
bei kleineren Kindern sehr beliebt; doch ist gerade an solchen trotz der
Fülle in Jugendliteratur kein Ueberflus, da es schwerer ist, in kurzem
Raume Inhaltvolles zu geben, als wo derartige Beschränkung nicht vor-
liegt. Jedes Bändchen enthält auf je ca. 100 Seiten 6 Erzählungen, die
als allen pädagogischen Anforderungen entsprechend bezeichnet werden können.

b. „Erzählungen für die reifere weibliche Jugend“ von
Pauline Schanz, 1. und 2. Bändchen (gleicher Verlag). Auf je
140 Seiten 4 Erzählungen, die in Fassung und Inhalt für den Zweck von
Festgeschenken sehr empfehlenswerth sind. Beide Editionen a und b sind
mit schönen Bildern geziert.

2) „Die Kinder von Buched“, Erzählung von A. v. d. Osten
(Stuttgart, R. Thieme mann). Preis 3 Mk. Für Kinder von 8-12
Jahren. Interne Vorgänge, wie sie im Kreise von Kindern sich oft ab-
spielen, sind mit Lebendigkeit und gemüthvoll erzählt und didactisch so
gehalten, daß sie die Beobachtung und Einsicht schärfen und durch ein-
gestreute Mittheilungen, namentlich denen eines von Indien heimgekehrten

Onkels, auch die Anschauungen für fremdartiges Leben und Treiben erweitern. Vier farbige Bilder von E. Altmann erwecken für das sonst höchst ausgestattete Buch noch besonderes Interesse.

3) „Mufaus' Volksmärchen der Deutschen.“ Für die Jugend ausgewählt und bearbeitet von Dr. M. W. G. Müller (Stuttgart, R. Thienemann). Über den pädagogischen Werth des Märchens haben die Schulmänner schon lange hin und her gestritten, die älteren mehr contra, die neueren meist pro. Was man ihm in erster Linie entgegenstellt, ist: Ueberreizung der Phantasie, Begünstigung des Glaubens an das Wunderbare. Der letztere Einwand ist nicht von großer Bedeutung bei dem weitgreifenden Schulunterricht der Gegenwart in Physik und Naturgeschichte, der erstere nur dann, wenn man der Jugend die Märchen ohne Auswahl in die Hand gibt. Verdienstlich ist es darum, wenn ein allbeliebtes Märchenbuch, das man in ursprünglicher Form nicht unbedingt der Jugend übergeben möchte, durch erziehungsverständige Auswahl und, wo nöthig, Bearbeitung, wie dies bei obengenannter Mufaus-Ausgabe der Fall ist, der Jugend unbedenklich überantwortlich gemacht wird. Zu dem Reiz der Lectüre selbst gesellt sich bei der Thienemann'schen Ausgabe noch derjenige von 8 Farbendruckbildern und 50 in den Text gedruckten Bildern.

4) „Spielbuch“ von Dr. R. Böwde (Glogau, C. Flemming). Spiele sind ein ebenso anregendes als erheiterndes Element für Kinder; auch haben sie erheblichen Werth, wenn man es versteht, die Kinder auf's richtige Feld zu führen. Es gilt dieses von Frei- und Gesellschafts-, wie wissenschaftlichen Spielen. Böwde hat eine Aufstellung solcher nach allen Richtungen hin gemacht und dabei entschiedenen Takt verrathen, da Sinnloses, wie es so oft in Ermangelung der Kenntniss von Besserem in Kinderkreise sich eindrängt, ganz ausgeschlossen ist und das Gegebene pädagogischen Zwecken in anmuthender Form dient. Auch die feine Ausstattung macht das Spielbuch empfehlenswerth.

5) „Töchter-Album.“ Von Th. v. Gumbert. 33. Band. (Glogau, Carl Flemming). Ein Buch, das wohl in jeder Familie, in der Töchter sind, alljährlich willkommen geheißen wird, wie ein liebgewordener Hausfreund, denn es ist in den 32 Jahren seines Bestandes dem einladenden Typus treu geblieben, den es sich Anfangs geschaffen. Die Verfasserin verstand es, eine Auswahl zu treffen, wie sie jungen Mädchen besserer Familien zur belehrenden Unterhaltung zu reichen vermögen, und auch die Einleitung entsprechend zu gestalten. Man erkennt in Allem frauenhafte Für- und Sorge, der Eltern unbeforgt, selbst ohne eigene Prüfung, vertrauen können. Der neue Jahrgang enthält 19 colorirte Bilder, 27 Holzschnitte und 5 Karten. Betreffs weiterer Ausstattung hat der Verlag das Mögliche gethan, um Schönheit mit dem Nützlichen zu vereinen.

6) „Das Buch der Jugend.“ Ein Jahrbuch der Unterhaltung und Belehrung für unsere Knaben. (Stuttgart, R. Thienemann [Gebrüder Hoffmann]). Als wir den 1. Jahrgang dieses Buches vorige Weihnachten bei unseren Lesern einführen, konnten wir ihm nur die wärmste Empfehlung als Geleitsbrief widmen und die Ueberzeugung aussprechen, daß es wiederholte Einsicht halten werde. Mit aufrichtiger Freude begrüßen wir es diesmal wieder, da es für unsere Jugend in der That hochschätzbar ist. Es bringt, die ursprünglich leitende Richtung beibehaltend, in den für dieselbe aufgestellten Gebieten durchweg Neues, so daß es für die Besitzer des 1. Jahrgangs als Fortsetzung, neu zu gewinnenden Freunden aber auch als für sich selbstständig erscheint, und was es gibt, ist gut. Aus seinem reichen Inhalt wollen wir nur Einiges hervorheben. Erzählungen: „Ralph, der Walbläuter“, „Eine Rheinfahrt“, „Klaus Nielsen“, „Ein kleiner Held — ein großer Held“. Geschichtliches: „Die Zigeuner“, „Die deutschen Landknechte“, „Sitte und Brauch in Elß-Lothringen“. Physikalische: „Luft“, „Sonnenlicht“, „Magnet und Compaß“, „Schall“, „Dampf“, „das Auge“, „der Mond“, „Barometer und Thermometer“. Naturgeschichte: „Höhlenbauten der Thiere“, „Unsere Hausfreunde“, „Schlangen“, „Pflanze“, „Nadelholzbäume“, „Veredeln der Obstbäume“ u. Handfertigkeiten: Malen, Modelliren. Außerdem noch gar manches Interessante, aus dem Bereiche von Spiel, Sport, Taufentfaltung u. u. u. Kommen wir zu den Abbildungen, so ist damit wahrlich an Fälle wie Feinheit der Ausführung (colorirt und schwarz), nicht gesagt; sie beleben die unterhaltenden Darstellungen und sind trefflich zur Veranschaulichung der wissenschaftlichen. O, daß ich als Knabe ein solches Buch mein eigen hätte nennen können.

7) „Franz Hoffmann's neuer deutscher Jugendfreund“. 42. Band (Stuttgart, Schmidt & Spring) Preis 6 Mk. „Wenn Menschen auseinandergeh'n, so sagen sie auf Wiederseh'n“ — b. h. solche, die sich Liebgewonnen. Diesen Wunsch mögen auch vor 41 Jahren die Leser des „Jugendfreundes“ auf das Buch übertragen haben, und wir

erinnern uns noch wohl, daß man es damals als sensationelle literarische Schöpfung warm bewillkommt hat. Daß ihm heute noch Gleiches widerfährt, spricht für verbiente Freundschaft. In ungebundener Anordnung bringt er aus allen Gebieten des für die Jugend Wissenswerthen — Erzählungen, Geschichte, Naturgeschichte, Naturwissenschaft, Poesie u. — einzelne ebenso anziehende als belehrende Ausarbeitungen, die meistens mit entsprechenden Bildern begleitet sind. Die Haupterzählung ist „Dubwig von Liebenzell“ von M. Erman, welche die jugendlichen Leser in Vorgänge, Sitten und Anschauungen jener grauen Zeiten zurückführt, in denen die preussischen Ritterorden die Einführung des Christenthums unter den heidnischen Preußen erkämpften. Das Buch ist die geistige Bildung der Jugend auf jeder Seite fördernd, die Ausstattung für den Weihnachtstisch sehr einladend.

8) „Abentener in den deutschen Colonien Afrikas und der Südsee.“ Von Gerh. Stein (Glogau, C. Flemming). Daß unsere Jugend durch die Privatlectüre auch mit dem Leben in den Colonien bekannt gemacht werde, liegt gewiß sehr nahe. Das genannte Buch übernimmt diese Aufgabe in erzählender Form, und wir sind überzeugt, die lernbegierigen jungen Leser werden sich an den Darstellungen, namentlich aus „Kamerun“, „Am Kongo“, „In der Inselwelt des Südens“ u. durch die Eigenartigkeit der geschilderten Erscheinungen sehr angezogen finden. Vier lebendig colorirte Bilder (Farbendruck) kommen der Vorstellung entgegen.

9) „Instruktionsbuch des Infanteristen für Kinder zum Soldatenpiel.“ Von Emil Rumpf (Stuttgart, Carl Krabbe). Alle Exerzitzen bei der Ausbildung der Recruten sind in diesem köstlichen Buche in Anpassung von Uniform und Ausrüstung auf Knabengehalten und in richtiger Colorirung auf 20 Tafeln zur Anschauung gebracht. Bei der allgemeinen Wehrpflicht ist jede frühzeitige Orientirung im Militärdienste nur von Nutzen, weshalb dieses Instruktionsbuch außer dem Werth für Jugendspiele auch noch einen praktischen Untergrund hat.

10) „Königin Luise.“ Von F. Schmidt (Glogau, C. Flemming). 2. Aufl. Ein gut gezeichnetes Lebensbild dieses Frauen-Ideals hat den dreifachen Nutzen der moralischen Einwirkung, der Erweiterung der geschichtlichen Kenntnisse, da die Königin mit den napoleonischen Vorgängen in enger Verührung steht, und der Belebung des Patriotismus. Die Darstellungsweise dieses hübschen Buches ist so recht geeignet, diese Zwecke zu erzielen. Drei sehr feine Bilder sind demselben beigegeben.

11) „Leopold von Anhalt-Deßau.“ Ein Lebensbild von F. Pflug (Glogau, C. Flemming). Gut geschriebene Lebensbilder geben stets, wenn es sich um eble Charaktere handelt, der Jugend Anreiz zur Nachahmung. Verbinden sich mit den Persönlichkeiten noch hervorragende geschichtliche Ereignisse, wie bei dem Helden dieses Buches, so liegt ein mehrfacher Nutzen, also auch der für Erweiterung der Geschichtskenntnisse neben Unterhaltung und moralischer Anregung, vor. Es sei das Buch darum empfohlen.

12) „Der Olymp.“ Götterlehre der Griechen und Römer. Von H. Dütsche (Kreuznach, R. Voigtländer). Preis 3 Mk. 50 Pf. Der Verfasser betont in seiner Vorrede zur Motivirung der Herausgabe dieses Buches mit Recht den Umstand, daß von grünlischer Kenntniss der Mythologie bei unserer Jugend nicht allzuviel zu verspüren ist und daß doch solche, namentlich bei der unerlässlichen Lectüre unserer Classiker, insbesondere Schillers und Goethes, wie bei dem Besuche der Kunstgalerien vorausgesetzt werden muß. Ist irgendwo von Bildungsbedürfnissen die Rede, so lautet der stehende Refrain: Je nun, das muß man von der Schule erwarten; man bedenkt aber nicht, daß, während man einerseits die factisch vorliegende Ueberbürdung zu heben bestrebt ist, man andererseits wieder neue Bürden aufladen möchte. Wo sollte das am Ende hinaus? Es bleibt nur übrig, der Privatlectüre gar Vieles anheim zu geben. So ist es auch mit dem Studium der Mythologie. Gewiß steht die humanistische Schule damit nicht zurück, allein Vieles bleibt doch dem Privatfleiß überlassen. Für diesen erscheint das Dütsche'sche Lehrbuch recht geeignet, da es einerseits den Gegenstand erschöpfend und doch nicht allzu erbreitend behandelt, andererseits der Vorstellung durch sechs sehr feine Lichtdrucktafeln und 47 in den Text gedruckte Abbildungen zu Hülfe kommt. Die typische Herstellung des empfehlenswerthen Buches ist sehr gut.

13) „Billiger Volksschul-Atlas“ von Dr. A. Dronke (Kreuznach, R. Voigtländer). Handliches Format (hoch 4°), kräftiges Papier, ungewöhnlich klare Gravirung. Die 8 Hauptkarten (Hessen-Pfalz, Preußen, Deutschland, Europa, beide Halbkugeln, die Erde und Palästina), wie Präcision des erläuternden Textes gereichen dem Atlas neben seiner Billigkeit zur Empfehlung.

Franz Wouffier.

Bedingungen

für die Aufnahme von Anleihen der Stadt Wiesbaden von 377,000 Mk. zu weiteren Wassergewinnungs-Arbeiten u. d. von 145,000 Mk. zur Erweiterung der Schlachthaus- und Viehhoß-Anlage vom 12. Juli 1887.

Nachdem die Aufnahme einer Anleihe von 377,000 Mk. zu weiteren Wassergewinnungs-Arbeiten durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 31. März d. J. und des Bürgerausschusses vom 29. März d. J. und des Bezirksausschusses vom 4. Mai d. J., sowie die Aufnahme einer Anleihe von 145,000 Mk. zur Erweiterung der Schlachthaus- und Viehhoß-Anlage durch die Beschlüsse des Gemeinderaths vom 17. Februar d. J., des Bürgerausschusses vom 29. März d. J. und des Bezirksausschusses vom 2. Mai d. J. genehmigt worden, hat der Gemeinderath hierfür folgende Bedingungen festgesetzt:

1. Die Anleihen sollen nach dem jeweiligen Bedarf der Wasserwerks- bezw. der Schlachthaus-Verwaltung in verschiedenen, von dem Gemeinderath zu bestimmenden Raten aufgenommen und vorher zur Zeichnung aufgelegt werden. Für den Fall der Ueberzeichnung behält sich der Gemeinderath die Vertheilung vor.

2. Die Aufnahme einer jeden Rate erfolgt gegen auszufertigende einfache Schuldscheine auf Namen in beliebigen, durch 1000 theilbaren Beträgen. Kleinere Beträge als 1000 Mark sind jedoch ausgeschlossen.

3. Die Schuldscheine sind vom 1. April 1889 an sowohl seitens der Darleiher, als auch seitens der Stadt mit dreimonatlicher Kündigungsfrist kündbar.

4. Die Schuldscheine werden zum Nennwerthe ausgegeben und ebenso zurückgezahlt.

5. Dieselben werden auf den Namen der Darleiher ausgestellt. Sie können cedirt werden, und es werden die Cessionen auf Antrag der Cedenten in dem Stammheft und dem Controlbuch vermerkt.

6. Die in Typendruck hergestellten Schuldscheine, welche die laufende Nummer des Stammheftes, den Namen des Darleihers, den Schuldbetrag und das Datum der Einzahlung des Kapitals enthalten, werden von dem Ober-Bürgermeister oder dessen Stellvertreter unter Vorführung des Stadtiegels unterzeichnet und von dem Kassirer der Stadtkasse gegengezeichnet. Die Schuldscheine werden aus einem Stammhefte ausgeschnitten, welches stets in der Verwahrung des Ober-Bürgermeisters oder dessen Stellvertreters verbleibt. Ueber die Ausgabe und die Verzinsung hat die Stadtkasse ein Controlbuch zu führen. Vor der Aushändigung der Schuldscheine muß deren Eintrag in das Controlbuch geschehen und unter Beifügung der Nummer da auf vermerkt werden.

7. Die Verzinsung der Anleihen erfolgt mit jährlich vier vom Hundert (4%).

8. Die Einzahlung erfolgt aus der Stadtkasse in halbjährlichen Raten am 1. April und 1. October jeden Jahres und zwar die erste Einzahlung unter Verrechnung der Stückzinsen vom Einzahlungstage an bis zum nächsten 1. April oder 1. October gegen eine vom Inhaber des Schuldscheins zu unterschreibende Quittung, welche für die zahlende Kasse als Rechnungsbeleg dient. Der Stadtrechner ist außerdem verpflichtet, die jedesmalige Einzahlung durch entsprechende Abstempelung in dem dazu bestimmten Bireck unter dem Schuldschein zu bescheinigen. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 12. Juli 1887.

v. Sbell.

Auf Grund der vorstehenden Bedingungen sollen zufolge Gemeinderathsbeschlusses vom 13. d. M. für Wassergewinnungsarbeiten 150,000 Mk. und für die Erweiterung der Schlachthaus-Anlage 90,000 Mk., zusammen 240,000 Mk., zur Zeichnung aufgelegt werden. Die Zeichnungen können im neuen Rathhause Marktplatz 6, Zimmer No. 23 (erstes Obergeschloß), am nächsten Donnerstag den 22. December d. J. von 9 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags stattfinden. Die Einzahlung der gezeichneten und zugetheilten Beträge hat bei der Stadtkasse in den Tagen vom

31. December d. J. bis incl. 5. Januar 1888 Vormittags von 9—1 Uhr zu erfolgen. Ueber die eingezahlten Kapitalbeträge erhält die Stadtkasse zunächst Quittungen, welche später gegen Aushändigung der ausfertigten Schuldscheine ausgetauscht sind. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 16. December 1887 J. B.: Seb.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. d. Mts. Vormittags 11 Uhr werden auf dem städtischen Rehrichtlagerplatze an der Dohheimer-Chaussee 14 Haufen Hauskehricht, 60 Etr. grüne Glasscherben, 25 Etr. weiße Glasscherben, 8 Etr. Lumpen, 8 Etr. Knochen, 10 Etr. Eisen, 6 Etr. Papier gegen Baarzahlung versteigert. Wiesbaden, 17. December 1887. Die Bürgermeisterei.

Hente Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank leichtverfügbares

Rohfleisch per Wfd. 35 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung. 918

Bekanntmachung.

Dienstag den 20. und Mittwoch den 21. December 1887, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15 hier, im Auftrage des Concurs-Verwalters Herrn Rechtsanwält Dr. Koch die zur Concursmasse A. Heilborn gehörenden Waarenbestände, als:

Herren-, Damen-, Knaben- und Kinderstiefel und -Schuhe, eine große Anzahl feiner Tanzschuhe, Pantoffeln in Lederzeug und Filz, die vollständige Laden-Einrichtung und dergl. mehr,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. December 1887.

160

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Hemden nach Maass

Qual. 1:
Mk. 4.—

Qual. 2:
Mk. 5.—

Qual. 3:
Mk. 6.—

in vorzüglichster Ausführung.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 38.

Obige 3 Qualitäten sind auch in allen Weiten vorrätig. 21890

Die beste Quelle

zu soliden, billigen Festgeschenken bietet die Cigarren-Hand-

lung von J. Stassen, gr. Burgstraße 16, am Markt. Cigarren in bekannten, guten Qualitäten in Packung zu 10, 25, 50, 100 und 250 Stück zu den billigsten Preisen in größter Auswahl bis zu den feinsten Importen. Cigaretten und Taback, Rauch-Rösten u.

424 J. Stassen, gr. Burgstraße 16, am Markt.

Hente Dienstag wird von Vormittags 8 Uhr an

Rindfleisch per Wfd. 45 Pfg.

verkauft Steingasse 3, Part.

880

Vier Bilder, von einem berühmten Künstler gemalt, 1 Mtr. 20 Cmt. hoch, 1 Mtr. 30 Cmt. breit, für eine katholische Kirche passend, sind sehr billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 886

Gr. Damenkleider und Mäntel, ein mit acht Waschbar besetztes Kleid nebst Muff, ächter, gepresster Sammt zu einem Paletot billig zu verkaufen. Näh. Exped. 884

Zu verkaufen ein noch guter, gebrauchter, transportabler **Kochherd**, ein eisernes **Thor** (zweißl.). noch sehr gut, 3,20 Mtr. breit und 1,70 Mtr. hoch, ein **Gartentisch**, eine **Gartenbank** und ein Tragbüttchen bei Schlosser **Bach** in Sonnenberg. 888

Familien-Nachrichten.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Knaben** zeigen hochehrent an

Fritz Rupp.

Lina Rupp, geb. Ries.

Schwab.-Hall, den 15. December 1887.

895

Zur Benachrichtigung.

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn

Wilhelm Münz.

Inhaber des eisernen Kreuzes 2. Classe, findet heute Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Staatsbahnhoft aus statt.

Biesbaden, den 20. December 1887.

795

Die trauernden Hinterbliebenen.

Krieger-Verein „Germania-Allemannia“.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes **Wilhelm Münz** findet heute Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Rheinbahnhoft aus statt.

Zur Theilnahme an derselben werden unsere Mitglieder der zweiten Abtheilung, deren Familiennamen mit den Buchstaben **H** bis **M** beginnen, ersucht, sich Punkt 10 Uhr im Vereinslocale einzufinden zu wollen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

193

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, dass mein einziger Sohn **August** am Sonntag Morgen 1 $\frac{1}{8}$ Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, **Kirchgasse 37**, aus statt.

930

Apollonia Huth, geb. Lorenz.



Turn-Verein.

Unseren Mitgliedern hierdurch die Nachricht, daß das Mitglied Herr

August Huth

gestorben ist.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause, **Kirchgasse 37**, aus statt.

Wir bitten um zahlreiche Betheiligung. Versammlung um 8 Uhr im Vereinslocale „Zum weißen Lamm“, Marktstraße.

Der Vorstand. 117

Statt jeder besonderen Anzeige. 863

Allen uns Rahestehenden theilen wir tief ergriffen mit, daß Samstag Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr unsere gute, theure, unvergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante,

Frau Maria Louise Engula Osius Wwe.

geb. **Arnsberger**, aus Hanau a. M.,

nach längerem Leiden in Folge eines Hirnslages sanft verchieden ist.

Villa Schönthal, Sonnenberg bei Biesbaden.

Zu Namen der Hinterbliebenen:

Die trauernden Kinder.

Die Ueberführung der Verbliebenen nach dem Sonnenberger Friedhofe findet Dienstag Nachmittags um 3 Uhr vom städt. Krankenhaus aus statt.

Todes-Nachricht.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Einladung hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß unser innigstgeliebter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel, der

Barberobier am Kgl. Theater,

Herr Heinrich Karb sen.,

am Sonntag Abend um 10 Uhr nach kurzem, aber schwerem Leiden durch den unerbittlichen Tod abberufen wurde.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Webergasse 39, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

939

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste meines geliebten Gatten, unseres Onkels und Neffen, des

Kunsthändlers Johann Betz,

für die überaus reiche Blumenspende, für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Vesenmeyer, sowie den beiden Brüdern des Diaconenheims für ihre bereitwillige Pflege und allen Denen, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, spreche ich hiermit meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Die trauernde Gattin:

714

Friederike Betz, geb. Wirth.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unseres innigstgeliebten Söhnchens **Carl** sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Dohheim, den 19. December 1887.

703

Wilh. Wintermeyer und Frau.

Ein Apotheker, 35 Jahre alt, wünscht sich entsprechend zu verheirathen. Junge Damen oder Wittwen von guter Familie, mit Vermögen, welche diesem reellen Gesuche Vertrauen schenken, belieben ihre Angaben unter **A. P. 8188** an Herrn Rudolf Mosse in Dresden zur Weiterbeförderung einzusenden. (Dr. c. 8188) 51

Im **Fein-Waschen** und **Bügeln** bei billiger Berechnung empfiehlt sich **Käthechen Jonas** in **Schierstein**. 684

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich in allen Näharbeiten in und außer dem Hause. Näh. Taunusstraße 10 im Corsett-Geschäft. 979

Mauergasse 17 bei Frau **Martini Wwe.** sind sehr billig zu verkaufen: Eine **Barthie Teppiche**, **Vorhänge**, **Rouleaux**, **Vorlagen**, **Porzellan**, **Kaffee-Servicen**, **Rippfächer** zu Weihnachten, auch **Möbel**, als: neue und gebrauchte **Nußbaumene** und **tannene Betten**, **Kommoden**, **Schränke**, **Nacht**, **ovale** und **viereckige Tische**, auch **runde Sopha's**, **Chaises-longues**, **Cessel**, **Garnituren** in **Blüsch** und **Damast**, **Ausziehtische**, **Rohr**, **Stroh**- und **Polster-Stühle**. 876

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Willen**, **Wohnungen** u. **Geschäftslokalen**.

Den **Kauf** und **Verkauf** von **Willen**, **Geschäfts**- und **Badhäusern**, **Hotels**, **Bauplätzen**, **Bergwerken** etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** vermittelt 5624

H. Heubel, Leberberg 4. „**Villa Heubel**“ **Hotel garni**.

Zu verkaufen oder zu vermieten

Willen in schöner Lage (auch **Stallung** etc.), ganz oder getheilt. Näh. im **Baubureau** von **Kreuzner & Hatzmann**, **Adolphsallee 51**. 516

Ein in bestem Zustande befindliches, zu jedem **Geschäfte** geeignetes — eine **Wohnung** und **Steuern** frei — rentirendes **Haus** mit **Hofeinfahrt** und **abgeschlossenem Hofe** ist **Umstände halber** alsbald **billig** zu verkaufen. Auskunft ertheilt **H. Mitwich**, **Emserstraße 29**. 405

Haus mit **Schlosserwerkstätte** und **Laden** zu verkaufen. Näh. Expedition. 279

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im **Baubureau** **Adolphsallee 43**. 5648

Die in der **Vollendung** begriffene **prachtvolle Villa** **Bierstädterstraße 26**, welche mit **Frühjahr 1888** bezogen werden kann, ist zu verkaufen oder zu vermieten durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 879

Ein **Haus** mit **Läden**, zu jedem **Betrieb** geeignet, gute **Geschäftslage**, vorzüglich **rentirend**, ist mit guten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 21757

Sonnenbergerstraße ist eine reizende **Besitzung** mit **großem Garten**, **Stallung** und **Hof**, welche sich vorzüglich zu einem **feinen Pensionat** eignet, per **sofort** zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 18828

Das **Haus** **Jahnstraße 26** ist zu verkaufen; der unterste **Stoß** (**Hochparterre**), 4 **Zimmer** nebst **Küche** und **Badehof**, **sofort** zu verm. Näh. **Adelheidstr. 33**. 7800

Villa Parkstraße 24 ist zu verk.

21946
Rentables **Haus**, **Kirchgasse**, zu verkaufen. Näh. Exped. 278

Zu verkaufen die **prachtvoll** eingerichtete **Villa Clementine**, Ecke der **Wilhelm**- und **Frankfurterstraße**, durch den alleinigen **Beauftragten J. Chr. Glücklich**, **Kerostraße 6**. 1479

Ein großes Geschäftshaus,

in **bevorzugter Lage**, auch für **Wohnhaus** oder **feine Restauration** einzurichten, zu verkaufen. Näh. Exped. 19189

Herrschaftliche Villa

an der **Sonnenbergerstraße**, **Lage** und **Object** ersten **Ranges** mit **ausgedehntem Garten**, 18 **große, elegante** **Herrschafszimmer** und **entsprechende Wirtschaftsräume** enthaltend, ist zu **verkaufen** oder für **längere Jahre** im **Ganzen** oder **etagenweise** getheilt zu **vermieten** durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**, **Kerostraße 6**. 19355

Eine **herrschaftl. Villa** von 18 **gr. Zimmern** ist für 60,000 **Mk.** zu verkaufen und kann das **Hochparterre** von 6 **Zimmern** und **Küche** von dem Käufer **gleich** oder auch **später** bezogen werden. Näh. Exped. 7871

Erbtheilungshalber

Haus mit **vorzügl. Wirtschaftsbetrieb**, auch für **Handwerker** sehr geeignet, mit **großer Werkstätte** u. **Hofräumlichkeiten**, mit 12—15,000 **Mk.** **Anzahlung** **billig** zu verkaufen. Anfragen sub „**Haus 25**“ bef. die Exped. d. Bl. 926

Im **Ostseebad Glücksburg** bei **Flensburg** ist eine am **Strande** belegene **herrschaftliche Villa** mit **gr. Garten** und **herrlicher Aussicht** **Verhältnisse halber** **sofort** zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden**. 20861

Ein von einer **Dame** leicht zu **führendes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft** in **guter Lage** ist mit **Waaren** und **Einrichtung** unter den **günstigsten Bedingungen** zu verkaufen. Näh. Exped. 932

Zu verkaufen per **sofort Verhältnisse halber** ein **altrenommiertes Gut-Geschäft** in **feinster Lage** **Wiesbadens**; zu **übernehmen** per **Neujahr**. Näh. durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. 19722

Ein kl., **nachweisl. rentables Victualien-Geschäft** **Verhältnisse halber** **sofort** unter **günstigen Bedingungen** abzugeben. Offerten unter **F. F. 206** an die Exped. erbeten. 944
Gesucht 100,000 **Mk.** und 30,000 **Mk.** à 4 1/2 % gegen **gute**, **zweitstellige Hypotheken**. 2700 **Mk.**, **gute** 2. Hypothek, ist zu cediren. Näh. bei

H. Mitwich, **Emserstraße 29**. 406
Gesucht **sofort** 5000, 14,000, 20,000 **Mark** auf **gute** **zweite Hypothek**, sowie 28—35,000 **Mark** auf **erste Hypothek**. Offerten unter **O. H.** **postlagernd** erbeten. 510
13,000 **Mk.** zu 4 % auf 1. Hypothek zu **leihen** gesucht. Offerten unter **C. V. 18** an die Exped. erbeten. 598
3—4000 **Mk.** gegen **doppelte, gerichtliche Sicherheit** auf's **Land** zum 1. **Januar** zu **leihen** gesucht. Näh. Exped. 737
6000 **Mk.** (**Nachhypothek**) à 5 % auf **Haus**- u. **Grundeigenth.** per mögl. **balb** **gef.** Off. sub **H. G. 60** an die Exped. 813
18,000 **Mk.** auf **gute Hypothek** gesucht. Näh. Exped. 18964
Auf **zweite Hypothek** werden 15,000 **Mark** von einem **pünktlichen Zinszahler** gesucht. Näh. Exped. 893

Mehrere Abonnenten fragen ergebenst bei der Intendantz an, warum man Fräulein v. Kolà seit einiger Zeit nicht mehr in ihren besten Rollen auftreten läßt (Tropfen Gift, Hüttenbesitzer, Romeo und Julia u. s. w.) und bitten dringend, daß dies baldigst geschehen möge! 858

Ein **Kohndiener** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften bei vorkommenden Gelegenheiten im Serviren; ebenso die Frau im Aubereiten von Dinners und Soupers. Näh. Exped. 448

Ein Herr erb. bürge! **Mittagstisch** Schulbera 4, II. 18374

Ein Mädchen oder Frau gesucht, um ein Kind mitzustricken. Näh. Rheinstraße 21, Seitenbau. 845

Unterricht.

Gesucht eine Engländerin oder Französin zu größeren Kindern. Näh. Exped. 693

An Ausländer

(auch an Kinder) erteilt Unterricht (auch **Conversations-Stunde**) in **Deutsch** und **Französisch** ein tüchtiger, junger Mann. Näh. Exped. 18

Ein Herr wünscht Unterricht im **Spanischen**. Reflectirende wollen mit Angabe der Nationalität sub **P. P. 500** an die Exped. d. Bl. adressiren. 833

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. **Friedrichstraße 19, zweite Etage**. 3222

Une demoiselle allemande diplômée désire échanger des leçons d'allemands en Français. S'adresser Fr. **Ebenhöck**, Taunusstrasse 9. 22110

Private lessons and prep. for Prel. Law and Army Ex. by an Englishman, grad. of Leipzig. Apply Dr. H. at Rodrian, Book-Dépôt, 27 Langgasse. 54

Eine junge Engländerin wünscht Aufnahme in einer deutschen Familie, wo sie gegen freie Station Unterricht in ihrer Muttersprache geben würde. Näh. Exped. 22249

An **Oxford Graduate** (in Honours) wishes to give lessons in Engl., Latin, Greek etc. For particulars apply to Emsenstr. 32. 22061

A young English Lady seeks engagement in a German family to teach English. Good references. Apply Office of this paper. 21477

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 11343

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12669

Als Vorleser oder Privat-Secretär

bietet sich, durch Verhältnisse gezwungen, ein 30-jähriger, wissenschaftlich gebildeter Mann aus vornehmer Familie, welcher der deutschen und französischen Sprache vollkommen mächtig ist, an. Offerten unter A. v. E. an die Exped. d. Bl. 349

Gründlichen Gesang-Unterricht

an Damen erteilt eine frühere Concertsängerin, Schülerin von Mantius und Madame Viardot-Garcia. Näh. Exp. 22158

Gründlichen **Clavier-Unterricht** für Anfänger erteilt ein junger, gebildeter Mann. Preis: 50 Pfg. per Stunde. Näh. Mauergasse 12, Part. 947

Buchführung. Unterricht wird ert. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 8237

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Faulbrunnstraße 11, Hinterhaus, Parterre. 927

1 Wasch- u. Putzfrau f. Beschäft. N. Geisbergstr. 11, 5. D. 950

Eine Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Putzen. Näh. Hellmündstraße 37, Seitenbau, 2 Treppen rechts. 836

Eine junge Frau sucht Ausbülsestelle im Kochen und Hausarbeit. Näh. bei Frau **Schlierenberg**, Weberg. 56, 1. St. h. r. 873

Eine Köchin sucht Stelle per 2. Januar. Näh. Hainertweg 12 oder Gustav-Freitagstraße 6. 856

Ein gebildetes, nettes Mädchen sucht Stelle als feineres Kindermädchen. Näh. Webergasse 37, 1. Stock. 891

Ein Mädchen, das feindbürgerlich kocht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Webergasse 14, 1. St. 885

Ein gebildeter Kaufmann, sprachkundig und der Buchführung mächtig, sucht Stellung unter beschriebenen Ansprüchen. Gef. Offerten unter G. W. 25 an die Exped. d. Bl. 364

Personen, die gesucht werden:

Geisbergstraße 18 ein reinliches Monatmädchen gesucht. 874

Gesucht Köchinnen, Hausmädchen, Mädchen für allein, Kammerjungfern, geübtes Kindermädchen, Hotelköchinnen und eine Weibköchin. 874

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 655

Gesucht 1 bürgerliche Köchin, 1 Kellnerin, 1 Mädchen als allein durch A. **Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 924

Gesucht zum 1. Januar eine **Kindersfrau** oder erfahrenes älteres Kindermädchen. Gute Empfehlungen erforderlich. Näh. Exped. 368

Gesucht zum 1. Januar oder später ein zuverlässiges, kath. Kindermädchen, welches nähen und flicken kann. Näh. Adolphsallee 28, Parterre. 864

Gesucht ein Mädchen, welches tüchtig arbeitet, für ein Geschäftshaus. Näh. Webergasse 37, 1. Etage. 892

Ein anständiges Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, wird für eine kleine Haushaltung auf 2. Januar gesucht „Villa Ramberger“, Sonnenbergerstraße 14, Parterre links. 951

Ein anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht Delaspoestraße 3 im Laden. 941

Adolphsallee 24, III, werden zum 1. Januar 2 tüchtige Mädchen gesucht, das eine feindbürgerliche Köchin, muß auch Hausarbeit verrichten, das Hausmädchen perfect bügeln und serviren. Ohne gute Zeugnisse wird gebeten, sich nicht zu melden. **Sprechstunden Morgens von 9—12 Uhr.** 670

Gesucht ein Mädchen zu 2 Damen Welltrichstraße 46, I. 921

Ein braves, fleißiges Mädchen gesucht **Schulberg 4, 3 Treppen.** 935

Ein Mädchen gesucht Adolphsallee 6. 959

Gesucht auf **Weihnachten** und **Neujahr** tüchtiges Personal für hier und auswärts durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10. 953

Ich suche einen jungen Mann. 953

H. Knolle, Friseur, Grabenstraße 3. 402

Ein zuverlässiger Kutcher wird gesucht Röderstraße 17. 707

Ein **Schweizer** gesucht Moritzstraße 30. 779

Adolphsstraße 1 wird ein tüchtiger **Schweizer** gesucht. 852

Einen **Schweizer** f. A. **Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 924

Hof Lindenthal f. 1 Hausburschen (15—16 J.) v. Lande. 957

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 5. Beilage.)

Gesuche:

Eine Parterre-Wohnung von 2—5 Zimmern gesucht. Offerten unter M. L. 16 an die Exped. d. Bl. erbeten. 469

Eine kleine Familie sucht per 1. April 1888 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche in ruhigem Hause. Näh. Exp. 848

Eine H. Familie sucht in der Nähe der Bahnhöfe eine Wohnung von 3-4 Zimmern per 1. April 1888. Offert u. unter **M. W. 500** mit Preisangabe postlagernd hier. 882
Von einem Herrn 2 unmöblirte Zimmer (Parterre) gesucht. Erwünscht Küche mit Zubehör, abgeschlossen. Offerten nebst Preisangabe unter **H. W.** an die Exped. erbeten. 953

Mehrere Wohnungen zum Preise von 2000 Mk. und höher im Curviertel werden gesucht. Offerten sind einzuschicken an den Geschäftsführer des „Schutzvereins der Wohnungsmiether“, gr. Burgstraße 12, I. 948

Ein Herr sucht auf längere Zeit ein gut möblirtes, großes Zimmer oder Zimmer und Cabinet in ruhigem Hause in der Nähe des Curhauses. Offerten mit Preisangabe unter **R. W. 11** an die Exped. d. Bl. 910

Großer Laden per 1. April 1888 gesucht in guter Geschäftslage (womögl. mit anstöß. Zimmer und Wohnung) von e. alt. Geschäft. Off. u. **G. L. 10** an die Exp. 816

Angebote:

Bahnhofstraße 16 ist ein ganzes Haus, als Familien-Pension u. geeignet oder Wohnungen von 5 Zimmern u. auf 1. April oder früher zu vermieten. 862

Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 919

Elisabethenstrasse 15 ist die **Bel-Etage**, sowie die **Parterre-Wohnung**, bestehend aus je 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Spiegelgasse 6, 1. St., Eingang kleine Webergasse 18. 840

Faulbrunnenstraße 3 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör im Vorderhaus auf 1. April 1888 zu vermieten. 867

Frankfurterstraße 28 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Bewohner auf 1. April zu vermieten. 842

Helenenstraße 7 ist die Parterrewohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 839

Hellmündstraße 34 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 900

Karlstraße 17, 3 St., 9 Zim. m. Erker u. 2 Küchen ganz od. getheilt, u. **Zahustr. 1** die **Bel-Etage** von 5 Zim. m. Balkon zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstr. 17, Bel-Etage. 830

Louisenplatz 7 ist die **Bel-Etage**, nach dem Louisenplatz gelegen, bestehend aus Salon mit Balkon, 7 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine nach der Rheinstraße gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1888 zu verm. Näh. Rheinstr. 31. 887

Rheinstraße 47, Part., ist eine Wohnung von 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April 1888 zu vermieten. Näh. im 2. Stock daselbst. 832

Rheinstraße 81 **Frontspitze**, 2 bis 3 Zimmer, Küche u. Zub. hinter Glasabschluss, u. ein einzelnes, heizbares Zim. zu verm. Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstr. 17, Bel-Etage. 829

Schlichterstraße 15 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. auf 1. April 1888 zu verm. 653

Schwalbacherstraße 10 ist die 2. Etage auf 1. April an eine ruhige Familie zu vermieten. 853

Walramstraße 13 1 Mansarde an eine ruh. Person z. vm. 897

Weilstraße 4 eine schöne Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör, 1 Stiege, auf 1. April zu vm. Näh. Wörthstraße 6. 869

Wellrichstraße 31 ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten, auf Wunsch Kost. 837

Die **Bel-Etage** der Villa Mainzerstraße 5 ist auf 1. April zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 912

Möblirte Wohnung

von 4 Zimmern, Küche und Zubehör sehr preiswürdig sofort zu vermieten **Wilhelmstraße 8**, Parterre. 913

Ein gutmöblirtes Zimmer zu vermieten **Adelhaids-straße 12**, Parterre. 21392

Möbl. Zimmer m. o. v. Pens. z. vm. **Bleichstr. 29**, Bel-Et. I. 21466

Einfach möblirtes Zimmerchen zu vermieten **Adelsstraße 4**, Näheres 1. Stiege. 21506

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Wörthstraße 20**, Bel-Et. 103

Ein einfach möbl. Zimmer billig zu verm. **Adelsstr. 29**, I. 565

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wellrichstr. 39**, 1. St. links. 593

Ein möblirt 3 Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten **Dogheim-straße 7**, Etb., 1 Stiege hoch. 239

Ein schön möbl. Zimmer zu vm. **Webergasse 44**, II. 9547

Ein freundl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Faulbrunnenstraße 9**, 2 Treppen rechts. 9415

Möbl. Zimmer zu vermieten **Hermannstraße 12**, 3. St. 13383

Möbl. Zimmer zu vermieten **Webergasse 43**. 4934

Eleg. möbl. Zimmer bill. zu verm. **Faulbrunnenstr. 10**, II. 5009

Möbl. Stübchen zu vermieten **Kerostraße 11**. 487

Ein freundlich möbl. Zimmer mit Pension per 1. Januar zu vermieten **Wellrichstraße 39**, 1 St. rechts. 532

Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten **kl. Kirchgasse 3**. 720

Einfach möblirtes Zimmer zu verm. **Kirchgasse 9**, 1 St. 788

Ein freundlich möbl. Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten **Faulbrunnenstraße 6**, 2 Stiegen hoch. 609

Ein gutmöbl. Zimmer für 18 Mk. mit Kasse und Bedienung zu vermieten **Mauergasse 8**, 3. Stock. 315

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Schulberg 6**, 1. St. 15647

Schön möbl. Zimmer monatlich 10 Mk. zu vermieten **Friedrichstraße 6**, Seitenbau, Parterre. 866

Ein schön möblirtes Zimmer, Sonnenseite, vom 1. Januar ab zu vermieten **Louisenstraße 43**, 3. Stock. 500

Ein möblirtes Zimmer vor dem Abschluss an einen oder zwei Herren auf 1. Januar zu vermieten **Faulbrunnenstr. 6**, I. 872

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. **Schillerplatz 3**, 1 St. h. 16908

Zwei ineinander gehende unmöbl. Zimmer für gleich oder später billig zu verm. **Wörthstraße 22**, Ecke der **Adelhaidsstraße**. 903

Eine möbl. Mansarde m. Pens. **Wellrichstr. 39**, 1 St. r. 421

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. **Mehrgasse 18**. 22378

Ein Laden mit anst. Zimmer (auch für Comptoir geeignet) sofort zu verm. Näh. **Hotel St. Petersburg**. 15522

Schulgasse 15 ist der **Friseur-Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. **Mauritiusplatz 6**. 21817

Friedrichstraße 37 ist ein Laden mit Wohnung zu verm. 20957

Laden auf gleich zu vermieten **Mauritiusplatz 4**. 523

Laden mit Wohnung bis 1. April zu vermieten. Näh. **Kirchgasse 22** bei **Aug. Käsebler**. 881

Ein geräumiger Laden

mit oder ohne 2 anstößenden Zimmern, ger. Keller, auch mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten **Bahnhofstraße 10**. Näh. 1 Treppe hoch. 899

Große Lokale,

ineinandergehend, geeignet als Möbel- oder Waaren-Magazin, sofort zu verm. Näh. **Mainzerstr. 46** im Comptoir. 8972

Vereinslocal, sehr schönes, zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8972

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis **Hirschgraben 7**, 2. Thür links. 18420

Junge Leute erh. Kost und Logis **Grabenstraße 3**, 2. St. 19249

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost und Logis **Mehrgasse 18**. 955

Ein reinf. Arbeiter erhält schönes Logis **Mehrgasse 25**. 22114

Frau Dr. Philipps,

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

Möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18854

Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2, einige Zimmer frei geworden. 801

Notiz!

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhaften Mitteln gegen Haarleiden nicht genug auf das bereits 19 Jahre sich bewährende, von Autoritäten empfohlene, sich durch Güte u. Billigkeit auszeichnende

Haarwasser v. Retter, München,

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht Conservierung u. Kräftigung der vorhandenen Haare. Reinigung v. Schuppen, weich u. glänzend machen der Haare nebst Festhalten des Scheitels.

R. h. u. 40 Pf. u. Mk. 1.10 bei **L. Schild**, Langgasse 3, u. **C. Brühl**, Coiffeur, Wilhelmstraße 36. 201



Die Kohlen-, Coaks- & Holz-Handlung

von **Wilh. Kessler**, 2 Schulgasse 2,

empfehlte die verschiedenen Sorten Kohlen der Vereinigungs-Gesellschaft in Kohlscheid zu allen Feuerungs-Anlagen (wenig rauchend), als auch **Gas-, Anthracit- und Patent-Coaks** in jeder Korngröße, **Ruhars, Holzkohlen, Brann- und Steinkohlen-Briquets**. Letztere beziehe ich von der Reche Blankenburg und eignen sich sehr für Porzellanöfen. Mit trockenem Brennholz (buche- und kiefernes) wird jeder Auftrag prompt ausgeführt. Auch sind die neuesten Kohlenzunder eingetroffen. 871

Ein Mahagoni-Glasschränken, bronzene Thee-Maschine, Zuckerschneider und kleiner Waschkessel billig abzugeben Kirchgasse 35, I. 888

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein schwarzseidener **En-tout-cas-Schirm** mit Silberbeschlag, Firma Jenner & Newstul. Abzugeben gegen Belohnung Nerothal 27. 739

Verloren am Sonntag Nachmittag in der Wilhelmstraße ein **Convert** mit der Aufschrift „v. d. Burg“, enthaltend eine Bleistift-Bezeichnung. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 5, 2 Treppen. 911

10 Mark

Belohnung Demjenigen, der eine am Sonntag verlorene goldene **Uhrkette** mit **Medaillon** gefunden und zurückbringt Idsteinweg 1. 875

Deutsches Reich.

* Der Kaiser empfing am Samstag den Prinzen Wilhelm, die Grafen von Moltke und von Waldersee, den Chef des Militär-Cabinetts von Albedyll und den Kriegsminister. Man wird wohl nicht fehlgreifen, meint die „Allg. Ztg.“, wenn man annimmt, daß diese militärische Berathung wesentlich bedingt worden ist durch die Mittheilungen, welche der russische „Invalide“ über die Verhältnisse Deutschlands, Oesterreichs und Rußlands zu einander veröffentlicht hat, Mittheilungen, welche nach allgemeinen Annahmen das wirkliche Sachverhältnis geradezu auf den Kopf stellen. Soweit aus Petersburg verlautet, ist der Bericht des „Invaliden“ wahrscheinlich ein Auszug aus einem dem Jaren vom Chef des russischen Generalstabes, General Dbrutskew, erstatteten amtlichen Berichtes. Es muß also in Rußland schon sehr weit gekommen sein, daß man es wagt, dem Jaren, der sich belehren lassen will, solche falsche Zusammenstellungen und Angaben amtlich zu machen, wie sie aus dem Anschlag des „Invaliden“ sich verrathen. Auch das ist wieder ein neuer Beweis dafür, daß die Ursachen der jüngsten Truppenverschiebungen nicht wie vorgegeben auf ein Mißtrauen gegen Oesterreichs feindliche Absichten zurückzuführen sind, vielmehr

den Bestrebungen einer hochvermögenden panslawistischen Sippe entspringen, wie sie so scharf in den letzten Monaten sowohl in der panslawistischen Presse wie bei den russischen Freunden Déroutédes zu Tage getreten sind.

* **Vom Kronprinzen.** Die letzten Berichte aus San Remo tragen wesentlich zur Beruhigung über den augenblicklichen Gesundheitszustand des Kronprinzen bei. Ja sie erwidern sogar durch einzelne Angaben, die sich mit der Natur eines Krebsleidens nicht vereinbaren lassen, eine leise Hoffnung, daß die Diagnose der Ärzte doch irrig gewesen sein könne. Der „Post. Ztg.“ wird von Samstag Vormittag unter Anderem aus San Remo berichtet: „Madenzie ist zufrieden und vertrauensvoll überzeugt, daß seine längere Anwesenheit nutzlos ist. Die neue erbsengroße Wucherung befindet sich auf dem linken Stimmband oder Taschenbande, welches auch leicht geschwollen ist. Sie hat auch eben so wenig die zweifellosen Krebskennzeichen wie die frühere Wucherung, welche Madenzie niemals kategorisch für Krebs erklärte. Die erfolgte Vernarbung jener Wucherung, welche bei einem Krebsgeblübe als Unikum dasitzen würde, läßt eher einen günstigeren Krankheitscharakter vermuthen, doch wagt noch Niemand einen zweifellosen Auspruch.“ — Der Erbprinz von Meiningen ist auf 50 Tage nach San Remo beurlaubt. Der Herzog von Göttingen weilte am Samstag in San Remo und beschäftigte mit dem Kronprinzen die Stadt. Dort ist auch der deutsche Botschafter in Rom, Graf Solms, angekommen. — Ein amtliches Bulletin aus San Remo vom 17. Dec. Vormittags 11 1/2 Uhr lautet: Es zeigt sich jetzt in der linken Kehlkopf-Hälfte des Kronprinzen eine kleine Wucherung, welche etwas höher aufwärts liegt, als die Ende October aufgetretene Schwellung. Die letztere, die zum Theil benarbt ist, hat sich verkleinert. Das Befinden ist andauernd recht gut. Am Samstag machte der Kronprinz einen Spaziergang mit Dr. Madenzie.

* **Reichstag.** Sitzung vom 17. Dec. Dritte Lesung der Getreide-zollvorlage. Abg. v. Magdanzki begründet die zustimmende Haltung der Polen zu der Vorlage. Die Abg. Benckner und Mezner treten für die Vorlage ein, worauf Abg. Weber in ausführlicher Rede die Zollvorlage beleuchtet. Minister Lucius: Die Beschlüsse der zweiten Lesung seien von einer so großen Majorität des Hauses gefaßt worden, daß die verbündeten Regierungen der endgültigen Annahme dieser Beschlüsse nicht mehr in den Weg setzen wollten. In Folge dieser Erklärung bitte er, die weiteren aus der Mitte des Hauses beantragten Erhöhungen abzulehnen. Abg. v. Hammerstein tritt für die Vorlage ein. An der Generaldebatte beteiligten sich ferner die Abg. Rickert und v. Unruhe. Für den Hafer wird der Zoll von 4 Mk. angenommen. Der Antrag, den Malz Zoll auf 4 Mk. zu erhöhen, wird nach einer Erklärung von Minister Lucius zurückgezogen, die übrigen Positionen werden nach den Beschlüssen der 2. Lesung angenommen. § 2 gelangt mit unerheblichen Modificationen zur Annahme, ebenso das ganze Gesetz mit 203 gegen 116 Stimmen. Das Haus vertagt sich bis zum 17. Januar.

* **Bei der Verathung des Post-Etats** in der Budgetcommission des Reichstages erbat Abg. Ringens Auskunft über die Kosten, welche die Auszahlungen der Renten für die Unfallversicherung durch die Post nach sich ziehen. Es wurde mitgeteilt, daß die Arbeit eine sehr erhebliche und stetig wachsende sei. In den 1 1/2 Jahren seien an Renten 1 1/2 Millionen Mark gezahlt worden. Im laufenden Jahre werde sich der Betrag wahrscheinlich auf 5 Millionen erhöhen. Ferner wurde von den Vertretern der Reichspostverwaltung festgestellt, daß es die Pflicht sei, in Zukunft nur solche Beamte, welche aus den Kreisen der Eliten hervorgegangen, zu Post-Secretären zu ernennen. Die Zahl derselben werde so bemessen werden, daß sie auf ein günstiges Aufwachen in die höheren Stellen rechnen können. Eine längere Discussion entspann sich über die Frage, ob die Gehaltsverhältnisse der Post-Secretäre entsprechende seien, namentlich in Bezug auf die in anderen Verwaltungen beschäftigten Secretäre. Gegen die Zulässigkeit eines solchen Vergleichs mit Eisenbahn-, Regierungs-Secretären u. s. w. wurde angeführt, daß die Post-Secretärstellen nur Durchgangsstellen sein sollten, während die in Bezug genommenen Secretärstellen die höchste Stufe darstellten, zu denen die Beamten gelangen können.

* **Ueber die Justizverwaltung und Rechtspflege in Preußen** erstattete dem Kaiser der Justizminister einen Bericht, welcher sich über die Jahre 1882-1887 erstreckt. Während der letzte, vor 5 Jahren zusammengestellte Bericht nur erst über die Anfänge des neuen vor der Reichs-Justizgesetzgebung eingeleiteten Entwicklungs-Prozesses berichtete, liegen dem neuen Bericht die Erfahrungen zu Grunde, welche auf diesem Gebiet in der Zwischenzeit gemacht worden sind. Derselbe gibt ein Bild von der örtlichen Organisation, von den Verhältnissen der Beamten, Rechtsanwälte u. s. w. und behandelt die Wirkungen, welche die neuere Gesetzgebung im Civil- und Straf-Proceß, im Concursverfahren in der Zwangs-vollstreckung in das unbewegliche Vermögen u. s. w., sowie die Wiederüberweisung der Massenverwaltung an die Gerichte gehabt hat. Auf Grund des Berichtes ist an den Justizminister eine Allerhöchste Cabinets-Ordnung ergangen, an deren Schluß es heißt: Es hat Mich mit dankender Befriedigung erfüllt, daß in allen Zweigen Ihres Ressorts ein nachhaltiges Fortschreiten, den Zielen der Justizverwaltung gerecht zu werden, bemerkt ist. Die günstigen Ergebnisse, von denen Ihr Bericht Zeugnis gibt, haben nur durch die pflichttreue unermüdete Dienstleistung des gesamten zur Verwaltung wie zur Rechtspflege berufenen Personals erreicht werden können. Mir selbst gewährt es die größte Freude, Meine Anerkennung hierüber auszusprechen.

* **Die außerordentliche Versammlung der deutschen Berufs-Genossenschaften**, welche in Berlin am 17. December stattfand, erklärte sich damit einverstanden, daß die Berufs-Genossenschaften zu Trägern der Alters- und Invaliden-Versicherung gemacht werden und nahm bezüglich

des Umfangs der Versicherung den Antrag an, die Vorschläge des Regierungs-Entwurfs gutzuheißen und die Versicherung demgemäß auf alle Arbeiter der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft zu erstrecken. Sie lehnte dagegen das von der Regierung vorgeschlagene Deckungs-Verfahren ab, nahm vielmehr den Antrag, daß nur für die Beiträge der Arbeiter das Deckungsverfahren einzuführen sei, an.

*** Ueber eine Belobigung des Herrn Windthorst** von Seiten des Papstes wird der „*Nach. Volksztg.*“ aus Rom unterm 13. December geschrieben: „Heute Nachmittag zwischen 6 und 7 Uhr hatte Herr Dr. Ernst Windthorst, Pfarrer in Cincinnati, Audienz beim h. Vater, welche etwa 20 Minuten währte. Zum Schluß sagte der h. Vater wörtlich zu Herrn Windthorst: Sagen Sie Ihrem Herrn Onkel, daß ich in meinen Augen Sie als den anerkannten Chef des Centrums sei, daß er sich nie abschrecken lassen möge durch die Lügen und Verleumdungen der Zeitungen und seiner Gegner, daß er nie abweiche weder zur Rechten noch zur Linken vom dem Wege, den er eingeschlagen, ferner, daß ich täglich zu Gott bete, daß er die Angelegenheiten und Rechte der h. Kirche und des h. Stuhles fortan, wie er es bisher treu gethan, vertheidigen möge.“

*** Unfallversicherung.** Der Bundesrath nahm den Antrag an, daß das Gesetz, betr. die Versicherung an den Auanten beschäftigten Personen, zum 1. Januar 1888 in Kraft tritt. — Auch die Süddeutsche Textil-Berufsgenossenschaft ist aus dem „Verbande der deutschen Berufs-genossenschaften“ ausgetreten.

*** Ueber das Verhältnis Rußlands zu Oesterreich** schreibt die „*Nordb. Allg. Ztg.*“, die sich bisher rein referierend verhielt, in ihrer Rundschau am Samstag: Es läßt sich nicht eben behaupten, daß der Artikel des „*Russ. Juv.*“, welcher bezüglich der von Wien aus infiltrirten Truppenbewegungen längs der galizischen Grenze den Spieß geradezu umkehrt und das militärische Verhalten der Mittelmächte für die mitleidige Gestaltung der Situation verantwortlich macht, auf die österreichisch-ungarischen Politiker einen beruhigenden Eindruck herabgebracht hätte. Offenbar hatte man sich einer anderen und loyaleren Antwort Seitens der russischen Presse versehen, einer Antwort, welche erkennen ließ, daß, wenn Rußland auch nicht zur Rückgängigmachung einmal vollzogener Maßregeln sich entschleie, es doch den gerechten Erwägungen gegen seine umfassenden Grenzbewehrungen Rechnung tragend nunmehr wenigstens von einer Fortsetzung dieser Taktik Abstand nehmen würde. Statt dessen zeigt der „*Russ. Juv.*“ die mitteleuropäischen Mächte aggressiver Tendenzen, offenbar nicht in der Absicht, den Sachverhalt zu vereinfachen und zu klären, sondern ihn zu verwickeln und zu verunkeln mit der Aussicht auf Erreichung neuer Maßregeln in der österreichisch-ungarischerseits doch so ernst beanstandeten Richtung! Und das Nationalment des „*Russ. Juv.*“ erhält durch den Kommentar des „*Journal de St. Petersburg*“ obendrein eine Verstärkung, welche kaum einen Zweifel läßt, daß man an der Rewa nicht wie das Wiener „*Frbbl.*“ noch unläßt hat, zwischen politischer und militärischer Situation unterscheidet, sondern jene wie diese in den Dienst der gleichen für die Zukunft wenig Gutes verheißenden Tendenz einstellt. Es wäre hiernach nicht zu verwundern, wenn, falls Rußland mit seinen militärischen Vorbereitungen an der Grenze fortfahren sollte, auch Oesterreich-Ungarn in die Bahn praktisch wirksamer Vorkehrungen im Interesse der Wahrung des militärischen Gleichgewichts einlenke. — Von vertrauenswerther Seite wird der „*National-Zeitung*“ mitgetheilt, daß die Instruktionen, welche der Botschafter Schewink aus Friedrichsruh nach Petersburg mitnahm, durchaus friedlicher und verständlicher Natur sind; auch die von Fürst Bismarck nach Oesterreich gerichteten Rathschläge empfehlen eine militärische Stärkung unter Vermeidung jeder Provocation.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die Regierungskreise bekamen im Hinblick auf die Auslassungen des „*Journal de St. Petersburg*“, daß der Werth guter politischer Beziehungen zu Rußland auch in Wien allseitig anerkannt würde und die Regierung die Erhaltung derselben stets im Auge habe. Eine friedliche Lösung der vorhandenen Differenz wird als möglich und in Wien als wünschenswerth erkannt. Angesichts des durch den „*Invaliden*“ angekündigten Systemes militärischer Maßregeln Rußlands mußte jedoch auch in Oesterreich auf eine entsprechende Stärkung des Wehrsystems Bedacht genommen werden. — Der Wiener „*Presse*“ wird bestätigt, daß gegenwärtig von der Etablierung der Delegationen keine Rede sei. Es liegt hierfür in diesem Augenblicke kein Anlaß vor, da für eventuelle militärische Vorkehrungen nur eine verhältnismäßig geringe Summe in Anspruch genommen werden solle. — In einem Petersburg Briefe der „*Polit. Corr.*“ wird versichert, daß nach Anschauung der letzten russischen Kreise eine Erhöhung der Zahl der in Galizien stehenden österreichischen Truppen nur eine weitere Verstärkung der militärischen Position Rußlands zur Folge haben würde, ohne daß daraus irgend ein politischer Zwischenfall hervorgehen bräute. — Im ungarischen Reichstag verlas der Staatssecretär Berzevich den Bericht der Untersuchungs-Commission bezüglich der angeblichen Unterschleife im Museum. Der Bericht thut die vollständige Grundlosigkeit der Klagen dar und bietet den Directoren Franz und Karl Pulszky eine weitgehende Erklärungsstellung, stellt jedoch eine Reform der Verwaltung des Museums in Aussicht. Die Interpellanten widersprechen Alles, was in ihren Ausführungen beruhend für Pulszky gewesen sei, worauf das gesammte Haus die Antwort zur Kenntniz nahm. Sämmtliche Freimaurer-Logen Oesterreich-Ungarns bereiteten Franz Pulszky als ungarischem Großmeister eine Ovation. Die Wiener „*Böze*“ „Eintracht“ schuf eine „Pulszky-Stiftung“.

*** Frankreich.** Wie verlautet, wird Präsident Carnot anlässlich des Neujahrsestivalles alle politischen Berurtheilten amnestiren. — Die Kammern sind bis zum 10. Januar vertagt. — Alle Pariser Blätter discutiren die

Niede des preussischen Kriegsministers über das Wehrgesetz. Sie geben überwiegend die Versicherung der Friedensliebe ab; während aber der „*National*“ die französische Regierung auffordert, angesichts der formidablen Erhöhung der Kriegsmacht Deutschlands zur Sicherung des Friedens auch die französische Kriegsmacht entsprechend zu steigern, schlägt die „*Liberté*“ mit den Worten: „Was will diese Erhöhung der Wehrkraft den Horden gegenüber bedeuten, mit denen Rußland Deutschland überschwemmen kann!“ — Den Kriegsgewürken gegenüber bewahrt man in Paris seit dem Erscheinen der Artikel des „*Russischen Invaliden*“ und des „*Journal de St. Petersburg*“ noch eine größere Ruhe als vorher. In den der Regierung nahestehenden Kreisen hält man den Ausbruch eines Krieges zur Zeit geradezu für unmöglich. — Die Patriotienliga hat beschlossen, sie wolle „keine Politik mehr treiben!“ Das ging so zu. Es war eine Generalversammlung angesetzt, welche — mit strengem Ausschluss der Presse — im Turnaal seiner zusammentrat. Nach einer, wie versichert wird, ziemlich stürmischen Sitzung nahm man die Entlassung Paul Déroulades als Ehrenpräsident des Vereins an und begründete gleichsam diesen Beschluß durch jene Tagesordnung. Da die Patriotienliga sich ursprünglich die Revision des Frankfurter Friedens und die Wiederherstellung Elsaß-Lothringens als Ziel gesetzt hatte, so will man nun die Satzungen ändern und es soll zu diesem Behufe ein Ausschuß von 30 Mitgliedern eingesetzt werden. Die Sitzung endete übrigens in völliger Finsternis. Eben beschäftigte man sich nämlich mit der Wahl des Ausschlusses, als das Gas den Polizeivorschriften gemäß, unter welchen das Turnlocal steht, abgedreht und die Abstimmung auf diese Weise unterbrochen wurde. Das ist von sicherer Vorbedeutung für das Schicksal der Liga überhaupt.

*** Belgien.** In der Kammer wurde die leidenschaftliche Debatte über die Frage, ob ein Belgier in Zukunft den Offiziersrang nur unter der Bedingung erreichen könne, daß er flämisch verstehe, durch die mit 68 gegen 47 Stimmen beschlossene Annahme eines demittelbaren Amendements beendet, das aber weder die Flamen noch die Wallonen befriedigt. Der Sprachstreit wird jetzt erst mit verdoppelter Schärfe in der Presse und im Senat entbrennen und eine große Rolle bei der Wahlagitatio im Juni des nächsten Jahres spielen.

*** Rußland.** Die Schließung der Moskauer Universität ist ein sehr bedeutender Vorgang; er zeigt, daß die Maßregeln, welche die Minister des Innern und des Unterrichts zur „*Bänigung des Geistes der Studierenden*“ unternommen haben, ihren Zweck verfehlen. Die Universitäten Kiew und Petersburg mußten gleichfalls vor nicht langer Zeit geschlossen werden. An und für sich haben die Vorfälle in Moskau mit dem Nihilismus nichts zu thun, aber sie geben ihm neue Nahrung. Die russische Bildungswelt ist mit der gegenwärtigen Regierung tief zerfallen, sie erwartet ihre Revanche — von dem nächsten Krieg! — Ein Nihilistenprozeß hat in Petersburg bei verschlossenen Thüren begonnen. Allem Anscheine nach handelte es sich um einen Anschlag, der während der Anwesenheit des Kaisers im Lande der donischen Kosaken zur Ausführung kommen sollte.

*** Bulgarien.** Der „*Ag. S.*“ zufolge ist das Gerücht von Änderungen im Ministerium unbegründet; man versichert vielmehr, daß in Sofia wie in den Provinzen Friede und Ruhe herrsche.

*** Rumänien.** Die Oppositionsführer Pleba, Bolnov und Marzescu sind behufs Organisation regierungsfeindlicher Demonstrationen in die Moldau abgereist. Die Regierung hat gegen eventuelle Ruhestörungen die nöthigen Maßregeln angeordnet.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In Mainz fand am Sonntag in Gegenwart einer zahlreichen Versammlung und der staatlichen, städtischen und geistlichen Behörden in der städtischen Gemäldegalerie die Enthüllung des Denkmals des Meisters Philipp Veit statt. — Die Nachricht von einer am dem Wege zwischen Dresden und Rom vorgekommenen Beischädigung und Verräuberung des Jubiläumsgeschenkes des Königs von Sachsen, einer getreuen Nachbildung der „*Biblia pauperum*“, wird in bestimmtester Form als falsch bezeichnet. Der Prachtband sei durchaus unversehrt und wohlbehalten im Vatican angekommen. — In Agram wurde Samstag früh um fünf Uhr ein leichtes Erdbeben beobachtet. — Dem weltbekannten Malz-extract-Fabrikanten Johann Hoff in Berlin ist jetzt auch von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog Friedrich von Baden der Hoflieferantentitel verliehen worden.

*** Wahnkünige vor dem kaiserlichen Palais in Berlin.** Diese seit Ende April der Berliner Zeitungen wird durch zwei am Dienstag gleichzeitig vorgekommene Fälle vermehrt. Ein vornehm gekleideter alter Herr von militärischem Aussehen versuchte in's Palais einzudringen und erklärte den dienhabenden Lakaien, den Kaiser sprechen zu müssen, um die Genehmigung seiner Hochzeit mit der Tochter des Königs von Italien zu erhalten. Auf Veranlassung des zweiten Polizei-Rebiers wurde der Unbekannte, nachdem der hinzugezogene Bezirksphysicus die Geistesgeistes festgestellt, nach der Trennung der neuen Charité überführt. — Bald nach seiner Entlassung verheiratete eine Schifferfrau aus Dammschlag bei Zehlendorf, Karoline N. geb. K., ebenfalls in das kaiserliche Palais einzudringen. Von dem dort stationirten Polizeibeamten angehalten und nach ihrem Begehren gefragt, gab die Frau an, daß sie in's Palais hineinmüsse, denn sie sei mit dem kaiserlichen Hause auf's Engste verwandt. Auch sie wurde, nachdem ihre Geistesgeistes auf der Wache festgestellt worden, der Charité überwiesen.

*** Kleine Verwechslung.** Herr N., ein schon ziemlich bemitteltes Haupt, war im verflochtenen Sommer Senior einer Berliner akademischen Verbindung, als er plötzlich zum Militär einberufen wurde, um seine erste Uebung als Unteroffizier zu machen. Nach der üblichen Zeit zum Bie-

feldweibel befördert, war es wohl nur natürlich, daß diese Beförderung im Kreise der Kameraden und Freunde „begeßert“ wurde, daß man ihm, dem alten Bratiller, das Präsidium der Knechtstafel übertrug, und daß er endlich in vorgerückter Nachtrunde schwer und müde sein Bett aufsuchte. Senkend erhob er sich nach kurzer Ruhe wieder, denn der unerbittliche Dienst rief. Mit starkem Brummhals kam er auf dem Grevierplatze an. Raum angelangt, forbert ihn sein Hauptmann auf, vor die Front zu treten und die Leute „Griffe kloppen“ zu lassen. Unser Studio thut es; aber anstatt nun das militärische Commando: „Stillgestanden! Nicht! Euch!“ zu rufen, schreit er, so erzählt das „W. T.“, mit bierheiterer, aber doch weithin vernehmbarer Stimme: „Silentium!“ Die Nacht der Gewohnheit war eben stärker gewesen, als alle militärische Disciplin. Allerdings erhielt er ihm der commentkündige Hauptmann einen Ruffel, war aber selbst durch den heiteren Fall so belustigt, daß er ihn im Casino sofort den Kameraden lachend mittheilte.

* **Der Berliner Weihnachtsmarkt** hat eine neue Ehrenplage gezeigt. Alles kauft sich den neuen „Scandalmacher“ und bald herrscht ein ohnbetäubender Lärm. Diese „Neubelt“ besteht in einer Blechbüchse, deren eine Oeffnung mit einem Stückchen Schweinsblase überpaukt ist. Durch dieses Stückchen Schweinsblase ist ein vernebeltes Stück Bindfaden gezogen, welches man mit einer Harzmasse bestreicht. Indem man nun diesen Bindfaden durch die Finger zieht, entsteht ein Ton, der dem Quaken eines Frosches täuschend ähnlich ist. Sonst ist der Berliner Weihnachtsmarkt, wie wir der „W. T.“ entnehmen, an Menschenheit sehr arm. Der Berliner Spatzvogel, welcher „vorne nickt und hinten pickt“, „Arabi Pascha und seine Schwiegermutter“, „Naule — das sind Alles alte Bekannte, ebenso die leidigen Nabaustöten.

* **Ein ergötzliches Abenteuer** erzählt nachträglich der „Wassersport“ wie folgt: Um die Person des russischen Kaisers bei seinem Besuch in Berlin vor heimtückischen Angriffen zu schützen, sperrte man bekanntlich die Straße unter den Linden mit einer doppelten Reihe von Schussentente ab. An demselben Abend nun fand das Kränzchen des Berliner Nubers-Clubs „Dornstia“ statt, zu dem auch ein bekannter Racemann dieses Sportvereins, natürlich mit Frack und weißer Binde, hinstellte. Als der erwähnte Herr den nächsten Weg quer über die Linden hinweg durch die Mauerstraße nehmen wollte, erscholl ihm an der russischen Wache ein donnerndes „Halt!“ entgegen. Was thun? Umkehren und einen Umweg von über eine halbe Stunde machen? Nein, das konnte dem vorwärts strebenden Nuberser nicht passen. Also durch! Mit kläglichem Sprünge durchschreitet er die Postenkette und will das rettende Trottoir erreichen. Doch ein Mann der Ordnung faßt ihn am Ueberock, um ihn zurückzubringen, da kommt ihm plötzlich ein Glücksumstand zu Hülfe. Durch das Gerren war nämlich der Ueberock aufgegangen und als der Arrestant sich umwendete, spiegelte sich das elektrische Licht auf den Ketten seiner Reibhaken, welche er in den Nuberslampen errungen und nach Art dieser Sportsimen auf die Brust geheftet hatte. Dies sehen, loslassen, strom stehen und um Gnadebittung bitten, war Eins bei dem erschreckenen Hüter des Gesetzes. Schnell die Situation erfassend, grüßte der Racemann herablassend und ging mit offenem Ueberock, stolz wie ein Spanier, durch die jetzt mit militärischer Strammheit Spalier bildenden Schussentente und durch die achtungsvoll zurückweichende Menge hindurch. Der mit achtunggebietender Körpergröße begabte Racemann aber muß sich seitdem den Beinamen „der Attache“ gefallen lassen.

* **In dem Prozeß** gegen den Sprachlehrer Silberstein, beschuldigt, am 1. November durch Rohrpöfarten mit der Unterschrift „Cohn“ auf der Berliner Börse die Nachricht vom Tode des Kaisers verbreitet und dadurch großen Unfug verübt zu haben, erkannte das Schöffengericht auf Freisprechung, weil aus Aussagen der Zeugen und Sachverständigen nicht unzweifelhaft hervorging, daß Angekluldigter fragliche Rohrpöfarten geschrieben habe.

* **Das neue Denaturierungsmittel für Brennspiritus** soll in München bereits zwei Opfer gefordert haben. Die theerbaltige Substanz, mit welcher der Brennspiritus zum Zweck der Denaturierung versetzt wird, entwickelt nämlich Dämpfe von ähnlicher Schädlichkeit wie Kohlenoxydgas. Zwei von solchen Dämpfen vergiftete Personen sollen sich im Spiel in München befinden, wie in Reichstagskreisen erzählt wurde. Auch sonst hat man bereits Hustenwunden bei kleinen Kindern bemerkt, wenn der denaturirte Spiritus zur Erwärmung der Milch während der Nacht im Schlafzimmer benutzt wurde.

* **Trichinen-Belohnung.** Die Schaumburg-Bühpe'sche Regierung, welche kürzlich die obligatorische Trichinenschau einführt, hat ein gutes Mittel gefunden, die Fleischbeschauer zu größter Aufmerksamkeit anzuspornen. Dieselben sollen laut öffentlicher Bekanntmachung für jeden Fall, in welchem sie in frisch geschlachteten Schweinen oder in eingeführten Waaren nachweisbar Trichinen entdecken, eine Staatsprämie von 50 Mk. erhalten.

* **Frauen, die zu später nächtlicher Stunde** ihre Männer erwarten und die dann geneigt sind, von dem liebenden Gatten Schlimmes anzunehmen, mögen sich folgende tödliche Geschichte, die sich der „Köln. Volksztg.“ zufolge in Köln zugetragen, zur Warnung dienen lassen. In der Blindgasse soll es gewesen sein. Eine junge Frau lag schon einige Zeit im Fenster, um ihren Mann zu erwarten. Von ferne hörte sie einige Stimmen: „Wo heißen Sie? Wo wohnen Sie denn?“ Jetzt brachten zwei Nachtwächter einen sinnlos betrunkenen Mann. Die Frau lief die Treppe hinunter und rief den Nachtwächtern zu: „Lassen Sie mich einsinnig, ich laufe, es es mirge Mann“, und richtig, es war ihr Ehemann. „Wie kannst Du dich hier so belustigen“, schrie sie den Betrunkenen an. Die Wächter brachten den Mann in die Wohnung und zu Bett. Die Frau machte sich ihr Nachtlager auf dem im Nebenzimmer stehenden Sopha zurecht. Raum war sie eingeschlummert, als sie Tritte auf der Treppe

hörte. Sie hörte auf und herein trat — ihr nüchterner Gatte. Großes Erschrecken; die Frau glaubte geträumt zu haben. Der Betrunkene wurde bei Licht näher gesehen, und nun stellte sich heraus, daß es eine allerdinge ihrem Manne ähnliche, aber ganz fremde Persönlichkeit war. Es wurde ein anderer Nachtwächter requirirt, der den Fremden fortjagte.

* **Wie man Weißbier fabrizirt.** Dieser Tage stand vor dem Bochumer Schöffengericht ein Wirth, welcher aus je 15 Biter gewöhnlichem Bier 100 Biter Weißbier fabrizirt und dieses seinen Gästen als „Berliner Weiße, helle Blonde“ vorsetzte. Wegen Betruges erhielt der Wirth, der „Eberf. Ztg.“ zufolge, 50 Mk. Geldbuße auferlegt.

* **Der jüdtliche Sohn.** Der älteste Sohn Sadi Carnot's, der voriges Jahr die Offizier-Schule von Saint-Eyr verließ und als Sturmann in das zu Dijon stehende 27. Bnten-Regiment versetzt wurde, vernahm den Beschluß des Congresses zufällig im Kaffeehause, wo er mit seinen Freunden den Abend verbrachte. Man erzählt, daß er unbetheilt an seinen Vater schrieb: „In Deinem militärischen Hause kannst Du von Niemand besser bewacht werden als von Deinem Sohne.“ Der Präsident der Republik aber soll zurücktelegraphirt haben: „Thu mir den Gefallen und lerne Deine Theorie weiter!“

* **Jüdtliches Vermächtniß.** Aus Paris wird geschrieben: Trotz Ferry's Verwundung und Ministerwende drängt sich doch die letztwillige Verfügung der Wittwe Boncicant, Desigerin des Riesengeschäfts „Bon Marche“, in die allgemeine Beachtung. Man kann sagen, sie hat Tausende glücklich gemacht, indem nicht nur an die Wohlthätigkeits-Vereine die üblichen Geschenke gemacht, sondern auch vornehmlich die Angehörigen des „Bon Marche“ mit reichen Gaben bedacht; ihre dem Hause treu geleisteten Dienste haben ihnen reichlich Zinsen eingetragen. Alle Angehörigen haben 3000, 6000 oder 10,000 und mehr Franken erhalten, je nachdem sie drei, sechs, zehn oder mehr Jahre zu dem Hause gehört haben. Den Arbeitern sind je nach ihrer Zugehörigkeit 100 bis 500 Franken zugewiesen worden. Da so etwas hier wohl noch nicht dagewesen ist, so erregt es das größte Aufsehen; jedenfalls ist wohl die edelmüthige Spenderin augenblicklich Diejenige, für welche die meisten Dankgebete zum Himmel aufsteigen, zumal wenn man hinzurechnet, was sie noch für wohlthätige Vereine und Einrichtungen gestiftet hat. Pasteur's Anstalt und ein Duzend philanthropischer Vereine erhalten je Summen bis zu 500,000 Franken; mehrere schon begründete oder noch zu begründende Krankenhäuser ebenfalls. Der Erzbischof von Paris, das Conventorium der Augsbürgischen Confession und der Großrabbiner von Frankreich sind zu wohlthätigen Zwecken mit reichen Stiftungen bedacht worden. Im Ganzen gelangen so mindestens 18 Millionen zur Verteilung. Was da noch übrig bleibt — und es dürfte ein ganz erhebliches Vermögen sein — fällt der Pariser Armenverwaltung zu, welche die Verpflichtung, ein Hospital zu bauen, einzugehen hat. Die Leichenfeier in der wunderbar schön ausgestatteten Kirche des heiligen Thomas von Aquino war in Folge dieser Schenkungen großartig, und man kann wohl sagen, daß für eine Privatperson seit langer Zeit nicht eine so glänzende Grabesfeier abgehalten worden ist. Bei der Feier wurden ein Ragio von Beethoven und das „Tuba mirum“ von Händel mit Orgel und Orchester aufgeführt, leider herzlich schlecht.

* **Kostspielige Christgeschenke** wird, wie die „W. A. Z.“ aus London erfahren will, der Prinz von Wales seinen Töchtern auf den Weihnachtsfest legen, die allesamt einer schier unbeschreiblichen Reiselust fröhnen. Der heißeste Wunsch der Prinzessinnen geht dahin, nur in geringer Begleitung, ungehindert durch die Gasse, eine Zeit lang in der Fremde leben zu dürfen. Papa-Thronfolger nun hat zum Christgeschenk für seine Töchter — drei Chefs bestimmt, deren jeder in ein separates Couvert gelegt werden soll, und welche Couverts, den Namen der Empfängerin entsprechend, folgende Aufschriften tragen: „Louise — Paris“, „Viktoria — Wien“ und „Maub — Rom“.

* **Neu entdeckte Gegenden.** Der vereinigten Staaten-Konsul in Buenos-Ayres erwähnt in seinem Konsularbericht der Forschungsreisen des Obersten Fontana, des Gouverneurs von Süd-Patagonien, im Innern des Landes. Oberst Fontana entdeckte einen herrlichen Landstrich mit großen Seen, reichen Thälern, schönen Weiden und dichten Wäldern, welcher wohl im Stande ist, eine zahlreiche Bevölkerung zu ernähren. Dabei liegt das Land dicht unter den Anden und hat leichten Zugang nach dem stillen Meere zu. Oberst Fontana ruft begeistert aus: „Wer hätte geglaubt, daß ein solches Paradies so viele Jahrhunderte unbekannt bleiben konnte? Wer hätte denken können, daß das steinige wüste Gebirge Patagoniens nur der Außenrand eines äußerst fruchtbaren, wasserreichen Gebietes wäre!“

* **Die kleine Leni,** ein süßer Schelm von vier Jahren, bittet ihren Papa, ihr doch zu Weihnachten eine von den ganz großen Puppen zu schenken, deren eine sie mülich vor dem Schauseiter bewundert. „Das geht nicht mein Kind“, erwidert der Papa in belehrendem Tone, „solche große Puppen dürfen nur große Mädchen haben!“ Wüßig lächelnd wendet sich die kleine zur Mama: „Gelt, Mama, wenn mir nun aber doch das Christkindchen die große Puppe bringt, da wird sich der Papa aber schon wundern.“

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Capstadt D. „Rubian“ von England; in New-York die D. „Devonia“ von Glasgow, „England“ von Liverpool, „Beamlund“ (Neb. Star Line) von Antwerpen, der Nordb. Lloyd-D. „Eider“ von Bremen und der Cunard-D. „Umbria“ von Liverpool; in Hamburg D. „Corrientes“ von Südamerika; in Lizard der Hamburger D. „Suebia“ von New-York; in Queenstown die Cunard-D. „Etruria“ und „Babonia“ von New-York resp. Boston.

Bekanntmachung.

Der dem Andenken der Verstorbenen gewidmete Jahrestag fällt für die Angehörigen der evangelischen Confession in diesem Jahre auf den zweiten Weihnachts-Feiertag. Nach §. 7 und 8 der Polizei-Verordnung vom 7. November 1882 dürfen an diesem Tage Bälle und ähnliche Lustbarkeiten nicht gegeben werden, sondern nur **Musikaufführungen** erlassen. Das Verbot erstreckt sich nicht nur auf öffentliche Bälle und Lustbarkeiten, sondern auch auf private und solche in geschlossenen Gesellschaften.

Wiesbaden, 26. October 1887. Der Polizei-Präsident.

v. Reinbaben.

Vorstehende Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Wiesbaden, 16. November 1887.

v. Zell.

Bekanntmachung.

Die Privat-Impfung betreffend.

Unter Beugnahme auf die früheren Bekanntmachungen werden diejenigen Herren Aerzte, welche im Laufe dieses Jahres Impfungen bezw. Wieder-Impfungen vorgenommen haben, hierdurch daran erinnert, daß die vorgeschriebenen Listen bis **spätestens zum 5. Januar 1888** bei der unterzeichneten Behörde einzureichen sind (siehe Regulativ über die Ausführung der Schutzpocken-Impfung für den diesseitigen Regierungsbezirk vom 5. Mai 1875).

Ferner werden diejenigen Eltern u. deren impf- bezw. wieder-impf-pflichtige Kinder im Laufe dieses Jahres wegen Krankheit u. nicht zur Impfung bezw. Wieder-Impfung gelangt sind, aufgefordert, bis zu der vorangegebenen Zeit den vorgeschriebenen Nachweis, falls solcher nicht schon ebracht ist, hier (Zimmer No. 9) vorzulegen. Auch wollen die Eltern u. deren Kinder u. im Laufe dieses Jahres außerhalb Wiesbadens zur Impfung bezw. Wieder-Impfung gelangt sind, den Nachweis hier über bis zu der vorangegebenen Zeit hier vorlegen. Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, den 1. December 1886.

J. B.: Böhn.

Dienstboten-Abonnement.

Das Dienstboten-Abonnement für Verpflegung erkrankter Dienstboten, Lehrlinge u. besteht auch für das Jahr 1888 fort. Diejenigen Bewohner der hiesigen Stadtgemeinde, welche diesem Abonnement beigetreten, oder diejenigen bisherigen Subscriptoren, welche auszutreten gesonnen sein sollten, werden ersucht, dies bei der Verwaltung des städtischen Krankenhauses anzuzeigen; im Falle keine Abmeldung erfolgt, wird die bisherige Subscription für das Jahr 1888 als fortbestehend angesehen.

Die Bestimmungen über das Abonnement sind in dem Bureau des städtischen Krankenhauses unentgeltlich zu haben, und erfolgt die Erhebung des Jahresbeitrags, welcher für eine subscribirt Person auf 5 Mk. festgesetzt ist, von Mitte December c. ab.

Wiesbaden, den 10. November 1887.

Städtische Krankenhaus-Direction.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfohlen:

Schriften von Marie Schmidt (M. Hartschmidt).

„Aus der Schmiede“, 2. Aufl., eleg. geb. Mk. 3.—

„Die Perle vom Königstein“, 2. Aufl., elegant

cartonnirt Mk. 1.—

„Die Rosen von Meran“, 2. Aufl., eleg. geb. Mk. 2.—

Soeben erschienen:

„Der Saligen Gast“, Alpenidylle, 2. Aufl., elegant

cartonnirt Mk. 1.20.

Durch alle hiesigen Buchhandlungen zu beziehen (in Commission bei Herrn M. Bischoff).

182

Velociped, gut erh., für 10jährigen Knaben zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **L. X. 10** in der Exped. d. Bl. erbeten.

847

Bürger-Casino.

Dienstag den 20. d. Mts. Abends 8 1/2 Uhr findet im Saale des „Schühenhofes“ eine General-Versammlung statt.

Tagesordnung: Wahl des Vereinslocales.

Budget-Vorlage.

671

Der Vorstand

Männergesang-Verein.

Montag den 26. December (2. Weihnachts-Feiertag)

im Casino-Saale:

II. Concert.

In Folge des auf diesen Tag fallenden Todtenfestes findet der Ball am Sonntag den 1. Januar 1888 statt.

113

Der Vorstand.

Israelitische Cultusgemeinde.

Nach den Bestimmungen des Gesetzes scheidet das Vorstandsmitglied Herr **Benedict Straus** nach Ablauf seiner sechs-jährigen Amtsperiode am 8. Januar 1888 aus dem Amte. Zur Vornahme einer Neuwahl werden die Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde auf **Sonntag den 1. Januar Vormittags um 9 1/2 Uhr** in den Gemeindefaal eingeladen.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.

32

Simon Hess.

Blindenschule.

Durch den Schiedsmann Herrn **A. Otto** aus einem Vergleich 3 Mk. erhalten zu haben, bescheinigt dankend

169

Der Vorstand.

Frische animale Lympe

ist täglich im Schlachthause zu haben.

914

Michaelis, Director.

Ein Rest selbstverfertigter, zurückgesetzter **Schulranzen** und **Taschen**, sowie eine Parthie billigere Waare werden zu sehr ermäßigten Preisen abgegeben bei

745

Fr. Lammert, Sattler, Rehaergasse 27.

Eintreffend:

Frische Egmonder Schellfische, 35 Pf. p. Pfund,

Kieler Sprotten, 60 Pf. p. Pfund.

936

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Lebende Rhein-Karpfen

in allen Größen pro Pfd. 1 Mk.,



Holsteiner Karpfen pro Pfd. 80 Pf.,

echten, rothfleischigen **Salmon** pro Pfd. 1.80 Mk. im Ausschnitt, **große Egmonder Schellfische** bis 5 Pfd. schwer, feinsten **Winter-Rheinsalm**, sowie sämtliche Fluss- und Seefische zum billigsten Tagespreis in der

Fischhandlung von J. J. Höss,

Vormittags auf dem Markt, Nachmittags

Schulgasse 4.

940

Bestellungen für die Feiertage nehme schon heute entgegen.

Eine **guterhaltene, bequeme Herren-Chaiselongue** preiswerth zu kaufen gesucht. Adressen unter **C. Z. 100** an die Exped. d. Bl.

834

Großer Freihand-Verkauf von Gold- und Silberwaaren.

Heute Dienstag den 20. und morgen Mittwoch den 21. December, jedesmal Vormittags von 9^{1/2} bis 12 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, verlaufe ich Schwalbacherstraße 43, 1. Stock, nachverzeichnete

Gold- und Silberwaaren,

vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken geeignet,

aus freier Hand, als:

- Colliers, Broschen, Armbänder, Medaillons, Ohrringe, Brust- und Manschettentknöpfe, Vorstednadeln, Haarpfeile, Rämme, Verloques, Petschafte; sodann Portemouaies, Cigarren-Etui's, Cigaretten-Etui's und Visitenkartentaschen mit Silberplattdeckel, Stöcke mit Silberknöpfen, Jet-Broschen und -Armbänder, Korallen-Armbänder, -Broschen und -Colliers, Alfenide-Zuckerschalen, Fruchtchalen, Zuckerkörbchen, Mischenbecher und dergl. mehr.

Sämmtliche Waaren werden äußerst billig abgelassen.

162

Ferd. Marx Nachf., Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Morgen Mittwoch den 21. December, Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 3 Uhr aufgehend, im Versteigerungslotale

12 Marktstraße 12,

Neubau vis-à-vis dem neuen Rathhause,

Fortsetzung und Schluss

der Versteigerung von

Spiel-, Porzellan-, Glas- und Porzellanwaaren aller Art.

Sämmtliche zum Ausgebot kommenden Sachen sind neu, eignen sich vorzüglich gut zu Weihnachts-Geschenken und werden ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen.

373

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Rüsse 100 Stück 35 Pf. Schwalbacherstraße 71.

953

Lübecker, Hamburger und Königsberger Marzipane

von 10 Pf. bis 10 Mark empfiehlt billigst in frischer Waare
854 Gottlieb, Conditior, Scherplatz.

Trüffeln,

1887er Ernte, empfi hlt

859

P. Hendrich, Dambachthal 1.

Feinste Wiener Kochwürste à 10 Pf.,
Dressener Appetitwürste à 10 Pf.,
Frankfurter Würstchen à 20 Pf.

empfehl

20584

Moritz Mollier,
Lanndstraße 39.

Feinstes Raismehl

per Kumpf (9 Pund) 1 Mt. 70 Pfg. empfiehlt bei
855 Frau Blum Wwe., M. h. r. a. s. s. e. 25.

1 Paar ächte Galizier-Schlittschuhe (10 1/2 Zoll), 1 Paar Knaben- und 1 Paar Mädchen-Schlittschuhe (Stahl) billig zu verkaufen Sonnenbergerstraße 14, Parterre rechts. 835

Zur gefälligen Beachtung!

Beige hiermit erbeuht an daß ich heute eine Verkaufsstelle de Erzeugnisse meiner Gärtnerei, sowie Butter, Eier und Flaschenbier in dem Hause Karlstraße 23, Thor- eingang, eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

Chr. Dehn, Gärtner,

798

Stierst innerweg 2b, und Karlstraße 23.

Rieler Sprossen per Postcolli	M. 2.50,	Konferenzen u. Salzhühner.
Sprossbüchlinge	" 2.00,	
Fettbüchlinge	" 2.25,	
Gelée-Ral per Postfaß	" 6.00,	
Rennaugen (10 Stück) per Postfaß	" 7.50,	
Caviar, Mittelforn per 8 Pfd. netto	" 17.50,	
Grobkorn " 8 " "	" 20.50,	Salzhühner.
Cardellen, ff. Brabant " 8 " "	" 9.50,	
empfehlen verzollt u. franco gegen Nachn. (4098)		
6 Th. Rodenburg & Co., Altona b. Hamburg.		

Einwickel-Bonbons

per Pfd. 1 Mark

empfehl die Bonbons-Fabrik Saalgasse 36. 804

Vier Porzellan-Ruchen-Platten für Conditior billig abzugeben Kirchgasse 27, 1. 889

Elegante Radeneinrichtung zu verk. Webergasse 8. 21777

An die Bewohner der Stadt Wiesbaden!

Bei Beginn des Winters erlauben wir uns wiederholt die gütige Aufmerksamkeit der hiesigen Einwohner auf die hier bestehende **Natural-Verpflegungs-Station** zu lenken. Zweck und Thätigkeit der letzteren dürfen als bekannt vorausgesetzt werden; zu einem geblühenden Betriebe sind jedoch nicht unbedeutende Kosten aufzuwenden, da jeder der verpflegten Wanderer durchschnittlich pro Tag einen Aufwand von 80 Pfg. erfordert und durch die Arbeitsleistung derselben nur ein ganz bescheidener Gewinn erzielt wird. Zur Deckung der Kosten reichen die zur Zeit der Station zur Verfügung gestellten Mittel, welche hauptsächlich von Seiten der Stadtgemeinde und des Allgemeinen Armenvereins gewährt werden, bei Weitem nicht aus. Es ist vielmehr dringend notwendig, daß auch von Seiten der Privaten der Station Mittel zugeführt werden. Es dürfte dies auch durch die Thatsache gerechtfertigt erscheinen, daß der weitaus größte Theil der durchziehenden Wanderer im Gegensatz zu früher, Unterstützung durch Private nicht in Anspruch nimmt und dadurch die letzteren nicht nur von Unannehmlichkeiten, sondern auch von pecuniären Opfern befreit bleiben. Wir bitten daher ebenso dringend wie herzlich, unsere humanitären Bestrebungen durch gütige Zuwendung von Geldspenden thätig zu unterstützen, und erklären sich die Unterzeichneten zur Entgegennahme von Gaben bereit. Die eingegangenen Gaben werden veröffentlicht werden.

Wiesbaden, 6. Dezember 1887.

Der Vorstand der Natural-Verpflegungs-Station.

Der Vorsitzende: **Hess**, Bürgermeister, Rathhaus.

Der Schriftführer: **Dr. Stamm**, Justizrath, Emserstraße 2.

Der Cassirer: **Hensel**, Buchhändler, Langgasse 43.

Großer Möbel-Verkauf

in der

„**Möbel-Halle**“,

43 Schwalbacherstraße 43.

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle mein wohl assortirtes Lager, bestehend in:

Eßzimmer in Nußbaum und Eichen, Schlafzimmer in Nußbaum, matt und blank, Salon in Nußbaum, Herrenzimmer in Eichen, Wohnzimmer, vollständige Garnituren, Betten, Spiegel, Pfeiler Spiegel mit Ziermündern, 10 Spiegelschränke, 10 Bücherschränke, Kleiderschränke, Verticow's, Kommoden, Consolen, Waschkommoden, Herren- und Damenschreibtische, Secretäre, Ausziehtische, Servirtische, Antoinettentische, Nähstische, Eßstühle, 1 eichene Vorplatz-Toilette, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Vorlagen, Teppiche, Dienstbotenzetten u. u.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator.

162

Geschäfts-Verlegung.

Erlaube mir die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigen meine Werkstätte von Murgasse 3 nach 4 Hochstraße 4, nahe der Kirchgasse, verlegt habe und bitte, mir das bisher geschenkte Vertrauen auch ferner zusichern zu wollen.

Hochachtungsvoll

Karl Geyer, Maler und Lackirer.

443

Verbessertes Carbolineum,

Imprägnierungsmittel für Holz- und Mauerwerk, bester Schutz gegen Rasse und Schwamm, sowie Anstrich für Umzäunungen, Thorwege, Ackergeräthschaften u. u. **Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei Architect Ad. Schopp,** Nicolassstraße 22.

27

I^a Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei **Heinr. Morte, Goldgasse 5.**

98

Zur bevorstehenden Bedarfszeit

empfehle

Orangen, Mandarinen, Datteln, Feigen, Malaga-Trauben, Almeria-Trauben, Prinzess-Mandeln, Wallnüsse, Haselnüsse, Orangeat, Citronat, Rosinen, Sultaninen, Corinthen etc.,

Alles in feinsten Qualitäten.

354 **J. M. Roth, gr. Burgstrasse 1.**

Thüringer Rohwurst, Trüffelleberwurst, Lachs-schinken, Delicate-Schinken, Anaswürstchen, Schlad- und Cervelatwurst, sowie Pommerische Gänsebrust empfiehlt **P. Hendrich, Dambachthal 1. 860**

!! 10 Pfennig das Stück !!

Marzipan-Früchte,

als: Aepfel, Birnen, Aprikosen, Beineclauden, Kastanien und Erdbeeren, sowie Butter, Käse, Gurken, Kartoffeln, Würste, Schinken, gelbe Rüben und Eicheln empfiehlt in nur bester Qualität die

Bonbons-Fabrik Saalgasse 36.

890

Aepfel in schöner Waare billigt, **Birnlatweg**, frisch eingetroffen, per Pfund 24 Pfg., **Sauerkraut** 10 Pfg., **Zwiebeln** und **Kartoffeln** im Pfund und Centner bei **Chr. Diebs, Rheingasse 37.** 877

Schwimm-Gerste, Futter-Gerste, Futter-Malz

billig abzugeben. **Wiesbadener Kronen-Brauerei.**

886

Sargmagazin Jahnstrasse 3.

25

Das Ausfahren von **Kohlen** in Wagenladungen für Private besorgt prompt **L. Rettenmayer,**

Rheinstraße 17.

15773

Costüme

von 6 Mt. an, **Hauskleider v. 4 Mt. a w.** schön u. sauber angef. Näh. Langgasse 48. Stb. 1. 29

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft 112 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmsstraße 12.**

ein gebrauchtes **Piano** in preiswürdig zu verkaufen **Rhein-bahnstraße 5, 2 Tr.** Ansehen Vormittags von 9—1 Uhr. 747

Piano, fast neu, zu verkaufen. **Kau- u. Erostrasse 6.** 3409

Wegzugs halber

ein großer **Spiegel** mit Goldrahme, 2 Meter 30 Ctm. hoch, 1 Meter 38 Ctm. breit, zu verkaufen **Adelheidstraße 73, II.**

Die beiden Damen, die vor 8 Tagen durch den Diener 180 Mark bieten ließen, werden gebeten, nochmals vorzusprechen. 19619

Zu verkaufen

1 Schlafstoppa, 1 zweithüfiger Kleiderschrank, 1 runder Tisch, 1 Kuchenschrank, Rohrstühle, Alles aus der hiesigen Gewerbestadt und gut erhalten. Näh. Epp d. 808

wei **Stisch** **Stisch** zu verkaufen **Schwalb chertstraße 9 B. 6. 1**

ein guerdhantes, dienaderiges **Kinders-Belocped** ist zu verkaufen. Näh. Epp d. 861

Eine **Qualitätswaage**, bis zu 110 Gramm auswiegend, billig zu verkaufen bei **C. Höhn, Opticus, Langgasse 5.** 857



Christian Nöll,

Uhrmacher,

6 Langgasse 6,

6 Langgasse 6,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damenuhren, Regulateuren, Holzstanduhren, Weckern und Schwarzwälder Uhren, Nickel-, Talmi- und Double-Ketten unter Garantie** zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden **prompt** und **billig** besorgt.

775

Meerschäum- und Bernstein-Pfeifen, Cigarren- und Cigaretten-Spitzen
in nur ächten und feinsten Qualitäten!
Reiche Auswahl. — Reparaturen.
932 **Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.**

Neujahrskarten

Neujahrsbriefe Visitenkarten

fertigt in jeder Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

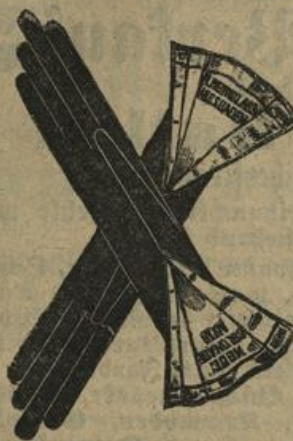


Polstergestelle- und Stuhl-Fabrik

Ellenbogengasse **von W. Thon,** Ellenbogengasse

empfiehlt sein Lager in **Polstergestellen, Rohrstühlen, Wirthsstühlen, Comptoirstühlen, Wiener Stühlen, Schaukelsesseln, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w., Holzwaaren, Waschbütten, Küben und Eimer** zu billigen Preisen.

Polstergestell nach Zeichnung werden schnell geliefert. 19477
Zither, neu, billig zu verkaufen Schwalbacherstr. 79. 686



Von heute bis
24. December
verkaufe zurückgesetzte
Handschuhe

für Damen. (2knöpfig) von
1 Mt. ab, 614
für Damen (4knöpfig), Kbiwa,
gestickt, à Paar 2 Mt.,
für Herren von Mt. 1.50 ab.

R. Reinglass,
Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.

Georg Wallenfels,

Kurz- & Modewaaren-Handlung,

Langgasse 33, vis-à-vis „Hôtel Adler“, Langgasse 33,

empfiehlt zur **Weihnachts-Saison:**

Rüschen und **Rüschen-Cartons** in allen Preisen,
sowie eine grosse Parthie zurückgesetzte **Rüschen**,
Band mit und ohne **Picot** in allen Farben,
Ausverkauf von **Picotband** zu Einkaufspreisen,
Spitzen-Jabot, Spitzentücher u. Cravatten,
Perlwesten, schwarz und couleur, sowie **Perl-**
und Soutache-Garnituren,
Kinder- und Damenschürzen in grösster
Auswahl,
Tüll- und Gazeschleier, Tricot-Handschuhe,
Nadel-Etuis, Nähkasten, sowie alle **Kurz-**
waaren für Nähtisch-Einrichtungen. 22209

Fächer,

eine Parthie unterm **Fabrik-**
preise bei **Carl Moumalle**,
18 Webergasse 18. 21800

Passendes Weihnachtsgeschenk! Eine feine, gutgehende
goldene Damenuhr mit doppeltem Sprungdeckel ist preis-
würdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 898

Concurs C. & M. Strauss.

Um das Lager möglichst schnell zu räumen, werden von heute ab die zur Concursmasse gehörigen Möbel etc.

15%, bei Abnahme ganzer Zimmer-Einrichtungen 20%

unter der Taxe verkauft.

Die Taxe liegt im Geschäftslokale zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 16. December 1887.

Der Concurs-Verwalter.

Gänzlicher Ausverkauf.

Taschentücher, rein Leinen, gestümt, von 3, 4, 5 und 6 Mark an per Duzend.

Taschentücher, rein Leinen, mit buntem Rand, von 2.50, 3.50, 4.50, 5 und 6 Mark an per Duzend.

Taschentücher, Leinen-Battist, mit Hohlraum, von 50, 60 und 70 Pf. an per Stück.

Taschentücher, 50 Ctm groß, mit buntem Rand und gestümt, 25 Pf.

Taschentücher für Kinder, waschäst und gestümt, 10 Pf.

Taschentücher, mit 6 Ctm. großen handgestümt Buchstaben, 30 Pf.

Taschentücher, bunt, mit seidenartigem Glanz und gestümt, 30, 40 und 50 Pf.

empfehle so lange der Vorrath reicht

Simon Meyer,

17 und 35 Langgasse 17 und 35.

Spielwaaren - Ausverkauf wegen Geschäfts - Aufgabe.

Sämmtliche Neuheiten in Spielwaaren sind vorhanden und werden zu Fabrikpreisen verkauft.

kleine Burgstrasse No. 6, Louis Hack, im „Cölnischen Hof“.

Der Laden ist per 1. Januar zu vermieten und die Einrichtung zu verkaufen.

19187

Als passende Weihnachts-Geschenke empfehle

Schuhe und Stiefel

für Damen, Herren und Kinder, sowie schöne Pantoffeln in Blüsch, Filz und Leder, Knaben-Stulpenstiefel, Alles in großer Auswahl, in guter Qualität und zu sehr billigen Preisen.

Joseph Fiedler, Neugasse 17,
nahe der Marktstraße.

Christbaumständer

neuester und praktischster Construction empfiehlt in großer Auswahl
M. Frorath, Kirchgasse 2c. 865

Philipp Wendel, Rechts-Consulent,
Wohnung: Hermannstraße 4, II. 831

„Die beiden Schwestern“.

Ein Familien-Album in Bild und Lied. (Prachtband.)

88 1., 2. und 3stimmige Lieder mit Klavierbegleitung.
Prachtvolles Weihnachts-Geschenk für Mädchen aller Altersklassen. Ladenpreis 4.50 Mk., gegen Einsendung von 3.— Mk. franco Buchhandel ausgeschrieben. direct v. Verf.

36 (649) **Bodle, Ehrenfeld a. Rh.**



Um damit zu räumen, verlaufe meine sämtlichen auf Lager habenden Sattler-Waaren bis zum Schusse dieses Jahres zu herabgesetzten Preisen.

Fr. Lammert, Sattler,
746 Mehrgasse 37.

Großer Verkauf von blühenden und Blattpflanzen
in dem Gartensaale des „Hotel Datsch“, Wilhelmstraße 24, und Kirchgasse 17.
Geöffnet von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr.

Gestützt auf das uns geschenkte Vertrauen, veranstalten die Unterzeichneten, wie seit einigen Jahren, in den Tagen vom 22. bis incl. 25. December einen großen Verkauf von **blühenden und Blattpflanzen, Blumenkörbchen, Jardinières** etc. und laden zum Besuche ein hochverehrtes Publikum ganz ergebenst ein.

Die vereinigten Gärtner.

Preise billig und fest. — Eintritt für Jedermann frei.

851

Marktstraße 32.

Blumen - Ausstellung.

Zu Weihnachten empfehle eine reichhaltige Auswahl

Blatt- und blühender Pflanzen, Blumenkörbe jeder Art, Makart-Artikel, frische Rosen, Veilchen u. s. w.

zu mäßigen Preisen.

Hochachtungsvoll

Friedrich Dambmann,
Kunst- und Handelsgärtnerei.

F33

St. Hoffmann

kleine Burgstrasse 8, Hof-Kunstgärtner, kleine Burgstrasse 8,
empfiehlt für **Weihnachten** in elegantester, billigster Ausführung: **Bouquets, Blumenkörbe, Jardinières**, sowie jede Blumen-Zusammenstellung. Blumentische, Ständer, Salon-**Decorationen** in und ausser **Abonnement**. Grosse Auswahl in **blühenden und Blattpflanzen, Makart-Bouquets** etc.

Gleichzeitig erinnere an meine **Landschafts-Gärtnerei**. Anlegen und Unterhalten von Gärten mit geschulten Arbeitern bei **reellen, den Zeiten angemessenen Preisen**.

Goldgasse 23.

Goldgasse 23.

Als geeignetes

Weihnachts-Geschenk

empfehle ich meine anerkannt reiche Auswahl solid gearbeiteter **Regen- und Sonnenschirme**,

eigenes Fabrikat,

zu den bekannten billigen, festen Preisen. Die sogenannten **Gloria-Schirme**, welche so häufig angepriesen, habe ich in eigener und besserer Ausführung und großem Vorrath. Das Ueberziehen dergleichen Schirme von demselben Gloria kostet Mk. 2.20 und wird schnellstens von mir ausgeführt.

675 **F. Fischbach, Goldgasse 23.**

Nathan Goldschmidt Nachf.

in Mainz (No. 19155.)

empfehlen ihre als vorzüglich anerkannten Qualitäten **conleurirte und schwarze**

Seide

für Kleider

zu sehr vortheilhaften Preisen. 93

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden, Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee's.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren.

Niederlage von feinstem Back- und Confect-Mehl.

Landesproducte.

21810

Spirituosen, Thee und Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Gegründet 1852. — Telephon No. 94.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Warum heirathen Sie nicht?

Plauderei von D. Haef.

Nachdruck verboten.

Erinnern Sie sich noch, gnädige Frau?

Es war zur Zeit als der Flieder blaute. Durch's junge Laubgrün brachen die lenzmilden Sonnenstrahlen, in welchen sich zuweilen ein kaum entpuppter Falter wiegte. Wir saßen auf der Gartenbank und zu Ihren Füßen — Verzeihung, Füßchen! — lag Ihr Neufundländer Nero, der geschuldig alle kleinen Lücken litt, womit ihn Ihr Töchterchen begabte.

Wir plauderten!

Im Schlußgang der Rede schritten wir auf der Straße der Erinnerung fort, wo wir Ohm und Ruhme, Wetter und Dase, Gebatter und Nachbarn begegneten. Und dann betraten wir fast unwillkürlich den stillen Fußpfad, wohin das rasselnde Getriebe des breiten Weges nicht dringt.

Erinnern Sie sich noch dessen, gnädige Frau?

Plötzlich schlugen Sie mir scherzend mit dem Fliederzweigchen, das Sie umhüllend in der Hand hielten, in's Gesicht und fragten: „Aber ernst gefragt und auch ernst beantwortet — warum heirathen Sie nicht?“

Es folgte eine Pause.

Sie müssen wohl eingesehen haben, eine derartige Frage sei zu unkräftig, um allein in die Wette zu gehen, denn Sie fügten bald hinzu: „Sie würden ja ein Musterhemann sein.“

Ich verneigte mich dankbar bei diesen Worten, die vielleicht ein Lob bedeuteten — vielleicht auch nicht. Und Sie sprachen weiter: „Für die Ehe sind Sie nicht zu alt, nicht zu jung, nicht zu kühn, nicht zu kühl; Sie besitzen Humor, freilich —“ hier stockten Sie. Rücksichtsvoll bückte ich mich nach dem entfallenen Fadenknäuelchen der Rede und hob ihn auf, was Sie ergänzte: „Freilich sind Sie manchmal etwas brummig, manchmal sogar auch bissig.“ — Sie sahen mich an und lachten und nickten fast unmerklich mit dem Haupte.

Also Scherz bei Seite! warum heirathen Sie nicht?“ wiederholten Sie und schauten mich forschend mit ihren schönen Augen an, die grünlich glänzten, wie sonnenbeglänzte Meereswellen.

Sie, Allergütigste, und der liebe Herrgott, der Alles weiß, und bei uns daheim die alte Gretche, die Stadtkrautbas, die ja auch Alles weiß, mögen Kenntniß haben, ob Sie bei dieser Forderung außer an Ihren angebeteten Diener nicht auch an ein anderes Wesen denken.

Warum ich nicht heirathe? — Du guter Gott! als ob derlei nicht leichter gefragt als beantwortet und leichter beantwortet als gethan wäre.

Ich zeichnete mit dem Stockende Figuren in den Sand. Es ist das beste Hilfsmittel, wenn man just im Garten sitzt und wohl einen Stock, aber nicht die nöthige Antwort bei der Hand hat.

„Warum ich nicht — ja wissen Sie, gnädige Frau,“ antwortete ich damals, „das hat seine eigenartigen, ganz eigenartigen Gründe.“

„Ich werde neugierig.“

„Das ist Ihr Erbrecht.“ — Wieder strafte mich Ihre Fliederpeitsche.

„Erstens?“ fragten Sie.

„Ach, diese Zahlen lassen sich nicht leicht auf der Zahlenhahnel abwickeln, sie haben eine lange Vorgeschichte.“

„Erzählen Sie immerhin.“

Ich sann ein Weilchen nach und dann sprach ich: „In jener Zeit, als ich im hohen Norden lebte — warum lachen Sie denn, meine Gnädige!“

„Wollen Sie mich zum Besten halten.“

„Welche Zurechtung? Wie könnt' ich's wagen, die Rolle des Schicksals zu spielen.“ — Doch wenn es Ihnen für die Frühzeit zu kalt scheint! — Als ich einstmals durch die Wüste Sahara zog —“

„Wann war das?“ fragten Sie mit spöttelndem Lächeln.

„Je nun, zwei, dreihundert Jahren mögen's wohl sein. Wer achtet auf eine Mandel Jahre ab oder zu.“

Diese Bemerkung, die jede andere Ihres Geschlechtes für wahr und weise befunden hätte, gefiel Ihnen nicht. „Gehen Sie doch, mit Ihnen ist nicht ernst zu reden!“ sprachen Sie; dabei verzogen Sie schmolend das Mündchen und wendeten sich unwillig ab.

„Aber, gnädige Frau, wie ungnädig sind Sie!“ rief ich aus. „Beim unheiligen Wendebius, dem Schutzpatron menschlicher Nebenart — Sie thun mir bitter Unrecht! Zweifelnd Sie, daß ich in der großen Wüste war? Oder finden Sie die Zeit auffällig? Wie lange ist es denn her, daß ich Sie zum jüngsten Male sah? Ich meine, es wäre auch schon ein Jahrhundert her.“

Sie lächelten. Es gefiel Ihnen wohl, daß mir eine Woche so lange wahrte; Sie wandten sich mir merklich wieder zu.

„Aber angenommen“ — fuhr ich fort — „meine Erzählung sei nicht wahrer, als jene, die Sie täglich lesen, da Gott in seinem Zorne und seiner Gnade Schriftsteller und Leihbüchereien schuf, warum wollten Sie dieselbe ungünstiger aufnehmen, als die gedruckten Schöpfungen der Phantasie.“

Sie schwiegen.

„Und endlich würde doch Ihr Klug Sinn mit Beilichkeit den genießbaren Kern auszuheilen vermögen, sei die Schale auch noch so werthlos. Sie haben ja so prächtvolle Bäume, daß es ein richtiges Vergnügen gibt, Sie beim Nüsseknacken zu beobachten.“

Das wirkte. Damen gegenüber darf man eben ein bißchen logische Falschmünzerei treiben, wenn nur zur Vergoldung das Schmeichelwort benutzt wird.

„Nun erzählen Sie,“ sprachen Sie, wieder freundlichst zu mir gewandt, und ich erzählte:

„Der Tag ging zur Rüste und ich bekam die Dase, wo ich nächtigen wollte, noch immer nicht zu Gesicht. Am Abendhimmel sank der Glühball der Sonne immer tiefer, während sich die ferne Stimmung bloß säumte. Däsig trabte mein Kamel dahin. — Plötzlich vernahm ich ein Nieszen. Ich spürte diesen Behlauten nach und fand hinter kräpplichem Gesträuch, das verdrossen im Sande kroch, einen Greis, mit dessen Körper die Seele um Erlösung rang. „Wasser!“ flüsterte er. Ich labte ihn mit dem Inhalte meiner Feldflasche und nekte erfrischend sein Antlitz.“

„Dank, Fremdling,“ sprach er dann mit matter Stimme, „Dank lohne Dir Allah Dein Wohlthun.“ Unwillkürlich blickte ich wie hilflos umher. Der Alte bemerkte es und schüttelte sein Haupt: „Ich brauche keine Hilfe. Bald bin ich dort, wo kein Leid mehr ist, weil kein Leben mehr lebt. Ich heiße Jussuf ben Asim, man nannte mich auch „Sohn der Wahrheit“ und ich galt als Weiser im Volke. Böse Menschen haben mich hier ausgelegt, weil ihnen meine Worte unlieb waren.“

„Gnädige Frau! im Namen der heiligen Aufrichtigkeit,“ unterbrach ich meine Erzählung, als ich sah, welche Mühe Sie hatten, das Gähnen, den stummen Beischrei der Langeweile zu unterdrücken. „Gähnen Sie immerhin, es ist ja der einzig ehrliche Gefühlsausdruck. Die Thräne trägt, das Lächeln lägt. Das Wort vermag beides: nur das Gähnen ist echt und wahr. — Sie haben übrigens nicht unrecht, das Hüstörchen ist ein wenig ältlich gekleidet; jedoch Sie haben es selbst verschuldet, indem Sie meinen Versuch, das Ganze in's neumodische Altnordische zu hüllen, gleich beim Beginn einschüchterten. Doch ich will trachten, rasch zum Rande zu kommen; die Erörterung der Langeweile ist noch langweiliger als diese selbst.“

„Weil ihnen meine Worte unlieb waren,“ sprach der Alte. „Ach, bitter küßt, was Weisheit ohne Klugheit küßt. Jetzt geht's mit mir zu Ende. Gilt, barmherziger Fremdling, fort von hier, geh, Du verheuchst den Todessengel. Zum Sterben braucht man nur den Tod. — Doch hier — nimm!“

Hiermit reichte er mir ein Kästchen, das er in seinem Kasten verborgen hatte, ein Kästchen, kaum größer als meine Handfläche. Es glich genau einer Kleinform unserer Jahrmarkt-Guckkasten, nur daß es mit Vorräthen gezieret war.

Ich lächelte.

Der Alte bemerkte es. „Lache nicht, Sohn der Barmherzigkeit! Die menschliche Erkenntniß ist eine Waage, die nie stille steht, die bald hinunter zur Unterschätzung, bald hinauf zur Ueberhebung züngelt. Dieses Kästchen ist ein großer Schatz, werthvoller als aller Reichtum Jemans. Mein Lehrer Ismael hat es mit göttlichem Verstand angefertigt und unterwies mich in der Benützung. Stellst Du das Bild eines Menschen ein in der Stunde, ehe sich die Sonne erhebt, und blickst Du dann durch die Gläser, so zeigt sich Dir, wie er in Wahrheit ist und nicht, wie er oft trügerisch scheint. Er wandelt sich vor Deinen Blicken, zeigt Dir sein Gester und sein Morgen. Aber eines beachte wohl: Gib es nie in andere Hände, denn die Erkenntniß und ein junges Weib muß Du verschließen hinter sieben Schlössern.“

Ihre hochgebogenen Brauen verzogen sich zürnend; kaum konnte ich Sie mit der Versicherung beruhigen, das wäre nur die Meinung des alten Orientalen gewesen, der ich keineswegs ganz zustimme. — Da ich ihm weber zürnte, noch ihn unterbrach, konnte er ungestört fortreden:

„Ferner versuche nie ein Anderes darin sehen zu wollen, als jenes, was Dein Leben betrifft oder mit ihm verschwistert ist. Auch ich habe in einer Stunde der Schwachheit, die im Leben jedes Weibgeborenen als Muttermal zu finden, dieses Gebot mißachtet und nach fremden Dingen prüfend geseht. Und da nichts schwerer zu verschweigen ist, als der erkannte Mangel des Nächsten, so schwieg auch ich nicht und — Du siehst den Lohn!“

Ich gelobte, seine Weisung zu beachten, wandte sein Haupt, wie er es wünschte, der scheidenden Sonne zu, die ihn noch einmal mit ihren Leuchtstrahlen verklärte, und dann — war er gewesen. . . .

So sprach ich damals.

„Erinnern Sie sich noch, gnädige Frau?“

Sie blickten sinnend vor sich nieder. — Rundum herrschte vollste Stille, so daß man das Ticken meiner Taschenuhr und die Schläge unserer Herzen hätte vernehmen können.

Sie fragten: „Welcher Zusammenhang besteht denn zwischen meiner Frage und — und Ihrem Guckkasten?“

„Welcher Zusammenhang? — Nun, ich hielt, was ich dem Alten versprach. Seine Gabe begleitete mich durch alle Ereignisse des Lebens und nützte mir in mancher Weise. Und einst, als mir aus zwei Augen als Fragewörtchen „Ehe?“ entgegenblickte, so gewaltig, daß es selbst durch das Nachtdunkel des Schlummers leuchtend fuhr, da nahm ich etliche Lichtbilder von Personen, die mir das Verben und Sein unseres Euthums zu verkörpern schienen, und stellte sie in's Kästchen ein.“

„Sie wollten eine Frage an mich richten, als Ihr Töchterchen wehklagend herbeigelaufen kam. Sie hatte mit Nero weitergeirrt und dabei war sie über ihn oder er über sie gestolpert. Deutlich konnte man nicht erfahren, was sich ereignete, da Herzen nur unzusammenhängende, thränen-durchtränkte Worte hervorbrachte und da ferner Nero nicht zu reden vermochte. Uebrigens wäre auch andernfalls nicht viel genützt gewesen, da der schlaue Römer die Sache vermuthlich halbglänzig vorgebracht hätte. Natürlich unterblieb Ihre Frage.“

Sie hatten kaum den überlauten Schmerz der Kleinen mit dem heilsamsten Kinderbalsam gestillt — sie versprachen ihr nämlich eine neue Puppe, noch viel schöner, als die im blauen Kleide — als Bekannte anlangten.

Begrüßungen! — Wir schwagten von Wetter und Welt, von Leuten, wie schlimm diese und wie gut wir wären, kurz, wir plauderten, wie es im großen Regalbuch steht, das noch nie geschrieben wurde, das aber dennoch Jeder kennt. Als das Gespräch immer larger wurde (es war schon Alles durchgenommen worden), empfahl ich mich. Ich denke, die Gesellschaft dürfte mir hierfür dankpflichtig geworden sein, denn, ohne Einbildung! für ein Beihnähtüchlein hätte ich wohl vollends aus; bei „guten Freunden“ sogar für die Doppelzahl.

Jetzt — ich seh' es ganz deutlich! — wenden Sie diesem Schreiben schmolend den Rücken zu, wie ach! damals seinem Schreiber. Und Sie wissen doch ganz gut, daß ich Ihnen keinen einzigen Mangel zumuthe.

Als beim Abschiede Ihr Händchen eine Welle in meiner Hand verschwand, sprachen Sie: „Um auf unser Gespräch zurückzukommen — möchten Sie mir nicht mittheilen, was Sie damals in Ihrem — Guckkasten erblickten?“

Ich versprach es.

„Erinnern Sie sich noch, gnädige Frau?“ . . .

Oft waren Sie schon so aufrichtig, mir zu sagen, Sie glaubten mir kein Wort. Der Kenner schenkt — ein Weibchen nur. Zwischenburch liegt das verführerische Zerstück hervor, halb unwillkürlich rißt der Sporn. Galopp! Galopp! Das Hinderniß ist genommen. Doch Kirt's steht nicht vor des Rosses Hufen? War's ein Menschenglück, das zerstückelte? — Es ist dunkel. . . .

Ein anderes Bild, meine Gnädige.

Ein Ehepaar; die Frau hält ein Kind im Schooße. Es dürfte an diesem Tage jährig geworden sein. Der Mann blickt ruhig, ernst drein, aus den Augen des Weibes schaut es wie das Aengsten eines verfolgten Reh's. Sie lieben wohl einander nicht und der Ehering wurde sicherlich nur aus dem Eisen des Zwanges geschmiedet?

Doch nicht!

Hier zeigt der Guckkasten gar mannigfaltige Bilder, von denen oft eins dem anderen widerspricht; es ist ein reiflich Nachdenken nöthig, um sich in diesem Wirrniss zurechtzufinden.

Kein äußerer Zwang fügte ihre Hände ineinander; die Liebe verband sie, jedoch Liebe, die aus ungleichem Grunde entsprang. Bei dem Weibe formte sie sich aus der Bewunderung, bei dem Manne aus der göttlichsten Form der Liebe: Liebe aus Mitleid. Und die erzürnte Gottheit strakt es bitter, wenn ein Staubentstammtes Wesen ihm vollends gleichen will. — Ist die Ehe unglücklich? Kein Sturm durchstößt sie, niemals schlägt die Gist des brandenden Jorns hoch auf, auch düstern nicht herbstlich die Tage. Sie blicken sonnenhell, aber eine drückende Schwüle lagert auf ihnen wie auf einem wetterschweren Julitag. Und wenn sie in der Abendzeit still und wortlos beieinander sitzen, so fest vereint und doch ewig einander fremde, da schleicht oft ein trüber Schatten über die Stirnen und ihre Ohren glauben ein seltsam Klingen zu vernehmen, den Glockenton des fernem Glücks. . . .

Ich wäre partiell, sagen Sie. Warum ich immer das Weib für das Heil der Ehe verantwortlich mache!

Weil Heil und Unheil der Ehe zumeist vom Weibe abhängig ist. O, ich bestreite gar nicht, daß oft der Mann die Hauptursache des Übels schafft. Allein es gibt Ehen, wo der Gatte nicht ein Krönchen der bösen Saat gestreut, sie werden aber keine einzige unglückliche Ehe finden, wo sie dies vom Weibe behaupten können.

Das wäre falsch, grundfalsch, sagen Sie?

Glauben Sie mir, kein Eheparadies ginge eines Apfelsbisses wegen verloren, wenn dieser Apfel nicht zuvor dargereicht würde. . . .

Es sind nicht die ärgsten Bilder, die der Zufall heute zur Schau bietet, jüngst sah ich noch viel Schlimmeres. Ich sah die Ehe, deren Vangerrippe das Einmaleins war.

Damit kann ich doch nur die Männer meinen, geben Sie mir hier wieder zum Einwand. Nein, Gnädige, ich glaube nicht die Männer, obgleich ich Ihnen gar nicht freitig mache, daß viele (die meisten, fast alle, sagen Sie. Meinestwegen!), daß die meisten, fast alle nach dem Klapperklang des Gelbbeutels die Kirchenglocken gestimmt wünschen. Das ist ein Handel, aber bei aller Verwerflichkeit kein unehrlicher, zumal keine Nöthigung vorhanden ist. Nein, ich meine die Heuchelliebe mit den berechneten Küffen, den vorhergezißten Uarmungen, der wohlwogenen Hingebung. — Ich sah auch manchen Altar der Ehe, wo noch ein dünner Rauchfaden merken ließ, daß unter der verachteten Fläche lebendige Gluth vorhanden. Ein kräftiger Hauch hätte das Halberloschene wieder emporlohen lassen. Und die Priesterin dieses Altars sah daneben und — strickte. Ich sah —

Doch ich will schweigen, Sie widersprechen mir gar nicht; Sie zürnen mir sicherlich!

Ich will lieber den Guckkasten bei Seite stellen, Sie schelten mich wohl jetzt schon einen thörichten Schwarzeher, einen vergrämten Hagestolz.

Noch ein Bild liegt hier! Ich will auch dieses einstellen. Es vorher zu beschauen ist wohl überflüssig, es wird im Sein wie im Schein sicherlich den andern gleichen. . . .

„Ah! . . . Was ich gesehen?“

Ich sah ein Weib beglückt, beglückend, von deren Dreieinheit der Zeit — jetzt, später und einst — der Heiligkeit der Tugend strahlte. Und ich sah sie mit dem Manne ihrer Wahl fröhlich an des Hauses Tisch sitzen, neben ihnen ein knospendes Menschenleben und gegenüber ein vollkommener Dauergast, den Alle suchten und Wenige finden, den sie Glück nennen, während er doch Zufriedenheit heißt.

Aber welcher Zufall hat denn Ihr Bild unter jene gemengt! . . .

Erinnern Sie sich noch, gnädige Frau?

Es war zur Zeit, als der Flieder blaute; durch's junge Raubgrün brachen die leuchtenden Sonnenstrahlen, in welchen sich zuweilen ein kaum entpuppter Falter wiegte. . . .

Und Sie fragten mich: Warum heirathen Sie nicht?